

# Das neue 300-m-Sportgewehr

Standardgewehr

## SIGSAUER 205

Hochpräzise und  
preisattraktiv

Anleitung

Manual

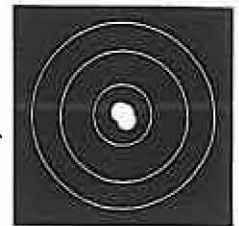
Instructions



Qualität ist unser Sport

# SIG SAUER 205

## Der neue Standard für das 300-m-Schiessen



### Mit System zum Erfolg

Das neue Standardgewehr SIG SAUER 205 für den 300-m-Schiesssport ist ein nach neuesten Erkenntnissen der Waffentechnik konzipierter Handrepetierer für höchste Ansprüche. Das Sportgewehr, das vollumfänglich durch SIG betreut wird, ist konsequent nach dem UIT- und CISM-Reglement ausgelegt und weist die Funktion des Kalibers 7,5 mm (GR 11). Diese Präzisionswaffe kennzeichnet sich durch die Kategorie A, liegend, wie sie im Schweizer Schiesssportgesetz verankert ist. Das oberste Zielobjekt ist die Entwicklung einer Sportwaffe, die die Präzision im Schießen, die Anpassbarkeit an den Schützen, die sichere Bedienung im Gebrauch, die Abbaufähigkeit über einen längeren Zeitraum sowie höchste Zuverlässigkeit in jeder Situation im Training wie im Wettkampf. Mit dem neuen Standardgewehr wurde eine Sportwaffe entwickelt, welche kompromisslos alle Qualitätskriterien erfüllt. Dafür spricht auch die Tatsache, dass das neue Sportgewehr auf dem Know-how und dem Erfahrungspotential von SIG, SAUER und HÄMMERLI basiert. Firmen, welche international hohes Ansehen bei der Entwicklung und dem Bau von Pistolen, Gewehren, Jagd- und Sportwaffen geniessen.

### Hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis

Den besten Beweis, dass Top-Qualität auch absolut preiswert sein kann, liefert das neue SIG SAUER 205 Sportgewehr auf eindruckliche Art und Weise. Erkundigen Sie sich bei Ihrem qualifizierten Waffen-Fachhändler. Sie werden überrascht sein.

### Sportliches Design, funktionelle Form

Keine Frage: bei Sportwaffen zählt das Resultat über alles, ist der Erfolg das Mass aller Dinge. Das neue Standardgewehr SIG SAUER 205 besticht durch Präzision und Funktion, es gefällt aufgrund der ergonomischen, stilsicheren und sportlich-funktionellen Form.

### Merkmale SIG SAUER 205

- Nach UIT- und CISM-Reglement entwickelter, hochpräziser Handrepetierer im Kaliber 7,5 mm (GR 11) für den 300-m-Schiesssport
- Modulare Konstruktion im Baukastensystem.
- Zweiteiliger Buchenschichtlauf mit Schiene.
- Köllben mit in Höhe und Seite einstellbarer Schaftbacke.
- Einstellbare Schaftkappe, Typ HÄMMERLI 94.
- Bedienungsfreundliche Sicherung.
- Leicht trennbar Verbindung leicht demonstrierbar.
- Verschluss direkt im Lauf verriegelt.
- Abnehmbarer Kottunnel und Kornträger.
- HÄMMERLI-Präzisionsdiopter mit Seitenverstellung links und rechts.
- Druckpunkt abzug verstellbar, Widerstand mindestens 15 N.
- Vorzugsgewicht 10 N.
- Magazin: 10 Patronen.

### Standard-Lieferumfang

- Irisblende, stufenlos verstellbar von 0,8 bis 2,2 mm.
- Match-Schiessriemen SIG SAUER 205, verstellbar.
- Handstop mit Riemenbügel
- Flimmerband mit Deflektor
- 3 Ringkorne 3,4/3,6 /3,8 mm
- 2 Balkenkorne 2,2 und 2,4 mm
- Schussbild 300 m
- Werkzeugsatz
- Reinigungssset
- 1 Magazin

### Sonderzubehör

- Gewehrtaische
- Reserve-magazin
- Iris-Ringkorn, stufenlos verstellbar
- Waffenkoffer

### Fremdzubehör

- Kompatibel mit handelsüblichem Fremdzubehör

### In Vorbereitung

- Waffenkoffer für das Gewehr mit Koffer-SMP-System
- Hochleistungs-Präzisions-GR 11
- Optische Anzeigevorrichtung

### Maße und Gewicht

#### Standardgewehr SIG SAUER 205

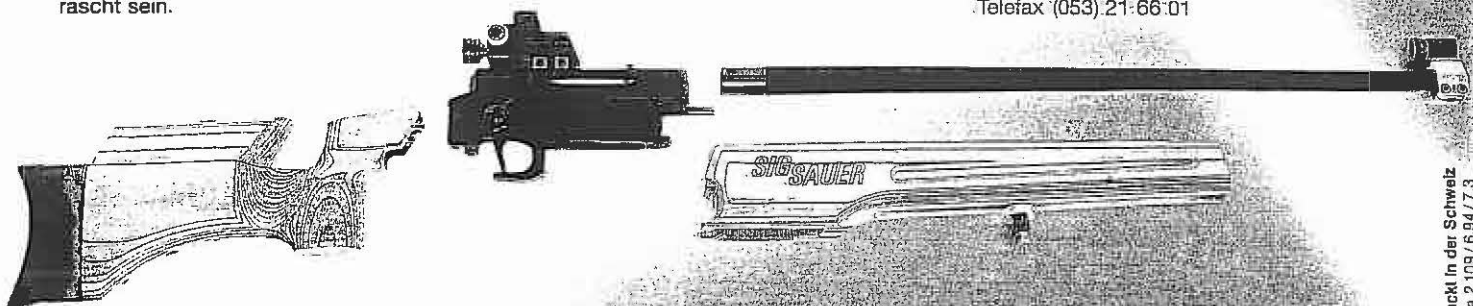
Büchsellänge	1150 mm
Gesamthöhe	200 mm
Gesamtbreite	87 mm
Gesamtgewicht	5,4 kg
Visierlänge	865 mm
Laufänge	660 mm

Änderungen vorbehalten

### SIG - Qualität ist unser Sport



SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft  
Geschäftsbereich Waffen  
CH-8212 Neuhausen am Rheinflal  
Telefon (053) 21 61 11  
Telefax (053) 21 66 01





**Vor Benutzung der Waffe** ist die Bedienungsanleitung zu lesen! Die Sicherheitsregeln müssen immer befolgt werden.

***Before using your weapon, read these instructions! Always observe the safety regulations.***

Lire le mode d'emploi **avant d'utiliser l'arme!** Les règles de sécurité doivent toujours être respectées.

**Standardgewehr**  
**SIGSAUER 205**

- Im Kaliber 7,5 (GP 11) dürfen keine Patronen verwendet werden, die einen Gasdruck von mehr als 3200 bar entwickeln.
- Bei Verwendung von höher geladenen Patronen erlischt die Garantie.
- Wird ein nicht von SAUER ganz oder teilweise produzierter Lauf verwendet, so erlischt die Garantie.
- Es wird empfohlen, die angegebenen Drehmomente mit einem geprüften Drehmomentschlüssel einzustellen.

**CAUTION!**

- *The use of caliber 7.5 (GP 11) is restricted to ammunition that does not generate gas pressures in excess of 3200 bar.*
- *All guarantees are invalidated if ammunition loaded with higher pressure charges is used.*
- *Use of barrels which were not completely or partially manufactured by SAUER invalidates all guarantees.*
- *We recommend using a calibrated torque wrench to apply the specified torque values.*

**Indications importantes!**

- Dans le calibre 7,5 (GP 11), on ne doit utiliser aucune cartouche développant une pression de gaz de plus de 3200 bars.
- La garantie est supprimée en cas d'utilisation de cartouches à charge plus forte.
- Dans le cas de l'emploi d'un canon non produit entièrement ou partiellement par SAUER, la garantie est supprimée.
- Il est recommandé de régler les couples indiqués au moyen d'une dédynamométrique

**Inhalt**  
**Contents**  
**Table des matières**  
**Indice**

**Beschreibung**  
**Description**  
**Description**

1 Allgemeine Beschreibung der Waffe

2 Hauptmerkmale

3 Technische Daten

**Bedienung**  
**Operating instructions**  
**Mode d'emploi**

4 Vorbereitung der Waffe

5 Handhabung

6 Zerlegung

7 Visiervorrichtung

8 Pflege

9 Funktionsbeschreibung/  
Einstellmöglichkeiten

**Anhang**  
**Appendix**  
**Annexe**

10 Ersatzteile / Explosionszeichnung

1 *General description of the weapon*

1 *Description générale de la carabine*

2 *Main features*

2 *Caractéristiques principales*

3 *Technical specifications*

3 *Données techniques*

4 *Setting up the weapon*

4 *Préparation de la carabine*

5 *Handling*

5 *Maniement*

6 *Stripping*

6 *Démontage*

7 *Sights*

7 *Dispositif de visée*

8 *Care and maintenance*

8 *Entretien*

9 *Description of functions and  
adjustment potential*

9 *Description du fonctionnement /  
Possibilités de réglage*

10 *Spare parts / Exploded view*

10 *Pièces de rechange /  
Dessin en éclaté*

**SIGSAUER**

## **Sicherheitsregeln**

- Waffe stets als geladen und ungesichert (feuerbereit) betrachten, bis sich der Schütze persönlich durch Entladen (visuell und manuell) vom Gegenteil überzeugt hat.
- Nur im Fachhandel erhältliche Munition verwenden.
- Nur Munition verwenden, die dem Kaliber der Waffe entspricht.
- Bei allen Handhabungen Waffe in eine sichere Richtung halten.
- Nichts anvisieren, worauf nicht geschossen werden soll.
- Waffe immer erst unmittelbar vor Gebrauch laden.
- Abzugsfinger erst an den Abzug legen, wenn das Ziel anvisiert ist.
- Waffe und Munition separat und unter Verschluss aufbewahren.
- Waffe nie unbeaufsichtigt liegen lassen und vor dem Zugriff durch Kinder schützen.

## **Gefährliche Waffen**

Pistolen, Revolver, Schrotflinten und Gewehre gelten als Feuerwaffen bzw. gefährliche Waffen und werden von uns unter ausdrücklichem Hinweis darauf verkauft, dass wir jegliche Verantwortung für deren sichere Handhabung oder für Wiederverkauf derselben in Übereinstimmung mit den regionalen Gesetzen und Vorschriften ablehnen. SIG, lehnt jegliche Haftung ab für Funktionsstörungen der Waffe sowie für Körperverletzung oder Sachschaden, welche gänzlich oder teilweise verursacht werden durch (1) Abfeuern der Waffe in krimineller Absicht, oder fahrlässiges Abfeuern, (2) unsachgemässe oder unvorsichtige Handhabung, (3) unerlaubte Abänderungen an der Waffe, (4) defekte, falsche, von Hand geladene oder nachgeladene Munition, (5) Rost, (6) Vernachlässigung der Waffe oder (7) andere Einflüsse, welche ausserhalb unserer direkten und unmittelbaren Kontrolle liegen. Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrages, einer Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird (einschliesslich Unterbleiben einer Warnung). Unter keinen Umständen haftet SIG, für zufällige oder Folgeschäden, wie Verlust der Nutzung von Eigentum, kommerzielle Verluste sowie Lohn- und Gewinneinbussen.

## **10 Gebote für die Sicherheit im Umgang mit Feuerwaffen**

- 1 Gehen Sie mit jeder Schusswaffe IMMER so um, wie wenn sie geladen wäre.
- 2 Halten Sie die Finger fern vom Abzug und die Mündung des Laufes in eine sichere Richtung, bis Sie sich entschieden haben, einen Schuss abzufeuern.
- 3 Vergewissern Sie sich IMMER, dass der Lauf nicht blockiert ist (frei von Fremdkörpern).
- 4 Achten Sie vor dem Schiessen IMMER auf einen sicheren Kugelfang und was dahinterliegt sowie auf die Sicherheit von allfälligen Zuschauern.
- 5 Verwenden Sie für Ihre Waffe IMMER saubere, trockene Original-Fabrikladungen des richtigen Typs und Kalibers.
- 6 Tragen Sie beim Schiessen IMMER einen Gehörschutz und eine Sicherheitsbrille.
- 7 Tragen Sie Ihre Schusswaffe IMMER so, dass Sie bei einem eventuellen Stürzen oder Ausrutschen die Richtung der Mündung unter Kontrolle haben.
- 8 Schiessen Sie NIE auf ebene Flächen oder auf Wasser.
- 9 Eine unbeaufsichtigte Schusswaffe darf NIE geladen sein. Schusswaffen und Munition sollen getrennt, falls möglich unter Verschluss, aufbewahrt werden, ausser Reichweite von Kindern und unvorsichtigen Personen.
- 10 Lassen Sie NIEMANDEN Ihre Schusswaffe benutzen, der dieses Instruktions- und Sicherheitshandbüchlein nicht gelesen und verstanden hat.

### **Hinweis:**

Als sichere Richtung gilt ein Gebiet, in dem durch das Abfeuern eines Schusses nur minimale Sachbeschädigung entstehen könnte und NIEMAND verletzt werden kann.

## **Schützen Sie Ihre Augen und Ohren**

Tragen Sie beim Schiessen immer eine geeignete Schutzbrille sowie Gehörschutz mit Gehörschützern. Stellen Sie stets sicher, dass Personen, die sich in Ihrer Nähe befinden, einen ähnlichen Schutz tragen.

Ungeschützte Augen können durch Pulvergase, Verbrennungsrückstände, Schmiermittel, Metallteilchen oder ähnliche Fremdkörper, welche jede in normalem Gebrauch stehende Schusswaffe gelegentlich abgibt, verletzt werden.

Wer sich wiederholt ohne Gehörschutz dem Schiesslärm aussetzt, kann einen zunehmenden, dauernden Gehörverlust erleiden.

1 Verwenden Sie nur hochqualitative Original-Fabrikladungen. Verwenden Sie keine schmutzigen, nassen, rostigen, verbotenen oder beschädigten Patronen. Patronen nicht ölen. Schmier-, Konservierungs- oder Reinigungsmittel in Sprayform nicht direkt auf Patronen oder auf Stellen geben, wo überschüssiger Spray mit den Patronen in Berührung kommen kann. Schmiermittel oder andere Fremdstoffe an Patronen können potentiell gefährliche Fehlfunktionen der Munition verursachen. Verwenden Sie nur Munition des Kalibers, für welches Ihre Schusswaffe ausgelegt ist. Das richtige Kaliber ist fest in Ihre Schusswaffe eingraviert, versuchen Sie nie, Munition eines anderen Kalibers zu verwenden.

2 Verwenden Sie keine nachgeladene, «wiederhergestellte», handgeladene oder nicht normierte Munition, oder Munition für einen anderen Waffentyp als den Ihrigen. Verwenden Sie stets Munition, welche den durch das SAAMI (Sporting Arms and Ammunition Manufacturers Institute, Inc. of the United States) oder die Nato (die Nato-Spezifikationen repräsentieren den Standard für Militärorganisationen der ganzen Welt) aufgestellten Industriestandards entsprechen.

3 Jegliche Umstände, welche während dem Schiessen im Innern des Patronenlagers oder des Laufes einen Überdruck verursachen, können starke Beschädigungen der Waffe und schwere Verletzungen des Schützen oder anderer zur Folge haben. Überdruck kann durch Fremdkörper im Lauf, zuviel Treibladung oder Verwendung von falschen oder fehlerhaften Patronen entstehen. Ausserdem kann es beim Gebrauch von schmutzigen, verrosteten oder beschädigten Patronen vorkommen, dass die Hülse platzt und das plötzliche Entweichen von Hochdruck-Treibgas innerhalb des Schusswaffen-Mechanismus die Waffe beschädigt und den Schützen verletzt.

4 In folgenden Fällen das Schiessen sofort unterbrechen, Waffe entladen und Lauf auf allfällige Fremdkörper überprüfen:

- Wenn Sie beim Einführen einer Patrone in das Patronenlager Mühe haben oder einen ungewöhnlichen Widerstand spüren.
- Bei Fehlzündung (wenn die Patrone nicht abgeschossen werden kann).
- Wenn der Mechanismus die leergeschossene Patronenhülse nicht auswirft.
- Wenn Sie im Mechanismus unverbrannte Pulverkörner entdecken.
- Wenn sich ein Schuss schwach oder abnormal anhört oder anfühlt.

In solchen Fällen ist es möglich, dass ein Geschoss halbwegs im Lauf steckt. Ein weiteres Geschoss in den blockierten Lauf abzufeuern, kann die Schusswaffe beschädigen und den Schützen oder Zuschauer schwer verletzen.

5 Geschosse können im Lauf steckenbleiben:

- Wenn die Patrone nicht richtig geladen wurde (ohne Treibladung), oder wenn die Treibladung sich nicht entzündet (wenn sich nur das Zündhütchen entzündet, wird das Geschoss zwar aus der Patronenhülse getrieben, es wird jedoch zuwenig Energie erzeugt, um das Geschoss vollständig aus dem Lauf zu treiben), oder
- Wenn das Geschoss nicht fest in der Patronenhülse sitzt. Wenn eine solche Patrone aus dem Lager gezogen wird, ohne abgefeuert zu werden, kann das Geschoss in der Laufbohrung an der Stelle steckenbleiben, wo die Züge beginnen. Anschliessendes Laden einer neuen Patrone ins Patronenlager kann das blockierte Geschoss noch tiefer in die Laufbohrung hineinstossen.

6 Wenn Sie Grund zur Annahme haben, dass ein Geschoss den Lauf blockiert, Schusswaffe sofort entladen und demonstrieren, um durch die Laufbohrung blicken zu können. Es genügt nicht, lediglich in das Patronenlager zu schauen. Ein Geschoss kann so tief im Lauf stecken, dass man es nicht ohne weiteres sehen kann.

**WENN EIN GESCHOSS DIE LAUFBOHRUNG BLOCKIERT, VERSUCHEN SIE UNTER KEINEN UMSTÄNDEN, DIESES MITTELS EINER ANDEREN PATRONE HERAUSZUSCHIESSEN ODER ES DURCH EINE ÜBUNGSPATRONE ODER EINE PATRONE, VON DER DAS GESCHOSS ENTFERNT WORDEN IST, HERAUSZUTREIBEN. SOLCHE PRAKTIKEN KÖNNEN ÜBERDRUCK ERZEUGEN, DIE SCHUSSWAFFE BESCHÄDIGEN UND SCHWERE VERLETZUNGEN VERURSACHEN.**

Wenn das Geschoss mit einem Reinigungsstab entfernt werden kann, müssen vor dem Weiterschiessen die Laufbohrung, das Patronenlager und der Mechanismus von allfälligen unverbrannten Pulverkörnern gereinigt werden. Sollte das Geschoss sich nicht durch Draufklopfen mit einem Reinigungsstab entfernen lassen, muss die Waffe zu einem Büchsenmacher oder Waffenmechaniker gebracht werden.

7 Schmutz, Rost oder andere Fremdstoffe an Patronen können das vollständige Laden der Patrone in das Patronenlager erschweren und beim Abfeuern ein Platzen der Hülse verursachen. Dasselbe gilt für beschädigte oder verbogene Patronen.

8 Patronen nicht ölen, vor dem Schiessen allfälliges Öl und Konservierungsmittel aus dem Patronenlager wischen. Öl beeinträchtigt die für eine sichere Funktion notwendige Reibung zwischen Patronenhülse und Patronenlagerwand und belastet die Waffe in ähnlicher Weise wie Überdruck.

9 An den beweglichen Teilen Ihrer Schusswaffe Schmiermittel sparsam anwenden. Vermeiden Sie einen übermässigen Gebrauch von Sprays für die Waffenpflege, speziell, wo diese mit der Munition in Berührung kommen könnten. Alle Schmiermittel und insbesondere Schmiersprays können in die Zündhütchen eindringen und Fehlzündungen verursachen. Einige stark eindringende Schmiermittel können sich auch im Innern der Patronenhülsen ansammeln und die Treibladung zerstören, was dazu führen kann, dass sich das Pulver beim Schiessen nicht entzündet. Wenn nur das Zündhütchen sich entzündet, besteht die Gefahr, dass das Geschoss im Rohr steckenbleibt.

## **Verlassen Sie sich NIE ganz auf eine Sicherung**

1 Ihre Schusswaffe ist mit einer wirksamen, vorbildlich konstruierten Sicherheitsvorrichtung ausgerüstet. VERLASSEN SIE SICH JEDOCH NIE VOLL UND GANZ AUF EINEN SICHERHEITSMEECHANISMUS. Er ist KEIN Ersatz für einen vorsichtigen und korrekten Umgang mit Schusswaffen. Man sollte sich auf KEINE Sicherung, wie gut sie auch immer sein mag, ganz verlassen. Wie alle Mechanismen kann auch eine Sicherung einmal beschädigt werden, nicht funktionieren oder durch Verschleiss, Missbrauch, Schmutz, Rost, falsches Zusammensetzen, unsachgemässes Einstellen oder Reparieren sowie mangelhaften Unterhalt beeinträchtigt werden. Darüber hinaus gibt es keine Sicherheit(svorrichtungen), welche «kindersicher» sind oder ein versehentliches Auslösen durch unsachgemässen Gebrauch, Leichtfertigkeit oder eine «Balgerei» komplett verhindern können. Die beste Sicherheitsvorrichtung ist eine korrekte, gut eintrainierte und sichere Handhabung von Feuerwaffen. Gehen Sie mit Ihrer Schusswaffe stets so um, wie wenn Sie davon ausgingen, dass die Sicherheitsvorrichtung NICHT funktioniert!

2 Beim Umgang mit einer Schusswaffe diese nie auf einen Teil Ihres Körpers oder auf eine andere Person richten.

3 Tragen Sie die Waffe nie mit einer Patrone im Patronenlager und gespanntem Schlagbolzen in entsichertem Zustand mit sich. Sichern oder entladen Sie die Waffe, wenn Sie nicht unmittelbar schiessen wollen.

4 Bei jeglichen Manipulationen an der Waffe Finger nicht an den Abzug legen und Mündung in eine sichere Richtung halten.

## **Laden**

1 Mündung immer in eine sichere Richtung halten!  
Finger nicht am Abzug!

2 Laden oder entladen Sie eine Schusswaffe nie in einem Fahrzeug, in einem Gebäude oder auf sonstigem engem Raum (ausgenommen in einem dafür gebauten Schiessstand). Eingeschlossene Räume bieten oft keine absolut sichere Richtung, in welche die Waffe gehalten werden kann; bei einem versehentlichen Losgehen besteht ein hohes Risiko von Verletzungen oder Sachbeschädigung.

3 Wischen Sie vor dem Laden immer jegliches überschüssiges Fett und Öl von Laufbohrung und Patronenlager und überprüfen Sie, ob keine Fremdkörper im Lauf sind. Jeder Fremdkörper im Lauf kann diesen ausbuchen oder sprengen oder die Schusswaffe anderweitig beschädigen sowie den Schützen oder Drittpersonen schwer verletzen.

## **Schiessen**

1 Halten Sie beim Spannen einer Schusswaffe die Mündung in eine sichere Richtung. Der Abzugfinger soll nicht auf dem Abzug liegen.

2 Nie eine Schusswaffe schussbereit und gespannt herumtragen oder unbeaufsichtigt liegen lassen!

3 Beim Abfeuern einer Schusswaffe darauf achten, dass sich Finger, Hände oder andere Körperteile nicht vor, über oder neben einer Stelle der Auswurföffnung und der Laufmündung befinden, wo sie durch die Vor- und Rückwärtsbewegung des Verschlusses oder durch das Austreten einer Hülse oder eines Projektils getroffen werden könnten.

Das Auswerfen der leeren Patronenhülsen und die Bewegungen des Verschlussstücks gehören zum normalen Arbeitszyklus von Feuerwaffen und stellen für den Schützen kein Sicherheitsrisiko dar, wenn die Waffe normal gehalten und abgefeuert wird.

4 Lassen Sie nie eine Drittperson neben sich stehen, wo sie von ausgeworfenen Patronenhülsen getroffen werden könnte. Die Hülse ist heiss, und die Wucht beim Auswerfen kann genügend gross sein, um Verbrennungen oder Schnittwunden zu verursachen oder ein ungeschütztes Auge zu verletzen. Vergewissern Sie sich, dass genügend Platz für einen gefahrlosen Auswurf von leergeschossenen Hülsen vorhanden ist. Bedenken Sie: die Hülse könnte an einem nahegelegenen harten Gegenstand abprallen und Sie oder jemand anderen treffen.

5 Wenn während des Schiessens an Ihrer Waffe ein mechanischer Defekt auftritt, wenn sie blockiert ist oder Pulvergas «speit», oder wenn ein Zündhütchen durchlöchert, eine Patronenhülse ausgebuchtet oder zerbrochen ist, der Mündungsknall nicht ganz wie üblich tönt, DAS SCHIESSEN SOFORT UNTERBRECHEN! Es kann gefährlich sein, weiterzuschliessen. WAFFE ENTLADEN - versuchen Sie NICHT, «nur noch einen Schuss» abzugeben. Bringen Sie die Schusswaffe und die Munition einem Büchsenmacher oder Waffenmechaniker zur Überprüfung.

6 Beim Schiessen mit einer Feuerwaffe kann gelegentlich eine nicht abgefeuerte Patrone oder eine leere Patronenhülse zwischen dem Verschlussstück und dem Lauf eingeklemmt werden. Blockierung wie folgt lösen, WÄHRENDDEM DIE MÜNDUNG IN EINE SICHERE RICHTUNG GEHALTEN WIRD: Magazin herausnehmen, Verschluss entriegeln und öffnen. Nun kann die eingeklemmte Patrone oder Hülse durch Herausschütteln oder Herausziehen mit den Fingern entfernt werden.

- 1 Führen Sie das Entladen nur in einem dafür vorgesehenen Umfeld aus.
- 2 Finger nicht am Abzug und Mündung immer in eine sichere Richtung halten!
- 3 Vergessen Sie nicht, nach dem Herausnehmen des Magazins das Patronenlager zu entladen.
- 4 Schusswaffe stets als geladen betrachten, bis Sie sich persönlich durch visuelle und manuelle Kontrolle vom Gegenteil überzeugt haben.
- 5 Nach jeder Schiessübung Schusswaffe vor dem Verlassen des Schiessstandes daraufhin überprüfen, ob sie entladen ist.

### **Transport und Aufbewahrung**

Transportieren Sie Ihre Schusswaffe zu Ihrer Sicherheit und zur Sicherheit anderer stets ungeladen an eine Schiessveranstaltung und zurück. Vergewissern Sie sich, dass Sie alle regionalen Gesetze über den Transport von Schusswaffen einhalten. Bewahren Sie Ihre Schusswaffe getrennt von der Munition auf, wenn möglich eingeschlossen und ausser Reichweite von Kindern und anderen unerfahrenen oder unbefugten Personen.

### **Unterhalt**

Alle Schusswaffen bedürfen einer regelmässigen Pflege und Inspektion, bei der sich die Notwendigkeit einer Neueinstellung oder Reparatur zeigen kann. Lassen Sie Ihre Schusswaffe auch bei einwandfreier Funktion einmal jährlich von einem kompetenten Büchsenmacher oder Waffenmechaniker prüfen, da Defekte, schlecht funktionierende oder rostige Teile bei einer Prüfung von aussen nicht unbedingt sichtbar sind. Falls Sie eine mechanische Funktionsstörung feststellen, Schusswaffe NICHT mehr gebrauchen. Waffe ENTLADEN und sofort zur gründlichen Untersuchung einem kompetenten Büchsenmacher oder Waffenmechaniker bringen. Bei Eindringen von Wasser, Sand oder anderen Fremdkörpern in den inneren Mechanismus Waffe sofort auseinandernehmen und gründlich reinigen. Wenn Sie es unterlassen, Ihre Schusswaffe sauber und in funktionstüchtigem Zustand zu halten, kann dies zu potentiell gefährlichen Bedingungen führen und einen Unfall mit ernsthafter Körperverletzung oder Sachschaden zur Folge haben.

### **Pflege und Reinigung**

- 1 Die Fabrik liefert Ihre Waffe originalverpackt und mit einer dünnen, schützenden Fett- und Ölschicht konserviert. Vor dem Schiessen muss die Waffe zerlegt, vom Schutzöl oder Fett befreit und, wie in dieser Anleitung unter Pt. 8 (Pflege und Reinigung) beschrieben, von neuem geschmiert werden.
- 2 Bevor Sie Ihre Waffe zum Reinigen auseinandernehmen, vergewissern Sie sich nochmals, ob sie entladen ist!
- 3 Nach dem Reinigen immer nachprüfen, ob keine Putzlappen oder andere Fremdkörper in der Laufbohrung oder im Patronenlager zurückgeblieben sind!

### **Ersatzteile**

Unsere Serviceabteilung hält alle Ersatzteile an Lager. Obwohl die meisten Büchsenmacher und Waffenmechaniker über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen und dazu ausgebildet sind, die notwendigen Reparaturen an Ihrer Schusswaffe auszuführen, liegt die Geschicklichkeit und Arbeitsqualität der einzelnen Büchsenmacher und Waffenmechaniker gänzlich ausserhalb unserer Kontrolle. Sollte Ihre Waffe einen Service benötigen, empfehlen wir Ihnen deshalb dringend, sie an SIG einzusenden. Gehen Sie vor, wie in den folgenden Paragraphen beschrieben. Vergessen Sie nicht: bei unbefugtem Einstellen der Waffe oder Ersetzen von Teilen wird Ihre Garantie hinfällig. Eine Schusswaffe ist ein Präzisionsgerät, und einige Ersatzteile müssen individuell angepasst werden, um eine einwandfreie Funktion zu garantieren. Ein falsches Ersatzteil, unsachgemässes Anpassen oder eine nicht korrekte mechanische Einstellung können zu unsicheren Bedingungen, einer gefährlichen Funktionsstörung, Beschädigung der Waffe oder schweren Verletzungen des Schützen oder anderer führen. BEI BESTELLUNG VON TEILEN OHNE RÜCKSENDUNG DER WAFFE AN SIG haftet der Kunde vollumfänglich dafür, dass das gelieferte Teil in seine Waffe passt und dass es von einem qualifizierten Büchsenmacher oder Waffenmechaniker korrekt eingebaut und angepasst wird. SIG KANN FÜR DIE RICHTIGE FUNKTION EINER WAFFE, WELCHE ABGEÄNDERT WURDE, NICHT VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN.

### **Serviceleistungen**

Falls Sie Fragen betreffend Funktion oder Service Ihrer Feuerwaffe haben, schreiben Sie bitte direkt an SIG, z.H. Serviceabteilung (Adresse siehe S. 8). Beschreiben Sie ausführlich das aufgetretene Problem oder die Arbeiten, welche Sie ausführen lassen wollen. Wenn Sie eine Feuerwaffe an die SIG Serviceabteilung senden müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass das (die) Patronenlager und Magazin(e) leer sind und dass keine Munition mitgeschickt wird.
- 2 Verpacken Sie die Waffe gut, um Transportschäden zu vermeiden. Legen Sie einen Brief mit folgenden Angaben bei: Ihr Name, Ihre Adresse (bitte Strasse angeben, nicht Postfach), eine Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind, Modell- und Seriennummern der Waffe sowie eine ausführliche Beschreibung des aufgetretenen Problems oder der Arbeit, die Sie ausführen lassen wollen. Mit Ausnahme von zusätzlichen Magazinen dürfen keine Koffer, Zielfernrohre, ZF-Montageschienen oder anderes Zubehör beigelegt werden.
- 3 Im allgemeinen ist es Privatpersonen gestattet, Feuerwaffen für Reparaturarbeiten oder Service an den Hersteller zu senden. In einigen Bundesstaaten und Gebieten ist dies jedoch verboten. Wenn Sie in einem dieser Gebiete wohnen, muss der Versand der Feuerwaffe zum Hersteller und wieder zurück über einen Händler mit einer Bundeslizenz für Feuerwaffen erfolgen.
- 4 Privatpersonen müssen Feuerwaffen per UPS (Kurierservice) verschicken. Personen, welche nicht im Besitz einer Lizenz für Feuerwaffen sind, ist es verboten, eine Handfeuerwaffe durch die Post der Vereinigten Staaten zu schicken. (Hinweis: Für den Versand von Feuerwaffen ausserhalb der USA sind in jedem Falle die geltenden nationalen Gesetze zu berücksichtigen und einzuhalten.)
- 5 Schicken Sie Ihre Feuerwaffen versichert und frei Haus (Unfranko-Sendungen werden nicht angenommen) an:

SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft  
Geschäftsbereich Waffen  
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall  
z.H. Service-Abteilung

#### **Bemerkungen zur Garantieleistung**

Aufgrund des Magnuson-Moss-Garantiebeschlusses gibt SIG keine ausdrückliche Garantie auf ihre Produkte. SIG anerkennt aber ihre Verpflichtungen betreffend implizierter Garantie. SIG bürgt für die Qualität ihrer Erzeugnisse und wird dafür weiterhin, wie schon seit vielen Jahren, Service bieten. Im Falle von Material- oder Verarbeitungsfehlern erbringen wir für Produkte von SIG während eines Jahres ab Datum des Kaufes im Detailhandel Gratis-Garantieleistungen. Bitte bewahren Sie für diesen Fall Ihre Quittung als Kaufbeleg auf.

Diese Bedienungsanleitung sollte der Feuerwaffe immer beiliegen und bei Besitzerwechsel dem neuen Besitzer mit der Waffe zusammen übergeben werden.

- Always handle any weapon as if it were loaded and unsafe (ready to fire) until you have manually and visually verified that it is not, by unloading it.
- Only use commercial grade ammunition.
- Only use ammunition that corresponds precisely to the caliber of the weapon.
- During all manipulations, keep the weapon pointed in a safe direction.
- Never aim the weapon at any object you do not intend to shoot at.
- Do not load the weapon until immediately before firing.
- Keep your finger off the trigger until the target has been sighted.
- Keep the weapon and ammunition separate from each other and under lock and key.
- Never leave the weapon unattended and keep it out of the reach of children.

### **Dangerous weapons**

PISTOLS, REVOLVERS, SHOTGUNS and RIFLES are classified as FIREARMS or DANGEROUS WEAPONS and are sold by us on the express understanding that we are not responsible in any manner whatsoever for their safe handling or resale under local laws or regulations. SIG shall not be responsible in any manner whatsoever for malfunction of the firearm, for physical injury or for property damage resulting in whole or in part from (1) criminal or negligent discharge, (2) improper or careless handling, (3) unauthorized modifications, (4) defective, incorrect, hand-loaded, or reloaded ammunition, (5) corrosion, (6) neglect, or (7) other influences beyond our direct and immediate control. These limitations apply regardless of whether liability is asserted on the basis of contract, negligence or strict liability (including any failure to warn). Under no circumstance shall SIG, be liable for incidental or consequential damages, such as loss of use of property, commercial loss or loss of earnings or profits.

### **10 Commandments of firearms safety**

- 1 ALWAYS treat every firearm as if it were loaded.
- 2 Keep your fingers off the trigger and the muzzle of the weapon pointed in a safe direction until you have decided to fire a shot.
- 3 ALWAYS verify that the barrel is clear of any obstruction.
- 4 ALWAYS be sure of your backstop, what lies beyond it and the safety of bystanders, before you shoot.
- 5 ALWAYS use clean, dry, original factory-made ammunition of the proper type and caliber for your firearm.
- 6 ALWAYS wear ear protection and safety glasses when shooting.
- 7 ALWAYS carry your firearm so that you can control the direction of the muzzle if you fall or stumble.
- 8 NEVER shoot at flat surfaces or at water.
- 9 NEVER leave a loaded firearm unattended. Guns and ammunition should be stored separately, locked if possible, beyond the reach of children and careless adults.
- 10 NEVER allow your firearm to be used by anyone who has not read and understood this instruction and Safety Manual.

#### **Note:**

A safe direction can be defined as an area where, if a weapon is discharged, only minimal property damage could occur and no personal injury can result.

### **Protect your eyes and ears**

Always wear suitable safety glasses and ear plugs in combination with ear-muffs when you are shooting. Always ensure that other persons in your vicinity are similarly protected.

Unprotected eyes can be injured by powder gas, combustion residues, lubricants, metallic particles or similar debris which may emanate occasionally from any firearm in normal use.

Without ear protection, repeated exposure to the noise of shooting, can lead to cumulative, permanent loss of hearing.

### **Ammunition**

1 Use only high quality, original, factory-loaded ammunition. Do not use cartridges that are dirty, wet, corroded, bent or damaged. Do not oil cartridges. Do not spray aerosol-type lubricants, preservatives, or cleaners directly onto cartridges or where excess spray may spill onto cartridges. Lubricants or other foreign matter on cartridges can cause potentially dangerous ammunition malfunctions. Use only ammunition of the caliber for which your firearm is chambered. The correct caliber is permanently engraved or stamped on your firearm; never attempt to use ammunition of any other caliber.

2 Do not use reloaded "re-manufactured", hand loaded, or non-standard ammunition or ammunition manufactured for use in a firearm type other than your own. Always use ammunition that complies with the industry performance standards established by the Sporting Arms and Ammunition Manufacturers' Institute, Inc. of the United States (SAAMI) or ammunition conforming to NATO specifications which are the standard for military organizations throughout the world.

3 *Firearms may be severely damaged and serious injury to the shooter or others may result from any condition causing excessive pressure inside the chamber or barrel during firing. Excessive pressure can be caused by obstructions in the barrel, propellant powder overloads, or by the use of incorrect cartridges or defectively assembled cartridges. In addition, the use of a dirty, corroded, or damaged cartridge can lead to a burst cartridge case and consequent damage to the firearm and personal injury from the sudden escape of high-pressure propellant gas within the mechanism of the firearm.*

4 *Immediately stop shooting, unload and check the barrel for a possible obstruction whenever:*

- *You have difficulty in chambering the cartridge, or discern unusual resistance when doing so.*
- *A cartridge misfires (does not discharge)*
- *The mechanism fails to extract a fired cartridge case.*
- *Unburned grains of propellant powder are discovered spilled in the mechanism.*
- *A shot sounds or feels weak or abnormal.*

*In such cases, it is possible that a bullet is lodged part way down the barrel. Firing a subsequent round into the obstructed barrel can damage the firearm and cause serious injury to the shooter or to bystanders.*

5 *Bullets can become lodged in the barrel:*

- *If a cartridge has been improperly loaded without propellant powder, or if the powder fails to ignite (ignition of the cartridge primer alone will push the bullet out of the cartridge case, but usually does not generate sufficient energy to expel the bullet completely from the barrel).*
- *If the bullet is not seated tightly in the cartridge case. When such a cartridge is extracted from the chamber without being fired, the bullet may be left behind in the bore at the point where the rifling begins. Subsequent chambering of another round may push the first bullet further into the bore.*

6 *If there is any reason to suspect that a bullet is obstructing the barrel, immediately unload and strip the firearm to look through the bore. It is not sufficient to merely look in the chamber. A bullet may be lodged some distance down the barrel where it cannot easily be seen.*

*IF A BULLET IS IN THE BORE, DO NOT ATTEMPT TO EXPEL IT BY FIRING ANOTHER ROUND, OR BY BLOWING IT OUT WITH A BLANK, OR A CARTRIDGE FROM WHICH THE BULLET HAS BEEN REMOVED: SUCH TECHNIQUES CAN GENERATE EXCESSIVE PRESSURE, DAMAGE THE FIREARM AND CAUSE SERIOUS BODILY HARM.*

*If the bullet can be removed with a cleaning rod, clean any unburned powder grains from the bore, chamber, and mechanism before resuming shooting. If the bullet cannot be dislodged by tapping it out with a cleaning rod, take the firearm to a gunsmith or armorer for repair.*

7 *Dirt, corrosion, or other foreign matter on a cartridge can impede complete chambering and may cause the case to burst upon firing. The same is true of cartridges which are damaged or deformed.*

8 *Do not oil cartridges and be sure to wipe the chamber clean of any oil or preservative before starting to shoot. Oil inhibits the friction between cartridge case and chamber wall that is essential to safe functioning, and subjects the firearm to stresses similar to those generated by excessive pressures.*

9 *Use lubricants sparingly on the moving parts of your firearm. Avoid excessive spraying of all aerosol gun care products, particularly where they may get onto ammunition. All lubricants, and aerosol agents in particular, can penetrate cartridge primers and cause misfires. Some highly penetrative lubricants can also migrate inside cartridge cases and cause deterioration of the propellant powder which may not ignite properly upon firing. If only the primer ignites, there is a risk that the bullet may become lodged in the barrel.*

### **NEVER completely trust any safety system**

1 *Your firearm comes equipped with an effective, well designed safety system. However, NEVER RELY COMPLETELY ON ANY SAFETY MECHANISM. It is NOT a substitute for proper gun handling. No safety, however positive or well designed, should be trusted totally. Like all mechanical devices, the safety is subject to breakage or malfunction and can be adversely affected by wear, abuse, dirt, corrosion, incorrect assembly, improper adjustment or repair, or lack of maintenance. Moreover, there is no such thing as a safety which is "childproof" or which can completely prevent accidental discharge from improper usage, carelessness, or "horseplay". The best safety is proper and applied training in safe gun handling. Always handle your firearm as though you expect its safety systems NOT to work.*

2 *When handling any firearm, do not point it at any part of your body or at another person.*

3 *Never carry any firearm with a cartridge in the chamber, with the firing pin cocked and the safety catch in the OFF condition. Always unload the weapon or put the safety ON if you are not going to fire immediately.*

4 *Always keep your fingers off the trigger and point the muzzle in a safe direction when handling the weapon or when manipulating its mechanisms.*

- 1 Always ensure that the muzzle is pointed in a safe direction and keep your fingers off the trigger.
- 2 Never attempt to load or unload any firearm inside a vehicle, building or other confined space (except a properly designed shooting range). Often, enclosed areas offer no completely safe direction to point firearms; if an accidental discharge occurs, there is great risk of bodily harm or damage to property.
- 3 Before loading, always clean excess grease and oil from the barrel bore and chamber. Foreign matter in the bore can result in a bulged or burst barrel, or otherwise damage the firearm, and could cause serious injury to the shooter or, to others.

### **Firing**

- 1 Keep the muzzle pointed in a safe direction and your fingers off the trigger when cocking any firearm.
- 2 Never carry or leave unattended any firearm which is cocked and ready to fire!
- 3 Never fire any firearm with your finger, hand, face, or other part of your body over, or adjacent to, the ejection port or muzzle, or in any position where you may be struck by reciprocating movements of the bolt, spent cartridges or projectiles. Ejection of spent cartridge cases and the movement of the bolt are part of the standard operation cycle of firearms and pose no safety hazard to the shooter if the firearm is gripped and fired in a normal manner.
- 4 Never allow other persons to stand beside you where they might be struck by an ejected cartridge case. Spent cases are hot and may be ejected with sufficient force to cause injury. Ensure that there is a clear, unobstructed path for safe ejection of spent cases. Remember: The case may bounce off a hard surface nearby and strike you or someone else.
- 5 If, while shooting, your firearm develops a mechanical malfunction or jams, or "spits" powder gas, or if a cartridge primer is punctured or a cartridge case is bulged or ruptured, or if the muzzle report does not sound normal, STOP SHOOTING IMMEDIATELY! It may be dangerous to continue shooting. UNLOAD THE FIREARM - do NOT TRY "just one more shot". Take the firearm and the ammunition to a gunsmith or armorer for inspection.
- 6 When shooting with any firearm, an unfired cartridge or spent cartridge case may occasionally become jammed between the bolt and the chamber. Clear a jam as follows: KEEP THE MUZZLE POINTED IN A SAFE DIRECTION, remove the magazine, unlock and open the bolt. The jammed cartridge or spent case now be shaken out or removed with your fingers.

### **Unloading**

- 1 Perform this task in a designated area.
- 2 Keep your fingers off the trigger and always ensure that the muzzle is pointed in a safe direction!
- 3 Remember to clear the chamber immediately the magazine has been removed.
- 4 Never assume that any firearm is unloaded until you have personally verified this condition, both visually and physically!
- 5 After every shooting session, make a final check to ensure that the firearm is unloaded before leaving the range.

### **Transport and storage**

When transporting your firearm to and from shooting activities, keep it unloaded for your own safety and for the safety of others. Be sure to comply with all legislation governing the transport of firearms in your locality. When storing your firearm, keep it separate from ammunition, under lock and key if possible, and out of reach of children and other inexperienced or unauthorised persons.

### **Maintenance**

All firearms require periodic maintenance and inspection which may reveal a need for adjustment or repair. Have your firearm inspected by a competent gunsmith or armorer annually, even if it seems to be working well, since breakage, improper function or corrosion of certain components may not be apparent from external examination. If you notice any mechanical malfunction, DO NOT continue to use the firearm. UNLOAD the firearm and take it immediately to a competent armorer or gunsmith for a thorough examination. Similarly, if water, sand, or other foreign matter enters the internal mechanisms, immediately strip the firearm for a complete and thorough cleaning. Failure to keep your firearm clean and in proper working order can lead to potentially dangerous conditions and an accident causing serious bodily harm or damage to property may result.

## **Care and cleaning**

- 1 Your firearm is delivered factory packed and preserved by a light coating of protective grease and oils. Before firing the weapon, it should be stripped, cleaned and lubricated as recommended in Sect. 8, Care and Maintenance, of this Instruction Manual.
- 2 Before you begin to strip your firearm for cleaning, always double check to ensure that it is unloaded!
- 3 After cleaning, always ensure that no cleaning patches or other obstructions remain in the barrel bore or chamber!

## **Parts**

Our Service Department maintains a full complement of replacement parts. Even though most gunsmiths and armorers have the knowledge, training and ability necessary to make repairs to your firearm, the skill and workmanship of any individual gunsmith or armorer is strictly beyond our control. Should your firearm ever require servicing, we strongly recommend that you return it to SIG. Observe the instructions outlined in the following paragraphs. Remember that unauthorised adjustments or parts replacement can void your warranty. A firearm is a precision instrument and some replacement parts may require individual fitting to ensure correct operation. A wrong part, improper fitting or incorrect mechanical adjustment may result in an unsafe condition or dangerous malfunction, damage to the firearm, or possible serious injury to the shooter or to others. **IF ANY PART IS ORDERED WITHOUT RETURNING THE FIREARM TO SIG, the customer bears full responsibility for ensuring that the part supplied is correct for his or her particular firearm and is properly installed and fitted by a qualified gunsmith or armorer. SIG CANNOT ACCEPT RESPONSIBILITY FOR THE CORRECT FUNCTION OF ANY FIREARM WHICH HAS BEEN ALTERED OR MODIFIED!**

## **Service policy**

If you have questions concerning the function or servicing of your firearm, please write directly to SIG direct, Attn. Service Department (address p. 12). Describe in detail the problem you have encountered or the work you wish to have performed. If it is necessary to return a firearm to the SIG SERVICE DEPARTMENT, please follow these procedures:

- 1 Ensure that the chamber(s) and magazine(s) are unloaded and that no ammunition is included.
- 2 Pack the firearm securely to prevent damage in transit. Enclose a letter including your name, street address, daytime phone number, model and serial numbers, plus a detailed description of the problem experienced or service to be performed. With the exception of extra magazines, do not include cases, scopes, mounts or other accessories.
- 3 Generally, firearms may be shipped by an individual to the manufacturer for repair or service. Some states and localities prohibit this and, if you live in such an area, firearms must be shipped by and returned to a Federally Licensed Firearms Dealer.
- 4 Private individuals must ship firearms via UPS. Persons who do not possess a Federal Firearms License are prohibited by Federal Law from shipping handguns through the U.S. Postal Service.  
(Note: Any shipment of firearms outside of the USA borders is subject to the relevant national legislation which must be strictly observed.)
- 5 Ship your firearms insured and freight prepaid (collect shipments refused) to:

SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft  
Geschäftsbereich Handfeuerwaffen  
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall  
z.H. Service-Abteilung

## **Warranty statements**

Based on Magnuson-Moss Warranty Act, SIG offer no express warranty on their product line. However, SIG recognise their obligations regarding implied warranty. SIG back their products and will continue to provide service for their product line as they have done for many years. SIG products will be serviced for a period of one year from date of retail purchase, for defects in materials or workmanship, at no charge to the purchaser. Be sure to retain your sales slip as proof of purchase when making a claim.

This Instruction Manual should always accompany the firearm and be transferred with it upon change of ownership.

- L'arme doit toujours être considérée comme chargée et prête à tirer (sûreté déchargée) jusqu'à ce que le tireur se soit personnellement assuré du contraire, en ouvrant la culasse.
- N'employer que des munitions vendues dans le commerce spécialisé.
- N'utiliser que des munitions correspondant au calibre de l'arme.
- Pendant toutes les manipulations, diriger le canon de l'arme vers une zone de sécurité.
- Ne jamais pointer l'arme ailleurs que vers la cible.
- Ne charger l'arme qu'immédiatement avant le tir.
- Ne poser le doigt sur la détente qu'au moment d'être en visée.
- Conserver séparément et sous clé l'arme et les munitions.
- Ne jamais laisser l'arme sans surveillance et la mettre hors de portée des enfants.

### Armes dangereuses

Les PISTOLETS, RÉVOLVERS, FUSILS et CARABINES sont des ARMES DANGEREUSES et nous les vendons en faisant bien comprendre que nous ne pouvons être tenu responsable lors d'une manipulation ou de leur vente au détail conformément aux lois et aux règlements y relatifs. SIG ne peut être tenu responsable de tout mauvais fonctionnement, Incident pouvant se produire suite (1) actions criminelles ou à négligence, (2) mauvaise ou imprudente manipulation, (3) modifications non autorisées, (4) munitions défectueuses, impropres, chargées à main ou rechargées, (5) rouille, (6) entretien négligent ou (7) toute autre chose en dehors de notre contrôle. Ces réserves s'appliquent indépendamment, si la responsabilité est mise en valeur sur la base d'un contrat, d'une négligence ou d'une stricte responsabilité (y inclus la mise en garde qui n'a pas eu lieu). En aucun cas, SIG ne peut être tenu responsable des dommages accidentels ou des conséquences, tels que pertes d'utilisation de propriété, pertes commerciales et pertes de salaires et de profit.

### Les dix commandements de sécurité des armes à feu

- 1 Toujours manipuler l'arme comme si elle était chargée.
- 2 Gardez le doigt en dehors de la gâchette et le canon de l'arme pointé dans une direction sûre jusqu'à ce que la décision de tirer ait été prise.
- 3 Toujours vérifier que le canon ne soit pas obstrué.
- 4 Avant le tir, tenez compte d'une butte de tir offrant toute garantie quant à la résorption des projectiles, et faire attention aux gens qui vous entourent.
- 5 Toujours utiliser une munition manufacturée, sèche et propre, d'un type et d'un calibre adaptés à l'arme.
- 6 Toujours porter des protections auditives et des lunettes de tir.
- 7 Toujours tenir son arme de façon à ce que l'on puisse contrôler la direction de la bouche du canon en cas de chute ou de glissement. Lors du transport, l'arme est toujours déchargée.
- 8 Ne jamais tirer sur une surface plate ou sur l'eau.
- 9 Ne pas laisser traîner son arme chargée. L'arme et les munitions ne doivent pas être rangées ensemble. Elles doivent être rangées dans un endroit verrouillé, à l'abri des enfants et des adultes négligents.
- 10 Ne pas laisser utiliser son arme par une personne n'ayant pas lu ou pas compris ce manuel d'instruction et de sécurité.

#### Remarque:

Une direction sûre peut être définie comme étant une zone dans laquelle seuls des dégâts minimums à la propriété en résulteraient si l'arme était déchargée en tirant dans cette zone, et aucun dommage corporel n'en résulterait.

### Protégez vos yeux et vos oreilles

Veillez toujours porter des lunettes de sécurité et les protège-ouïe chaque fois que vous tirez. Veillez à ce que les personnes à côté de vous en fassent de même.

Les yeux non protégés peuvent être blessés par les gaz provenant de la combustion de la poudre, des résidus de carbone, des lubrifiants, des particules métalliques ou d'autres corps étrangers semblables qui peuvent provenir de votre arme même lors d'une utilisation normale.

Sans protection auditive, une exposition répétée au bruit peut entraîner des lésions d'ouïe irréversibles.

### Munitions

- 1 Utilisez toujours des munitions manufacturées de bonne qualité. N'utilisez pas des cartouches sales, humides, rouillées, tordues ou endommagées. N'utilisez pas des cartouches huilées. Ne pulvérisiez pas du lubrifiant, produit conservateur ou de nettoyage en aérosol sur la cartouche ou près de la cartouche car cela peut entraîner un fonctionnement anormal et potentiellement dangereux de la munition. Utilisez toujours des cartouches dont le calibre correspond au chambrage de l'arme. Le calibre correct est toujours gravé sur l'arme. N'essayez jamais d'utiliser des munitions d'une autre calibre et d'une feuilleure différente.
- 2 N'utilisez pas de munitions rechargées, refabriquées, chargées à la main et non standard ou une munition fabriquée pour une autre arme. Utilisez des munitions qui remplissent les spécifications du SAAMI (Sporting Arms and Ammunition Manufacturers Institute, Inc. of the United States) ou de l'OTAN qui sont standard parmi les organisations militaires à travers le monde.

3 Les armes peuvent être sérieusement endommagées et peuvent blesser quelqu'un suite à une pression excessive dans la chambre ou le canon lors du tir. Cette pression peut être causée par un canon obstrué, par trop de poudre ou par l'utilisation de cartouches incorrectes ou défectueuses. En plus, l'utilisation de cartouches sales, rouillées ou endommagées peut conduire à l'éclatement de l'étui et en conséquence abîmer l'arme ou blesser autrui suite à l'évacuation soudaine du gaz à haute pression.

4 Arrêtez immédiatement de tirer, déchargez et vérifiez le canon pour voir s'il est obstrué, lorsque:

- vous avez des difficultés à chamberer une cartouche ou sentez une résistance inhabituelle,
- la cartouche ne part pas,
- le mécanisme n'arrive pas à extraire l'étui,
- des grains de poudre non brûlés se trouvent dans le mécanisme,
- le coup tiré résonne ou se fait sentir faiblement ou anormalement.

Dans certains cas, il est possible qu'une balle reste logée dans le canon. Tirer une balle dans un canon obstrué peut abîmer l'arme et blesser le tireur ou un spectateur.

5 La balle peut se loger dans le canon:

- si la cartouche n'a pas été chargée correctement (sans charge propulsive) ou si la poudre n'arrive pas à s'enflammer (Si l'amorce seulement s'enflamme, elle peut pousser la balle hors de la cartouche, mais en général, elle n'aura pas assez de force pour propulser totalement la balle hors du canon), ou
- Si la balle n'est pas logée correctement dans l'étui de la cartouche. Lorsqu'une telle cartouche est extraite de la chambre, sans avoir été tirée, la balle peut rester à l'emplacement où commencent les rayures. Si vous chargez une cartouche supplémentaire dans la chambre, la balle obstruée peut être poussée plus profondément dans le canon.

6 S'il y a quelques raisons de suspecter qu'une balle bouche le canon, il faut immédiatement décharger et démonter l'arme pour regarder à travers celui-ci. Il n'est pas suffisant de regarder seulement la chambre. La balle peut se loger très loin et vous ne pouvez la voir facilement.

**SI UNE BALLE EST RESTÉE DANS LE TROU DU CANON, N'ESSAYEZ PAS DE TIRER UNE AUTRE CARTOUCHE OU DE L'ENLEVER PAR UNE CARTOUCHE D'EXERCICE OU UNE CARTOUCHE DONT ON A ENLEVÉ LA BALLE. CELA PEUT ENTRAÎNER UNE PRESSION EXCESSIVE, ABÎMER L'ARME OU BLESSER QUELQU'UN.**

Si la balle peut être enlevée avec une tringle de nettoyage, nettoyez bien le canon et la chambre et le mécanisme d'éventuels grains de poudre imbrûlés avant de recommencer à tirer. Si vous n'arrivez pas à la déloger moyennant la tringle de nettoyage, portez l'arme chez un armurier ou un mécanicien d'armes pour réparation.

7 La saleté, la rouille ou d'autres matières étrangères sur vos cartouches peuvent gêner le chambrage complet et l'étui de la cartouche peut éclater lors du tir. La même chose est vraie pour une cartouche endommagée ou déformée.

8 N'huilez pas les cartouches et soyez certain que la chambre ne contienne pas d'huile et d'agents conservateurs avant de commencer le tir. L'huile gêne la friction nécessaire entre l'étui de la cartouche et la paroi de la chambre et peut amener l'arme à subir une pression trop forte.

9 Utilisez le lubrifiant avec modération sur les pièces mobiles de l'arme. Évitez de trop vaporiser des produits de protection notamment lorsqu'ils peuvent être en contact avec les munitions. Tous les lubrifiants et notamment les aérosols peuvent pénétrer dans l'amorce et causer une absence de mise à feu. Quelques lubrifiants à pénétration profonde peuvent s'accumuler à l'intérieur de la cartouche et détériorer la charge. Ceci peut avoir pour conséquence que la poudre ne s'enflammera pas lors du tir. Si uniquement l'amorce s'enflamme, il y a le danger que la balle reste logée dans le canon. Un autre danger réside dans le fait que les propriétés de la poudre peuvent être transformées, et de propulsives devenir explosives.

### **Ne comptez jamais totalement sur la sécurité**

1 Votre arme est équipée d'une sécurité efficace. CEPENDANT, NE VOUS Y FIEZ PAS ENTIÈREMENT. Elle ne peut pas remplacer le maniement prudent et correct des armes à feu. Aucune sécurité, même la meilleure, ne peut être de toute confiance. Comme tous les mécanismes, la sécurité peut se casser ou ne pas fonctionner. Elle peut être affectée par l'usure, le mauvais usage, la saleté, la rouille, un montage défectueux, un réglage ou une réparation incorrecte ou un manque d'entretien. En plus, il n'y a pas de dispositifs de sécurité «à toute épreuve» ou qui pourraient empêcher le déclenchement non voulu dû à un usage incorrect, à l'imprudance ou à des bêtises. La meilleure des sécurités est un entraînement adéquat et régulier à la manipulation de votre arme. Utilisez toujours votre arme comme si la sécurité ne fonctionnait pas.

2 Lorsque vous manipulez votre arme, ne la pointez pas vers vous ou vers une autre personne.

3 Ne transportez jamais une arme désassurée avec une cartouche dans la chambre et avec le chien armé. Assurez ou déchargez toujours votre arme lorsque vous ne tirez pas immédiatement.

4 Tenez votre doigt en dehors de la détente et pointez toujours le canon dans une direction sûre lors de toute manipulation de l'arme.

1 Tenir toujours la bouche du canon pointée dans une direction sûre avec le doigt en dehors de la détente, en appui sur le pontet.

2 N'essayez jamais de charger ou de décharger une arme dans un véhicule, dans un bâtiment ou dans tout autre espace clos (à l'exception d'un stand de tir adéquat). Des endroits fermés n'offrent pas de direction complètement sûre. Si un accident se produit, il y a un grand risque de blessures ou de dégâts matériels.

3 Avant de charger, enlevez toujours la graisse et l'huile excessives du canon et de la chambre. Vérifiez que le canon ne soit pas obstrué. Toute matière étrangère dans le canon peut l'abîmer et le faire éclater ou endommager votre arme autrement et peut entraîner des blessures du tireur ou des tiers.

### **Mise à feu**

1 Gardez la bouche du canon pointée dans une direction sûre et votre doigt loin de la détente lorsque vous armez une arme.

2 Ne laissez jamais traîner une arme chargée et prête à tirer!

3 Ne jamais tenir une arme avec le doigt, la main ou toute autre partie du corps positionnée devant, sur ou près de la fenêtre d'éjection ou de la bouche ou encore dans une position où vous pourriez être blessé par l'avance et le recul de la culasse, l'éjection de la douille ou par le projectile. L'éjection d'une cartouche vide ou le mouvement de la culasse font partie du fonctionnement normal d'une arme et ceci n'est pas nullement dangereux pour le tireur si l'arme est tenue d'une façon normale.

4 Ne laissez jamais une autre personne à côté de vous qui pourrait être touchée par une cartouche éjectée. L'étui est chaud et peut être éjecté avec assez de force pour brûler ou blesser quelqu'un. Maintenez un espace libre suffisant pour permettre une éjection des étuis sans danger. Rappelez-vous que l'étui peut ricocher sur objet dur proche et vous toucher, vous-même ou quelqu'un d'autre.

5 Si, lorsque vous tirez, votre arme fonctionne mal, si elle grippe, si elle «crache» du gaz, ou si l'amorce est crevée, ou si l'étui de la cartouche est fendu ou cassé, ou si la détonation résonne anormalement, arrêtez immédiatement de tirer car cela peut être dangereux. Déchargez l'arme. N'essayez pas de tirer un coup supplémentaire. Amenez la munition et l'arme chez votre armurier ou votre mécanicien d'armes.

6 Lorsque vous tirez avec une arme, une cartouche non tirée ou une douille peuvent être coincées entre la culasse et le canon. Décoincez comme suit: tout en pointant la bouche du canon dans une direction sûre, enlevez le chargeur, puis déverrouillez et tirez en arrière la culasse. La cartouche coincée peut être enlevée en la secouant ou en la prenant avec les doigts.

### **Déchargement**

1 Procéder à cette tâche dans une zone adéquate.

2 Garder le doigt en dehors de la détente et toujours s'assurer que la bouche de l'arme soit pointée dans une direction sûre.

3 Déchargez la chambre après avoir enlevé le chargeur.

4 Ne présumez jamais qu'une arme est déchargée sans l'avoir vérifié personnellement par un contrôle visuel et physique.

5 Après chaque séance de tir, faites une vérification finale afin de voir si l'arme est bien déchargée.

### **Transport et rangement**

Lorsque vous transportez votre arme, laissez-la déchargée pour votre sécurité et la sécurité d'autrui.

Assurez-vous de remplir les conditions prévues par la loi lors du transport de votre arme. Lorsque vous rangez votre arme, ne la mettez pas à côté des munitions et rangez-la dans un endroit verrouillé si possible, hors de la portée des enfants et des personnes non autorisées.

## Entretien

Toutes les armes ont besoin d'un entretien périodique et d'une inspection qui peut révéler un besoin d'ajustage ou de réparation. Faites vérifier une fois par an votre arme par un armurier ou un mécanicien d'armes même si elle semble bien fonctionner, car certains défauts, fonctionnement impropre et rouille ne sont pas visibles. Si vous notez un mauvais fonctionnement mécanique, ne continuez pas à utiliser votre arme. Déchargez-la et confiez-la immédiatement à un armurier ou un mécanicien d'armes pour un examen approfondi. De même, si l'eau, le sable ou autre matière étrangère entre dans le mécanisme interne, démontez immédiatement l'arme pour un nettoyage complet. Si vous ne gardez pas votre arme propre et en parfait état de fonctionnement, cela peut entraîner des conditions potentiellement dangereuses et par la suite un accident et des blessures sérieuses ou des dégâts matériels.

## Soins et nettoyage

- 1 Votre arme est livrée dans un emballage d'usine et protégée par une fine couche de graisse et d'huile. Avant le tir, l'arme doit être démontée, nettoyée et lubrifiée comme recommandé dans ce manuel à la section entretien.
- 2 Avant de démonter votre arme pour le nettoyage, vérifiez par deux fois qu'elle soit bien déchargée.
- 3 Après le nettoyage, ne laissez pas le chiffon ou autre corps étranger dans le canon ou la chambre.

## Pièces détachées

Notre SAV a une gamme très complète de pièces détachées. Bien que la plupart des armuriers et des mécaniciens d'armes ont la connaissance, l'expérience et la compétence requises pour réparer votre arme, leurs interventions échappent totalement à notre contrôle. Si votre arme a besoin d'une réparation, nous vous recommandons vivement de la retourner à SIG. Bien suivre les instructions mentionnées dans les paragraphes suivants. Rappelez-vous que tout réglage et tout montage non autorisés de pièces de rechange peut annuler la garantie. Une arme est un instrument de précision et certaines pièces demandent un montage individuel afin d'assurer un fonctionnement impeccable. Une mauvaise pièce, un mauvais montage et un ré-glage incorrect peuvent provoquer des conditions périlleuses, un dérangement dangereux, un endommagement de l'arme ou des blessures sérieuses du tireur ou d'un tiers. Si une pièce est commandée sans que l'arme ait été retournée à SIG le client est tenu responsable et doit s'assurer que la pièce est correcte et bien montée par un armurier ou un mécanicien d'armes qualifié. SIG ne peut être tenu responsable pour le mauvais fonctionnement d'une arme modifiée.

## Maintenance

Si vous vous posez des questions concernant les performances ou l'entretien de votre arme, veuillez écrire directement à SIG à l'attention du «Service Department» (adresse voir p. 16) Décrivez en détail le problème que vous avez rencontré ou le travail que vous désirez faire effectuer. Si vous retournez une arme à SIG Service Department, veuillez suivre les procédures suivantes:

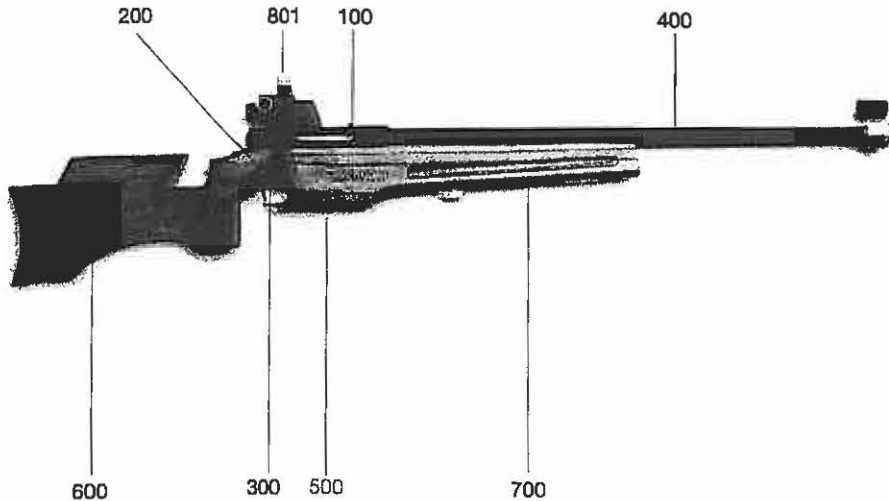
- 1 Assurez-vous que la (les) chambre(s) et le(s) chargeur(s) soient vides et qu'aucune munition ne s'y trouve.
- 2 Embaquetez l'arme soigneusement pour prévenir tout dommage lors du transport. Joindre une lettre avec votre nom, adresse, numéro de téléphone aux heures de bureau, modèle et numéro de série de l'arme. Une description détaillée du problème rencontré ou de l'entretien à effectuer. A l'exception des chargeurs supplémentaires, ne pas joindre de coffrets, lunettes, montages ou tout autre accessoire.
- 3 Généralement, les armes peuvent être expédiées par un particulier au fabricant pour réparation ou entretien. Certains états ou localités interdisent ceci; dans ce cas les armes doivent être envoyées et retournées par un armurier autorisé.
- 4 Les particuliers doivent expédier les pistolets par UPS (service de courrier). Les personnes qui ne possèdent pas de Licences Fédérales ne sont pas autorisées à expédier un pistolet par le Service des Postes des Etats-Unis. (Attention: Pour l'envoi des armes à feu en dehors des USA, les lois en vigueur doivent être respectées en tous les cas.)
- 5 Expédiez votre arme assurée, port payé (les envois en port dû sont refusés) à:

SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft  
Geschäftsbereich Waffen  
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall/Suisse  
z.H. Service-Abteilung

## Conditions de garantie

En se basant sur le Magnuson-Moss Warranty Act, SIG n'offre pas de garantie expresse sur la ligne de leurs produits. Cependant, SIG reconnaissent leurs obligations concernant les garanties implicites. SIG assure, comme ils l'ont toujours fait, l'entretien des produits de la marque. Les produits SIG seront garantis un an à partir de la date d'acquisition en magasin contre tout défaut de pièces et main-d'œuvre. Veuillez à conserver votre facture d'achat comme preuve concernant la date d'acquisition.

Ce manuel d'instruction doit toujours accompagner cette arme et être transmis au nouvel acquéreur en cas de changement de propriétaire.



Das Standardgewehr SIG SAUER 205 ist ein nach neuesten Erkenntnissen der Waffentechnik konstruierter Handrepetierer für den anspruchsvollen Sportschützen. Die Waffe wurde konsequent nach dem UIT- und CISM-Reglement ausgelegt und verschießt Munition im Kaliber 7,5 mm (GP 11).

Die baukastenmässige Konstruktion erlaubt es, einzelne Komponenten (Lauf, Gehäuse, Abzugeinrichtung, zweiteiliger Schaft und Verschluss) einfach und schnell auszutauschen. Dies ermöglicht es dem Schützen einen Lauf- oder Kaliberwechsel in wenigen Minuten selbst vorzunehmen.

- 100 Gehäuse
- 200 Verschluss
- 300 Abzugeinrichtung
- 400 Lauf
- 500 Magazin
- 600 Schaft
- 700 Vorderschaft
- 801 Präzisionsdiopter (Hämmerli)

**General description of the weapon**

The SIG SAUER 205 Standard Rifle is a state-of-the-art manual type repeater developed for the discerning target shooter. Specifically designed to meet UIT and CISM regulations, it is available in caliber 7.5 mm (GP 11). The modular design concept allows primary components (barrel, receiver, trigger system, 2-piece stocks and bolt) to be rapidly and easily interchanged. This enables the shooter to make a barrel or caliber change in a matter of minutes.

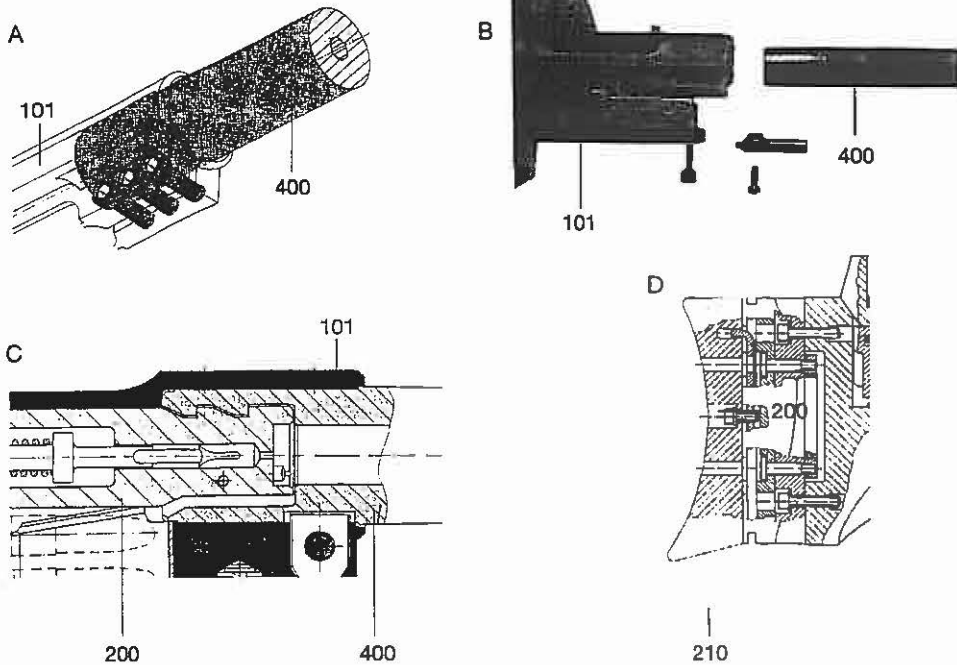
- 100 Receiver
- 200 Bolt
- 300 Trigger unit
- 400 Barrel
- 500 Magazine
- 600 Buttstock
- 700 Forend
- 801 Precision diopter (Hämmerli)

**Description générale de la carabine**

La carabine standard à répétition SIG SAUER 205 a été construite selon les exigences les plus récentes de la technique des armes à feu. Elle est destinée aux tireurs de compétition hautement exigeants. Elle a été systématiquement dimensionnée selon les règlements UIT et CISM pour tirer des munitions de calibre 7,5 mm (GP 11).

Sa conception modulaire permet l'échange facile et rapide de certains éléments constitutifs (canon, boîte de culasse, système de détente, crosse en deux pièces et culasse). Le tireur a ainsi la possibilité de changer lui-même un canon ou de calibre de munition en quelques minutes.

- 100 Boîte de culasse
- 200 Culasse
- 300 Groupe du système de détente
- 400 Canon
- 500 Chargeur
- 600 Crosse
- 700 Fût
- 801 Dioptre de visée (Hämmerli)



## Main features

### Innovative concept

Figs. A + B

To achieve optimal stability, innovative concepts have been incorporated into the design of the SIG SAUER 205. Barrel to receiver union is through the clamping force of screws.

The trigger unit and magazine are detachable modules which are accepted by the receiver. In combination with the non-warping wood-laminate stocks, these features provide exceptional accuracy.

### Mature bolt-action design

Figs. C + D

The receiver housing (101) is crafted from a single billet for exceptional rigidity. Locking up is direct between bolt (200) and barrel (400). Hence, forces induced by gas pressure are not transferred direct to the receiver. An integrated signal pin (210) indicates whether the firing pin is cocked or not. A lightweight firing pin and minimal striking length provide the SIG SAUER 205 with an extremely short lag time.

## Hauptmerkmale

### Neuartiges Konzept

Bilder A+B

Um eine grösstmögliche Stabilität und Präzision zu erreichen, sind bei der Konstruktion des Standardgewehrs SIG SAUER 205 neue Wege beschritten worden. Lauf und Gehäuse sind durch eine Klemmschraubenverbindung miteinander verbunden.

Die Abzugeinrichtung und das Magazin sind als Baugruppen im Gehäuse eingelassen. Dies ergibt in Verbindung mit dem verzugsfreien, zweiteiligen Schichtholzstock eine hohe Schusspräzision.

### Ausgereiftes Verschlussystem

Bilder C+D

Das Gehäuse (101) ist aus einem Stück gefertigt und äusserst verwindungssteif. Verschluss (200) und Lauf (400) sind direkt miteinander verriegelt und geben dadurch keine direkten Gasdruckkräfte an das Gehäuse ab. Eine Anzeige (210) informiert über den Spannzustand des Schlagbolzens. Durch den leichten Schlagbolzen und den kurzen Schlagweg erreicht das Standardgewehr SIG SAUER 205 eine extrem kurze Zündverzugszeit.

## Caractéristiques principales

### Conception d'un nouveau genre

Figures A + B

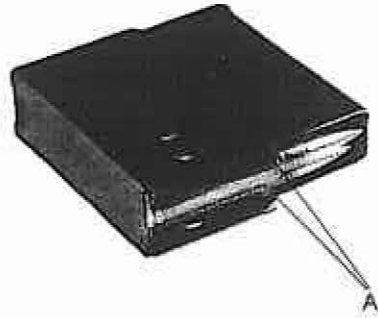
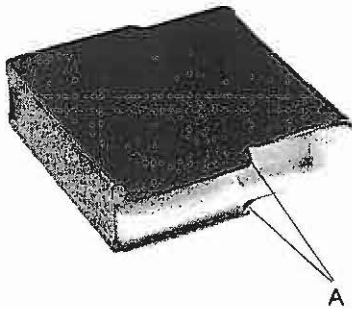
En vue d'atteindre les meilleures stabilité et précision possibles, il a été fait appel à des techniques de fabrication entièrement innovatrices pour la carabine standard SIG SAUER 205. Le canon et la boîte de culasse sont reliées entre elles par un assemblage avec vis de blocage. Le système de détente et le chargeur sont intégrés dans la boîte de culasse en tant que sous-groupes modulaires. Compte tenu du bloc crosse-fût en deux pièces indéformables et façonnées en bois stratifié, cet assemblage permet d'atteindre une grande précision de tir.

### Système de culasse parfaitement au point

Figures C + D

La boîte de culasse (101) est réalisée d'une seule pièce et est extrêmement rigide. La culasse (200) et le canon (400) sont directement verrouillés ensemble et ainsi ne transmettent pas de forces directes de pression des gaz sur la boîte de culasse. Un indicateur (210) informe sur l'état d'armement de la tige de percussion. Vu la légèreté de la tige de percussion et la course de percussion très courte, la carabine standard SIG SAUER 205 présente un retard de percussion extrêmement réduit.

D



#### Compact trigger system with safety

Fig. D

Shows the trigger unit from the left and the right, with the safety deactivated.

Together with the safety system, the trigger action forms a compact module. Essentially, the safety consists of two opposed sliding catches. The safety OFF catch is located ahead of the trigger tongue where it is both visible and tactile. It can be actuated without having to change position when aiming.

#### 10-round detachable magazine

The 10-round detachable magazine has two guide shoulders (A) which prevent the bullet tips from being damaged by recoil.

#### Sicherung

Bild D

zeigt die Abzugeinrichtung, von rechts und links, in entsicherter Stellung.

Die Abzugeinrichtung bildet zusammen mit der Sicherung eine kompakte Baueinheit. Die Sicherung besteht im wesentlichen aus zwei gegenläufigen Schiebern. Der Entsicherungsschieber ist vor dem Abzug angeordnet. Hier ist er nicht nur sichtbar, sondern auch gut fühlbar und kann im Anschlag ohne Umgreifen bedient werden.

#### 10-Schuss-Steckmagazin

Das zehn Patronen fassende, herausnehmbare Steckmagazin hat zwei Schulterführungsrippen (A), die verhindern, dass die Geschosspitzen im Magazin durch den Rückstoss beschädigt werden.

#### Unité de détente compacte avec verrouillage de sûreté

Figure D

Dispositif de détente vu de droite et de gauche, en position de sûreté déverrouillée.

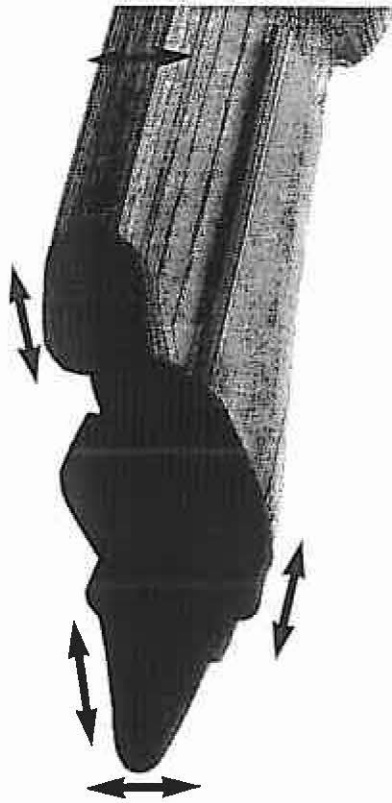
Le dispositif de détente et le verrouillage de sûreté forment ensemble une unité compacte. Le système de verrouillage se compose essentiellement de deux clavettes opposées. La clavette de déverrouillage est placée devant la détente. Elle est ici non seulement visible, mais en outre elle se remarque fort bien au toucher et on peut la manoeuvrer en butée sans changer de prise de main.

#### Chargeur amovible à 10 coups

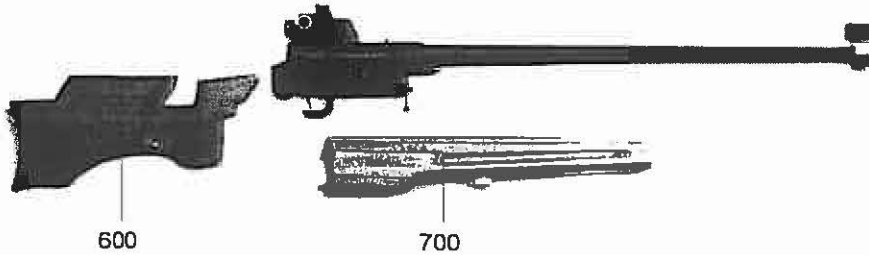
Le chargeur amovible contenant dix cartouches est pourvu de deux nervures de guidage à épaulement (A) qui empêchent, au moment du recul, l'endommagement des pointes de projectiles dans le chargeur.

# 2

A



B



### Adjustable cheekpiece and buttplate

Fig. A

Within its specific range, the cheekpiece can be adjusted for height and offset to suit the individual requirements of the shooter. Also within a given range, the buttplate can be modified for length, height and cant. It can also be pivoted by 15° from the centerline to either the left or the right.

### Buttstock and forend

Fig. B

For transport, cleaning, barrel or caliber change, the butt (600) and forend (700) can be quickly and easily removed or replaced.

Caution:

Precise details of how to take down the stocks are given on page 37 of this instruction manual.

### Appui-joue et plaque de couche réglables

Figure A

L'appui-joue peut se régler dans certaines limites, aussi bien dans le sens vertical que latéral, de manière à s'adapter aux besoins individuels du tireur.

La plaque de couche peut aussi se régler dans certaines limites, tant dans le sens vertical et longitudinal qu'en position inclinée, mais également pivoter vers la gauche et vers la droite de 15° par rapport à l'axe central.

### Crosse et fût

Figure B

Il est possible de démonter et de remonter en un tour de main la crosse (600) et le fût (700), pour le transport, le nettoyage ainsi que pour un changement de canon ou de calibre.

Attention!

Les présentes instructions donnent la description précise du démontage de la crosse sous page 37.

### Einstellbare Schaftbacke und Schaftkappe

Bild A

Die Schaftbacke kann in gewissen Grenzen in Höhe und Seite eingestellt und so den individuellen Bedürfnissen des Schützen angepasst werden. Die Schaftkappe kann ebenfalls in gewissen Grenzen in Länge, Höhe und Schräge eingestellt werden, sowie nach links und rechts jeweils um 15° aus der Mittelachse geschwenkt werden.

### Schaft und Vorderschaft

Bild B

Schaft (600) und Vorderschaft (700) können zum Transport, zur Reinigung sowie für den Lauf- oder Kaliberwechsel mit einigen Handgriffen einfach demontiert und wieder montiert werden.

Achtung:

Die genaue Beschreibung der Schaftdemontage finden Sie auf Seite 37 in dieser Anleitung.

## Funktionsprinzip

## Repetiergewehr mit direkter Warzenverriegelung im Lauf

Kaliber		7,5x55
Gesamtlänge	mm ca.	1150
Gesamthöhe	mm ca.	200
Gesamtbreite	mm ca.	87
Laufänge	mm ca.	660
Anzahl Züge		4
Drall-Länge	mm	270
Gesamtgewicht	kg	5,4
Abzuggewicht	Druckpunktabzug	N ca. (verstellbar)
		15
Magazininhalt	Patronen	10
Zielvorrichtung		Hämmerli Präzisionsdiopter
Visierlänge	mm ca.	865

## Lieferumfang SIG SAUER 205

- Diopter Hämmerli

- Handstop mit Riemenbügel
- Flimmerband mit Deflektor
- 3 Ringkorne 3,4/3,6/3,8 mm
- 2 Balkenkorne 2,0 und 2,3 mm

- Schussbild 400 m
- Werkzeugsatz

- 1 Magazin
- Bedienungsanleitung

## Zubehör

- Gewehrtasche
- Waffenkoffer
- Iris-Ringkorn stufenlos verstellbar
- Ersatzmagazine
- Trainingssystem Kal. .22 l.r.
- Wechselläufe

## Technical specifications

## Function principle

Repeating rifle with direct lockup of bolt lugs into the barrel

Caliber		7.5x55
Length, overall	mm approx.	1150
Height, overall	mm approx.	200
Width, overall	mm approx.	87
Barrel length	mm approx.	660
No. of rifling grooves		4
Rifling twist	mm	270
Total weight	kg	5.4
Trigger pull weight	double stage	N approx. (adjustable)
		15
Magazine capacity	rounds	10
Sights		Hämmerli precision diopter
Sight radius	mm approx.	865

Standard scope of supply  
SIG SAUER 205

- 1 Magazine
- Instructions

- Diopter Hämmerli

- Hand stop with sling swivel
- Mirage band with deflector
- 3 ring foresights 3.4/3.6/3.8 mm
- 2 post foresights 2.0 and 2.4 mm

- Test scorecard with 400 m group
- Tool kit

## Optional accessories

- Rifle covers
- Carrying cases
- Iris foresight, infinitely variable
- Spare magazines
- Training system .22 l.r.
- Replacement barrels

# 3 Données techniques

Principe de fonctionnement

Carabine à répétition avec verrouillage à tenons dans le canon

Calibre		7,5x55
Longueur totale	mm env.	1150
Hauteur totale	mm env.	200
Largeur totale	mm env.	87
Longueur du canon	mm env.	660
Nombre de rayures		4
Longueur du pas des rayures	mm	270
Poids total	kg	5,4
Poids de la détente	détente à point d'appui N env. (réglable)	15
Contenance du chargeur	cartouches	10
Dispositif de visée	viseur dioptrique de précision, Hämmerli	
Longueur de la ligne de mire	mm env.	865

## Volume de livraison du SIG SAUER 205

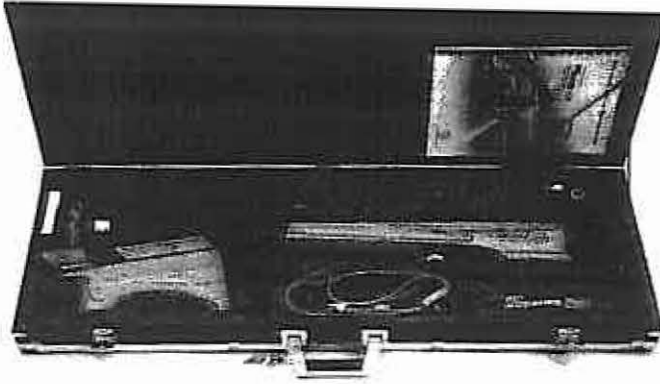
- Diopter Hämmerli
- Positionneur de main avec étrier de bretelle
- Bande antireflets avec déflecteur
- 3 guidons à trou 3,4 / 3,6 / 3,8 mm
- 2 guidons à lame 2,0 et 2,3 mm
- Cible de tir à 400 m
- Jeu d'outils
- 1 chargeur
- Manuel d'instructions

## Accessoires

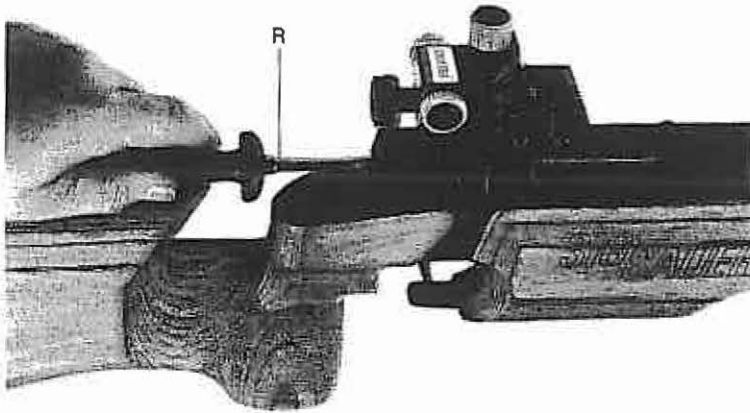
- Fourreau de carabine
- Valise de transport
- Guidon à trou iris à réglage progressif
- Chargeur de rechange
- Système d'entraînement cal. .22 long rifle
- Canons de rechange

**SIG SAUER**

A



B



### Setting up the weapon

Unloading (see page 33)

#### Fig. A

The weapon and its accessories are packed in sponge rubber or in a rugged carrying case to protect them against impact. The bolt and magazine are not inserted - a precaution that should always be adopted whenever the weapon is transported. If the weapon is ever received in any other condition, it must be considered as loaded with the safety OFF (ready to fire). In such cases: unload the weapon in accordance with the instructions on page 33.

To set up the weapon, proceed as follows:

#### Verify unloaded condition

- Ensure that neither a cartridge nor a case is chambered or located in the magazine. (Manual and visual inspection).

#### Cleaning

##### Fig. B

- A protective oil film is applied to all metal parts at our plant prior to delivery.
- Remove any excess oil with a soft cloth.
- From the rear, wipe the barrel bore and chamber dry with a cleaning rod (R) of the correct caliber; (do this each time before firing).

### Préparation de la carabine

Déchargement (voir page 33)

#### Figure A

La carabine et les accessoires sont livrés dans un emballage en matériau alvéolaire résistant aux chocs ou dans une valise robuste. La culasse et le chargeur ne sont pas montés - mesure de sécurité qu'il faudrait observer à chaque transport de la carabine. Si le tireur prend possession de la carabine dans un état autre que celui de la livraison, il doit la considérer comme chargée et avec sûreté déverrouillée (prête à tirer); auquel cas il devra décharger la carabine selon les indications fournies à la page 33. Procéder comme décrit ci-après pour préparer la carabine.

#### Contrôle du déchargement

- S'assurer qu'aucune cartouche ou douille ne se trouve ni dans la chambre à cartouches ni dans le chargeur (contrôles visuel et manuel).

#### Nettoyage

##### Figure B

- Toutes les parties métalliques ont été protégées en usine par un film d'huile.
- Essuyer l'excès d'huile à l'aide d'un chiffon doux.
- Frotter pour sécher l'intérieur du canon et la chambre à cartouches en introduisant par l'arrière une tringle de nettoyage (R) de calibre adéquat (opération à effectuer avant chaque tir).

#### Bild A

Waffe und Zubehör werden stossicher verpackt in einer Schaumstoffverpackung oder in einem widerstandsfähigen Koffer geliefert. Verschluss und Magazin sind nicht eingesetzt – eine Sicherheitsmassnahme, die bei jedem Transport der Waffe getroffen werden soll. Wird die Waffe vom Schützen in irgendeinem anderen Zustand übernommen, so ist sie als geladen und ungesichert (feuerbereit) zu betrachten. In diesem Fall: Waffe gemäss Seite 33 entladen.

Zur Vorbereitung der Waffe ist wie folgt vorzugehen:

#### Entladekontrolle

- Sicherstellen, dass sich weder im Patronenlager noch im Magazin eine Patrone oder Patronenhülse befindet (manuelle und visuelle Kontrolle).

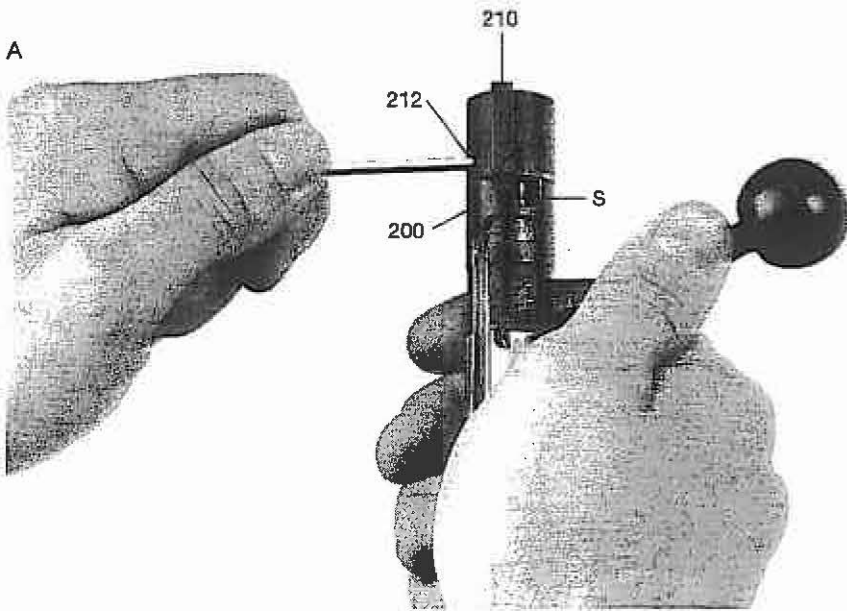
#### Reinigung

##### Bild B

- Alle Metallteile sind ab Werk mit einem Ölüberzug geschützt.
- Überschüssiges Öl mit einem weichen Lappen abwischen.
- Laufbohrung und Patronenlager von hinten mit einem Reinigungsstab (R) des richtigen Kalibers trockenreiben. (Muss vor jedem Schiessen durchgeführt werden.)

**SIGSAUER**

A



### Cocking the bolt

Fig. A

Before the bolt (200) can be inserted into the receiver, the firing pin must first be cocked:

- Insert theawl supplied into the cross-hole of the cocking piece (212).
- Rotate the cocking piece towards cocking cam (S) until the firing pin shoe (210) engages.

### Inserting the bolt

- Render the weapon safe (activate safety catch 109).
- Insert the cocked bolt (200) into the receiver.
- Locate the bolt by rotating it lightly forward, up to the stop, and then turn down to lock.
- Deactivate the weapon safety. (Raise safety OFF catch 316).
- Open the bolt.
- Install the buttstock (see page 38)

### Removing the bolt

- If the cheekpiece is too high, remove the buttstock (see page 37).
- Deactivate the weapon safety.
- Unlock the bolt but do not open it yet.
- Hold the weapon horizontal and activate safety catch.
- Extract the bolt.

### Armement de la culasse

Figure A

Afin de pouvoir introduire la culasse (200) dans la carabine, il faut auparavant armer la tige de percussion:

- introduire le chasse-goupille (faisant partie de la livraison) dans le trou latéral du verrou de culasse (212);
- tourner le verrou de culasse dans la direction de la came d'armement (S) jusqu'à ce que la douille de la tige de percussion (210) s'encliquète.

### Introduction de la culasse

- Verrouiller la sûreté de la carabine (appuyer sur la clavette de verrouillage (109).
  - Introduire la culasse armée (200) dans la boîte de culasse.
  - Pousser la culasse en avant par un léger mouvement de rotation, jusqu'à ce qu'elle bute, puis la verrouiller vers le bas.
  - Déverrouiller la sûreté de la carabine (presser vers le haut la clavette de déverrouillage (316).
  - Ouvrir la culasse.
  - Monter la crosse (voir page 38)
- ### Démontage de la culasse
- Si l'appui-joue est trop élevé, il faut démonter la crosse (voir page 37).
  - Déverrouiller la sûreté de la carabine.
  - Déverrouiller la culasse sans pour autant l'ouvrir.
  - Tenir la carabine horizontale et en verrouiller la sûreté.
  - Retirer la culasse.

### Verschluss spannen

Bild A

Damit der Verschluss (200) in die Waffe eingesetzt werden kann, muss der Schlagbolzen gespannt sein:

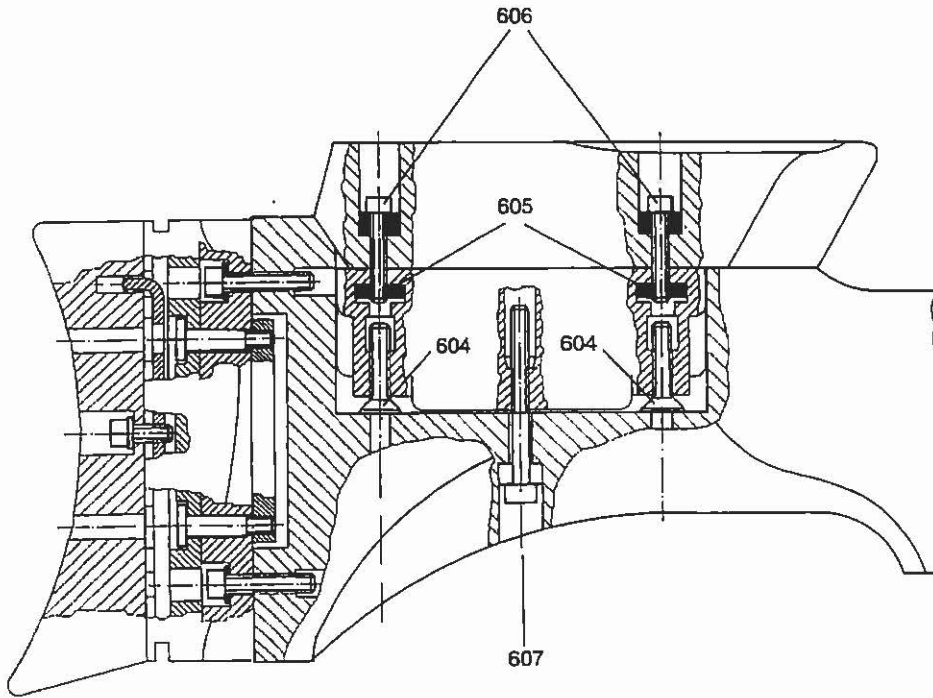
- Mitgelieferten Stiftsetzer in die seitliche Bohrung des Schösschens (212) stecken.
- Schösschen in Richtung Spannkurve (S) verdrehen, bis die Schlagbolzenmutter (210) einrastet.

### Verschluss einsetzen

- Waffe sichern (Sicherungsbolzen [109] drücken).
- Gespannten Verschluss (200) in das Gehäuse einführen.
- Verschluss unter leichten Verdrehbewegungen bis zum Anschlag nach vorn schieben und nach unten verriegeln.
- Waffe entsichern (Entsicherungsschieber [316] hochdrücken).
- Verschluss öffnen.
- Schaft anbauen (siehe Seite 38)

### Verschluss ausbauen

- Wenn Schaftbacke zu hoch, Schaft demontieren (s. Seite 37).
- Waffe entsichern
- Verschluss entriegeln jedoch noch nicht öffnen.
- Waffe waagrecht halten und sichern
- Verschluss herausziehen



#### Cheekpiece adjustments

The cheekpiece is adjustable for both height and offset.

#### Height Adjustment

- The cheekpiece may be raised or lowered by loosening screw (607) and turning screws (604) clockwise for down and anticlockwise for up.
- To clamp the desired position tighten screw (607).
- One full turn of screw (604) moves the cheekpiece 1 mm.

#### Side Adjustment

- Loosen the screws (606) and set the cheekpiece in the desired position.
- Tighten the screws (606).
- Slides (605) are eccentricly drilled so that a 180° turn can vary the offset of the cheekpiece.

#### Appui-joue

L'appui-joue est réglable en hauteur et latéralement.

#### Réglage en hauteur

Pour élever l'appui-joue:

- Dégager la vis pos. (607) de manière à pouvoir relever l'appui-joue.
- Tourner les vis pos. (604) dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à obtention de la hauteur désirée.
- Tourner la vis pos. (607) dans le sens des aiguilles d'une montre.

Abaisser l'appui-joue:

- Libérer la vis pos. (607) tourner les vis pos. (604) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à obtention de la hauteur désirée.
- Tourner la vis pos. (607) dans le sens des aiguilles d'une montre.
- Un tour des vis pos. (604) correspond à une modification de hauteur d' 1 mm.

#### Réglage latéral

- Libérer les vis pos. (606), disposer l'appui-joue dans la position désirée, revisser les vis pos. (606).
- Les disques excentriques pos. (605) sont percés de manière que la position latérale puisse être modifiée par une rotation de 180° de ces disques.

#### SCHAFTBÄCKE

Die Schaftbacke ist höhen- und seitenverstellbar

#### Höhenverstellung

Schaftbacke höher stellen:

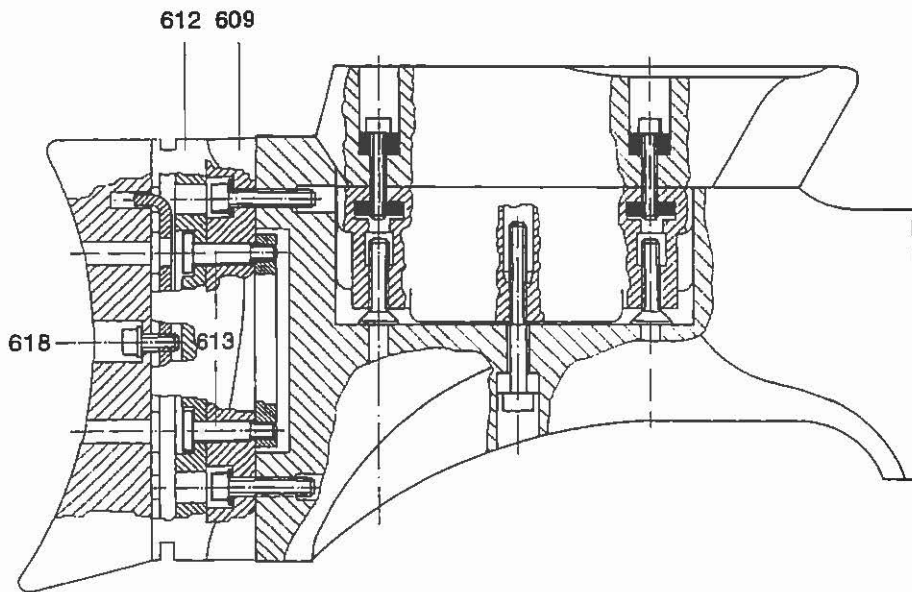
Schraube Pos. (607) um das Mass lösen, um das die Schaftbacke höher gestellt werden soll. Schrauben Pos. (604) soweit im Gegenuhrzeigersinn drehen, bis die gewünschte Schaftbackenhöhe erreicht ist. Schraube Pos. (607) im Uhrzeigersinn anziehen.

Schaftbacke tiefer stellen:

- Schraube Pos. (607) lösen
- Schrauben Pos. (604) im Uhrzeigersinn drehen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist
- Schraube Pos. (607) anziehen
- Eine Umdrehung der Schrauben Pos. (604) entspricht einer Höhenverstellung von 1 mm.

#### Seitenverstellung

- Schrauben Pos. (606) lösen
- Schaftbacke in die gewünschte Lage bringen
- Schrauben Pos. (606) anziehen
- Die Spannschieber Pos. (605) sind exzentrisch gebohrt, sodass durch eine 180° Drehung dieser Spannschieber der Seitenverstellbereich variiert werden kann.



#### Buttplate adjustments

The buttplate is adjustable in 3 axes. The length of the butt may be extended with 4 mm spacer plates.

#### Height adjustment

- Loosen screw (618) and slide the plate to the desired position
- Clamp by retightening screw (618).
- The adjustment can be read off the reference scale on the swivel plate (612).

#### Offset adjustment (Pivot)

- Return the buttplate to the center position.
- Loosen screw (613) and displace buttplate to the desired position.
- Clamp by tightening screw (613)
- Readjust height of buttplate.
- The adjustment can be read off the angular scale on the buttplate.

#### Plaque de couche

La plaque de couche est réglable dans trois directions. La crosse peut être allongée en introduisant des entretoises.

#### Réglage en hauteur

- Dévisser la vis pos. (618) et disposer l'appuie-joue dans la position désirée.
- Serrer la vis pos. (618).
- L'ampleur du réglage peut être contrôlée au moyen de la plaque pivotante graduée pos (612).

#### Réglage latéral (pivoter)

- Disposer la plaque de couche dans la position de départ (réglage en hauteur est sur "0").
- Dévisser les vis pos. (613) orienter la plaque de couche dans la position désirée.
- Serrer les vis pos. (613).
- Régler de nouveau la hauteur de la plaque de couche
- L'ampleur du réglage latéral peut être contrôlé au moyen de la plaque pivotante graduée.

#### Schaftkappe

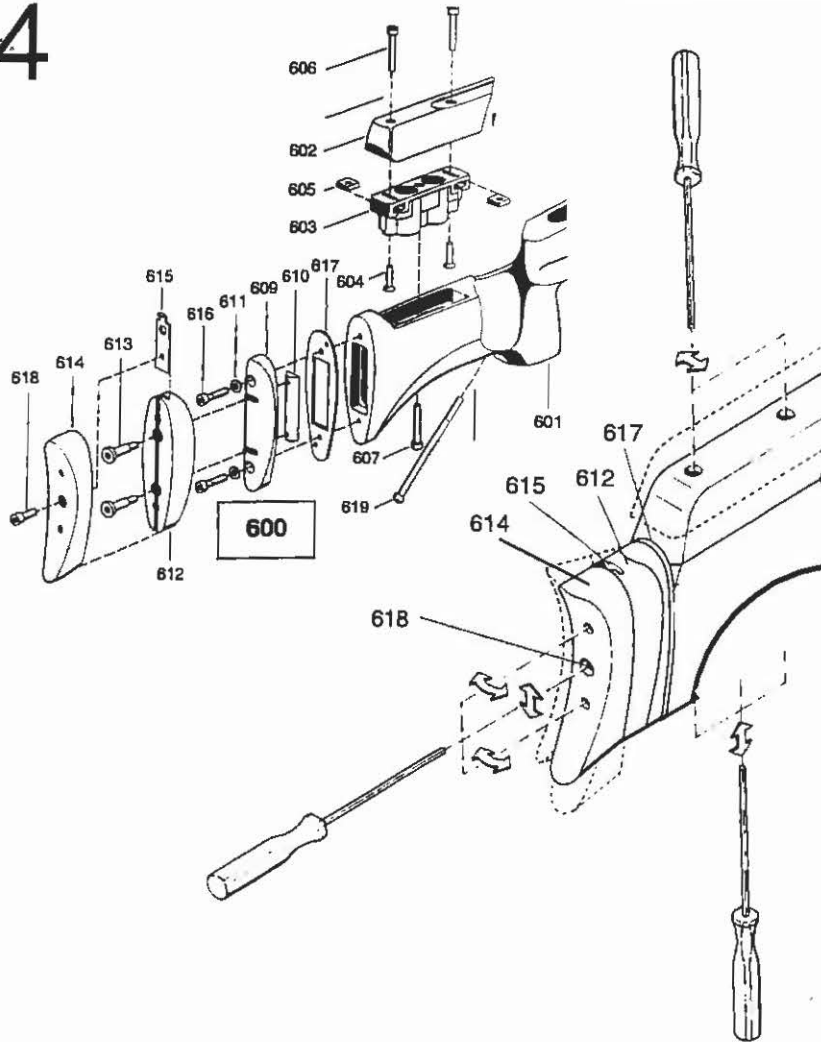
Die Schaftkappe ist in drei Richtungen verstellbar. Eine Schaftverlängerung ist durch Einfügen von Distanzplatten möglich.

#### Höhenverstellung

- Schraube Pos. (618) lösen.
- Schaftkappe in die gewünschte Position verschieben.
- Schraube Pos. (618) anziehen.
- Der Verstellweg kann auf einer Millimeterskala mit 5er-Teilung an der Schwenkplatte Pos. (612) abgelesen werden.

#### Seitenverstellung (schwenken)

- Schaftkappe in die Ausgangsstellung bringen (Höhenverstellung ist "Null").
- Schrauben Pos. (613) lösen.
- Die Schaftkappe in die gewünschte Position schwenken.
- Schrauben Pos. (613) anziehen.
- Der Schwenkbereich kann an einer Winkelskala mit 5er-Teilung abgelesen werden.
- Höhe der Schaftkappe wieder einstellen.



- Schraube Pos. (618) lösen und aus der Schaftkappe entnehmen.
- Die Schaftkappenschiene Pos. (615) kann in die Winkelpositionen 15° und 7° verstellt werden.
- Der Zapfen der Schaftkappenschiene Pos. (615) wird dazu in eine der seitlich liegenden Bohrungen eingesetzt.
- Schaftkappe wieder montieren.
- Höhe und Seite wieder einstellen.

#### Schaftverlängerung (4 mm Distanzplatte)

- Schaftkappe Pos. (614) demontieren (siehe Schrägstellen der Schaftkappe)
- Seitenverstellung auf 0° stellen (siehe Seitenverstellung).
- Schrauben Pos. (616) lösen, bis die Schaftplatte Pos. (609) vom Schaft abgenommen werden kann.
- Distanzplatte Pos. (617) aufsetzen (Achtung: Die Zapfen der Distanzplatte müssen zur Schaftplatte zeigen, die Vertiefungen zeigen zum Schaft.)
- Schaftplatte Pos. (609) montieren.
- Schrauben Pos. (616) anziehen.
- Einstellungen gem. vorhergehenden Punkten vornehmen.

#### Cant adjustments

- Loosen screw (618) and remove buttplate
- The rail for the buttplate (615) can be canted to 7° or 15°
- The stud on rail (615) has to locate in one of the side holes
- Replace the buttplate and clamp with screw (618)
- Check height and offset adjustments

#### Stock length adjustment

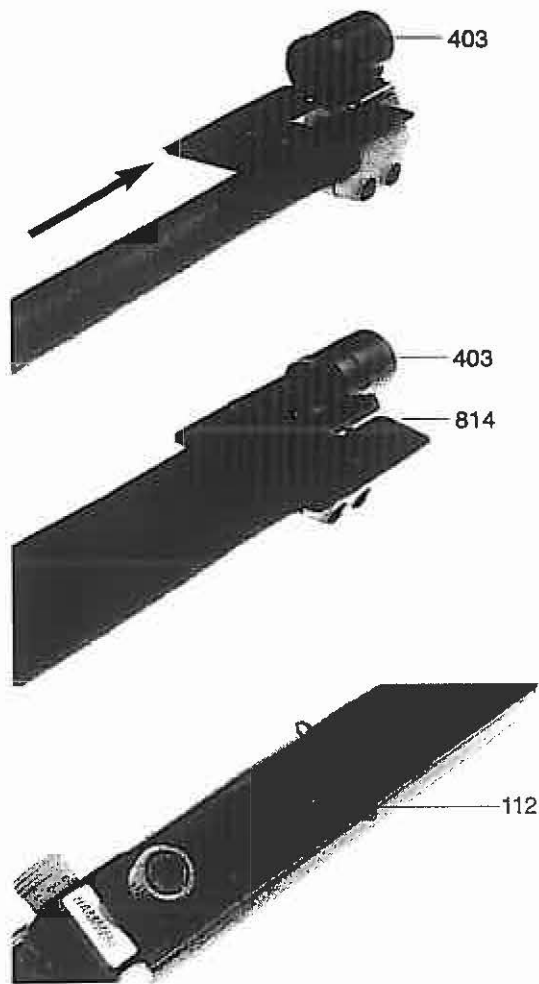
- Remove buttplate (614)
- Return offset adjustment to the center position
- Loosen screw (616) and remove plate (609)
- Add or remove spacer plates (617) to set the desired length
- (Note: the stud faces the buttplate and the recess faces the stock)
- Replace plate (609) and clamp with screw (616)

#### Réglage en biais de la plaque de couche

- Dévisser la vis (618) et l'extraire de la plaque de couche
- Le rail de la plaque de couche pos. (615) peut être réglée dans une position angulaire de 15° et 7°
- Le bouchon du rail de la plaque de couche pos. (615) est à introduire dans l'une des perforations latérales de la plaque de couche
- Remonter la plaque de couche pos. (612)
- Régler de nouveau la hauteur et la position latérale.

#### Prolongation de la crosse (entretoises de 4 mm)

- Démontez la plaque de couche pos. (614)
- Positionner le réglage latéral sur "0"
- Dévisser les vis pos. (616) jusqu'à ce que la plaque de couche pos. (609) puisse être enlevée
- Monter des plaques intercalaires pos. (617)  
(Attention: les bouchons de la plaque intercalaire doivent être dirigés contre la plaque de couche, les perforations en direction de la crosse)
- Remonter la plaque de couche pos. (609)
- Serrer les vis (616)



## Deflektor und Flimmerband

### Deflektor montieren

- Deflektor (814) von hinten in den Schlitz am Kornträger einschieben, bis derselbe einrastet.

### Flimmerband montieren\*

- Haken am Korntunnelfuss (403) einhängen.
- Flimmerband nach hinten spannen und mit Bügel an Flimmerbandschraube (112) einhängen.

### Flimmerband demontieren\*

- Bügel an Flimmerbandschraube (112) aushängen und Flimmerband entspannen.
- Haken am Korntunnelfuss aushängen.

### Deflektor demontieren

- Deflektor (814) nach hinten pressen bis dieser ausrastet.
- Deflektor (814) nach hinten ausfahren und entfernen.

- \* Waffe in eine sichere Richtung halten, dass bei einem ungewollten Entgleiten des Flimmerbandes keine Personen oder Sachwerte verletzt oder beschädigt werden könnten.

## Deflector and mirage band

### Installing the deflector

- From the rear, insert deflector (814) into the slot of the foresight mount until it engages.

### Installing the mirage band\*

- Hook mirage band claw into the base of the foresight tunnel (403).
- Draw back the mirage band and hook the swivel over the mirage band screw (112).

### Removing the mirage band\*

- Unhook the swivel from the mirage band screw (112) and slacken off the mirage band.
- Unhook mirage band claw from the base of the foresight tunnel.

### Removing the deflector

- Press deflector (814) to the rear until it disengages.
- Pull deflector (814) out to the rear and remove it.
- \* Hold the weapon in a safe direction to ensure that nobody or their property are harmed in case the mirage band jumps off inadvertently.

## Défecteur et bande antireflets

### Montage du déflecteur

- Introduire par l'arrière le déflecteur (814) dans la rainure située sur le porte-guidon, jusqu'à ce qu'il s'encliquète.

### Montage de la bande antireflets\*

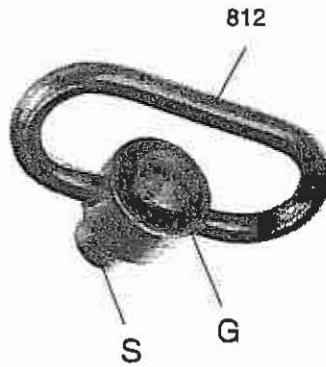
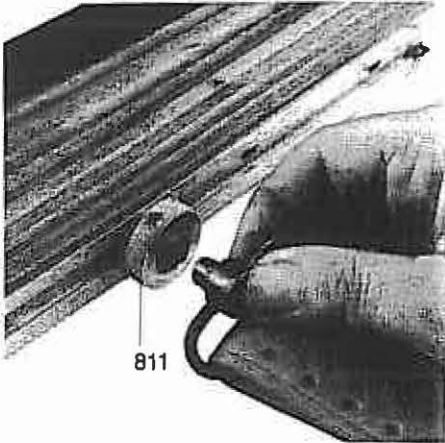
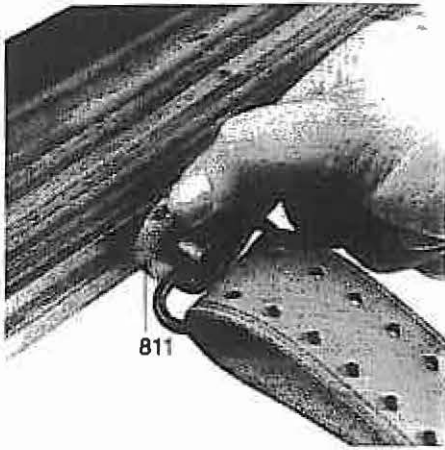
- Accrocher le crochet au pied du tunnel de guidon (403).
- Tendre vers l'arrière la bande antireflets et l'accrocher par l'étrier (112) à la vis prévue pour la bande.

### Démontage de la bande antireflets\*

- Décrocher l'étrier de la vis (112) de la bande antireflets et détendre la bande.
- Décrocher le crochet au pied du tunnel de guidon.

### Démontage du déflecteur

- Presser le déflecteur (814) vers l'arrière jusqu'à ce qu'il se décliquète.
- Faire glisser le déflecteur (814) vers l'arrière et l'enlever.
- \* Diriger la carabine dans une direction ne présentant aucun risque de préjudices corporels ou matériels, dans le cas où la bande antireflets venait à glisser par inadvertance.

**Handstop einstellen**

- Riemenbügel-Sockelknopf (811) lösen, Handstop in gewünschte Position schieben und festziehen.

**Schiessriemen****Schiessriemen befestigen**

- Bolzen des Riemenbügels (812) in den Handstop einführen.
- Federnden Bolzen (G) hineindrücken bis die Bolzensicherung (S) einrastet. Bolzen (G) muss deutlich über dem Rand des Riemenbügelknopfes vorstehen.
- Festen Sitz des Schiessriemens überprüfen.

**Schiessriemen entfernen**

- Federnden Bolzen des Riemenbügels fest eindrücken, den Bügel etwas drehen und herausziehen.

**Hand stop****Setting the hand stop**

- Slacken off sling swivel nut (811), slide the hand stop to the desired position and tighten it.

**Shooting sling****Fitting the shooting sling**

- Insert the nipple of the sling swivel (812) into the hand stop.
- Depress spring loaded plunger (G) until plunger catch (S) engages. Plunger (G) must visibly stand proud of the sling swivel body.
- Check that the shooting sling is firmly attached.

**Removing the shooting sling**

- Firmly press in the spring plunger, turn the swivel and pull it out.

**Positionneur de main****Réglage du positionneur de main:**

- desserrer bouton de socle d'étrier de bretelle (811), amener le positionneur de main à l'emplacement voulu et le resserrer.

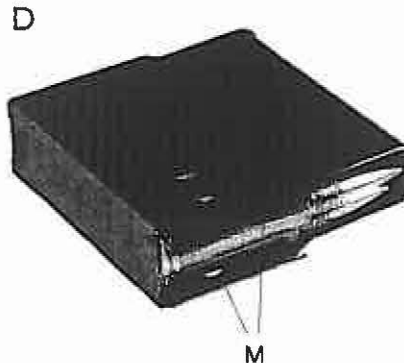
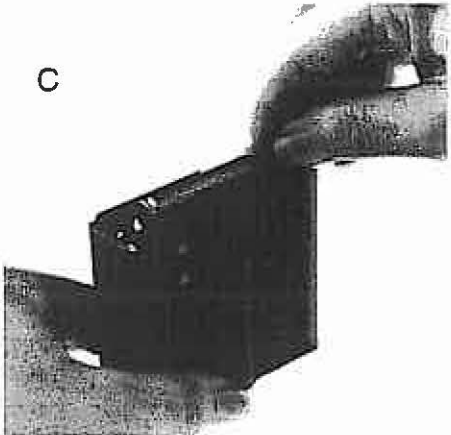
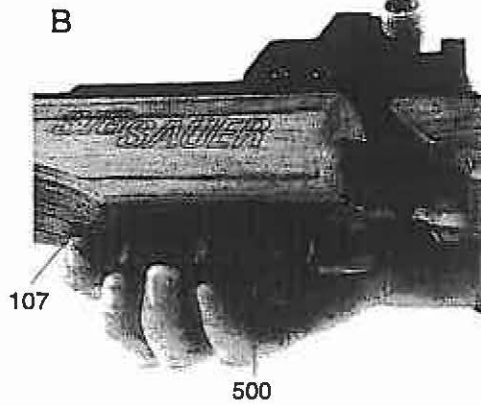
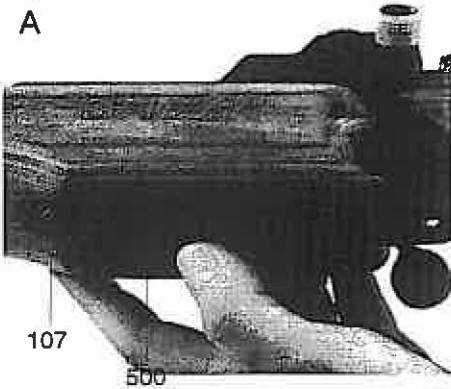
**Bretelle de tir****Fixation de la bretelle de tir:**

- introduire la tige de l'étrier de bretelle (812) dans l'arrêt manuel ;
- enfoncer la tige à ressort (G) jusqu'à ce que la sûreté de la tige (S) s'encliquète; la tige (G) doit dépasser nettement le bord supérieur du bouton de l'étrier de bretelle;
- vérifier la bonne assise de la bretelle de tir.

**Démontage de la bretelle de tir:**

- enfoncer fortement la tige à ressort de l'étrier de bretelle, tourner légèrement et extraire.

# 5



## Handhabung

### Wichtige Hinweise zur Waffenhandhabung

- Nur im Fachhandel erhältliche Munition des richtigen Kalibers verwenden.
- Waffe bei allen Manipulationen in eine sichere Richtung halten.
- Bei Handhabungen an der Waffe Finger nie auf dem Abzug lassen.
- Waffe erst unmittelbar vor dem Schiessen laden.
- Waffe sofort nach dem Schiessen entladen.
- Waffe immer mit dem Sicherungsschleber sichern.
- Verschluss und Magazin für den Transport von der Waffe trennen.

### Magazin einsetzen Bild A

- Magazin (500) ohne zu verkanten in den Magazinschacht einführen und hochschieben, bis der Magazinhalter hörbar einrastet.

### Magazin herausnehmen Bild B

- Hand unter das Magazin halten.
- Mit dem Zeigefinger der gleichen Hand den Druckbolzen (107) drücken.
- Magazin entfernen.

### Magazin füllen Bilder C+D

- Patrone zwischen die Magazinlippen (M) legen und nach unten drücken

## Handling

### Important hints on handling this weapon

- Only fire commercially available ammunition of the correct caliber for this weapon.
- When manipulating the weapon, keep it pointed in a safe direction at all times.
- Never put or keep your finger on the trigger when manipulating the weapon.
- Do not load the weapon until immediately before firing.
- Unload the weapon immediately after you finish firing.
- Always render the weapon safe with the sliding safety catch
- Remove both bolt and magazine prior to transporting the weapon.

### Inserting the magazine Fig. A

- Insert magazine (500) into the magazine well without canting it. Push it up and home until the magazine catch engages audibly.

### Removing the magazine Fig. B

- Place one hand under the magazine.
- With the index finger of the same hand, depress plunger (107).
- Extract the magazine.

### Loading the magazine Figs. C + D

- Put the round between the magazine lips (M) and press it down.

## Maniement

### Remarques importantes pour le maniement de la carabine

- Utiliser uniquement des munitions de calibre approprié en vente dans le commerce spécialisé.
- Diriger la carabine dans une direction de sécurité au cours de toute manipulation.
- Ne jamais poser le doigt sur la détente en manipulant la carabine.
- Charger la carabine juste au moment d'effectuer le tir.
- Décharger la carabine immédiatement après le tir.
- Utiliser toujours la clavette de verrouillage du percuteur pour la sûreté de la carabine.
- Retirer la culasse et le chargeur au cours du transport de la carabine.

### Mise en place du chargeur Figure A

- Introduire le chargeur (500) sans le coincer dans le logement du chargeur, puis le pousser vers le haut jusqu'à perception du bruit d'encliquetage.

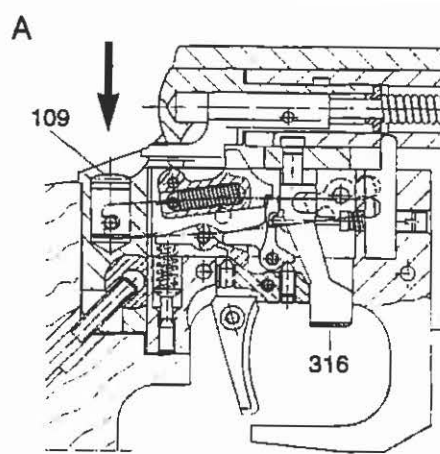
### Retrait du chargeur Figure B

- Tenir la main sous le chargeur.
- Avec l'index de la même main, appuyer sur la tige de pression (107).
- Retirer le chargeur.

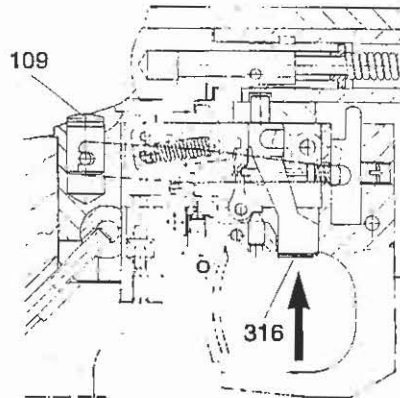
### Garnir le chargeur Figures C + D

- Mettre les cartouches entres les lèvres du chargeur (M) et les presser en bas.

Gesichert  
Safety ON  
Verrouillage de sûreté



B



Entsichert  
Safety OFF  
Deverrouillage de sûreté

**Bilder A+B**  
Die Sicherung ist Bestandteil der Abzug-einrichtung und besteht aus zwei Schiebern, dem Sicherungsbolzen (109) und dem Entsicherungsschieber (316).

**Sichern:**

- Sicherungsbolzen (109) bis zum Anschlag nach unten schieben. Der Entsicherungsschieber (316) gleitet dadurch nach unten, wo er mit dem Abzugfinger jederzeit kontrolliert werden kann.

**Entsichern:**

- Entsicherungsschieber (316) mit dem Abzugfinger bis zum Anschlag nach oben schieben. Der Sicherungsbolzen (109) gleitet nach oben, eine rote Marke wird unter ihm sichtbar.

**Rote Marke = Waffe entsichert**

Die Waffe kann nur im gespanntem Zustand (Schlagbolzen gespannt) gesichert werden.

**Safety ON / Safety OFF**

Figs. A + B

The safety system is an integral part of the trigger action.

It consists of two sliding catches: the safety ON catch (109) and the safety OFF catch (316).

**Safety ON:**

- Slide safety ON catch (109) firmly down to the stop. This causes the safety OFF catch to slide downwards where it can be felt at any time with the trigger finger.

**Safety OFF:**

- Slide safety OFF catch (316) firmly up to the stop with your trigger finger. As the safety ON catch (109) slides upwards, it exposes a visible red warning mark.

**Red mark = weapon safety OFF**

The safety ON catch can only be activated when the firing pin is cocked.

**Verrouillage de sûreté / Déverrouillage de sûreté**

Figures A + B

Le verrouillage de sûreté fait partie intégrante du dispositif de détente et se compose de deux clavettes, d'une part la clavette de verrouillage du percuteur (109) et, d'autre part, la clavette de déverrouillage du percuteur (316).

**Verrouillage de sûreté**

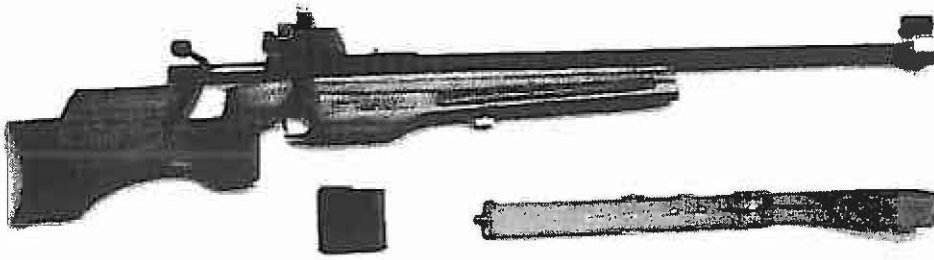
- Pousser vers le bas la clavette de verrouillage du percuteur (109) jusqu'à sa butée. La clavette de déverrouillage du percuteur (316) glisse alors vers le bas, où on peut la contrôler à tout moment avec le doigt actionnant la détente.

**Déverrouillage de sûreté**

- Avec le doigt actionnant la détente, pousser vers le haut la clavette de déverrouillage du percuteur (316) jusqu'à sa butée. La clavette de verrouillage du percuteur (109) glisse alors vers le haut, faisant apparaître une marque rouge visible sous elle.

**Marque rouge = carabine à sûreté déverrouillée**

Le verrouillage de sûreté de la carabine doit toujours se faire après avoir armé le percuteur

**Laden**

- Entsichern (wenn nötig)
  - Verschluss öffnen
  - Magazin einsetzen
  - Verschluss schliessen
  - Sichern
- (Waffe immer erst unmittelbar vor Gebrauch laden)

**Schiessen**

- Ziel anvisieren
- Entsichern
- Schuss abgeben

**Nachladen**

- Ladebewegung ausführen
- Sichern

**Loading the weapon**

- Safety OFF. (if necessary)
  - Open the bolt.
  - Insert the magazine.
  - Close the bolt.
  - Activate safety ON.
- (Never load the weapon until immediately before use).

**Firing**

- Take aim at the target.
- Safety OFF.
- Fire the shot.

**Reloading**

- Cycle the bolt.
- Activate safety ON.

**Chargement**

- Déverrouiller la sûreté. (si nécessaire)
  - Ouvrir la culasse.
  - Introduire le chargeur.
  - Fermer la culasse.
  - Verrouiller la sûreté.
- (Charger toujours la carabine juste au moment d'effectuer le tir.)

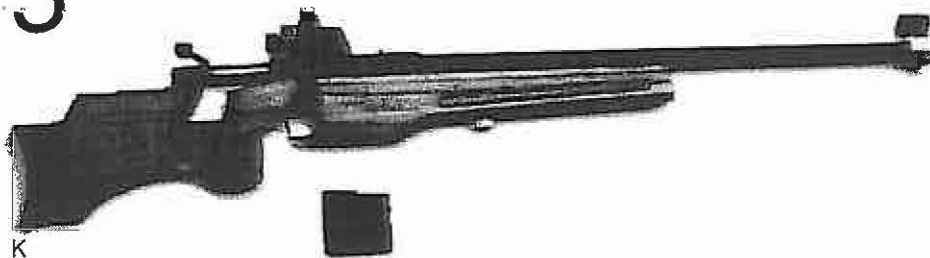
**Tir**

- Viser la cible.
- Déverrouiller la sûreté.
- Appuyer sur la détente pour faire feu.

**Rechargement**

- Exécuter le mouvement de chargement.
- Verrouiller la sûreté.

5



K



L

#### Unloading the weapon

- Activate safety ON.
- Point the weapon at a backstop.
- Remove the magazine.
- Activate safety OFF.
- Open the bolt. A round or an empty case will be extracted from the chamber.
- Check, manually and visually, that chamber is empty.
- Remove any remaining live rounds from the magazine.

Fig. K shows the unloaded weapon.

#### Decocking the firing pin

- Carry out safety check or unloading procedure (see page 23)
- Pull trigger and slowly close the bolt while keeping the trigger pulled. (Fig. L).
- Firing pin shoe must no longer be visible under the cocking piece.

#### CAUTION!

For safety reasons, transport and store bolt and magazine separate from the weapon at all times.

#### Déchargement

- Verrouiller la sûreté de la carabine.
- Diriger la carabine dans une direction pare-balles de sécurité.
- Retirer le chargeur.
- Déverrouiller la sûreté du percuteur.
- Ouvrir la culasse, ce qui provoque l'éjection de la cartouche ou de la douille hors de la chambre à cartouches.
- Contrôler manuellement et visuellement si la chambre à cartouches est bien vide.
- Retirer les cartouches du chargeur.

La figure K montre la carabine déchargée.

#### Désarmement du percuteur

- Effectuer un contrôle de sûreté resp. un contrôle de déchargement (voir page 23).
- Presser la détente et fermer lentement la culasse, la détente restant pressée (figure L).
- La douille de la tige du percuteur ne doit plus être visible sous le verrou de culasse.

#### Attention!

Pour des raisons de sécurité, il est recommandé de transporter et de remiser toujours la culasse et le chargeur séparément de la carabine.

#### Entladen

- Waffe sichern.
  - Waffe auf einen Kugelfang richten.
  - Magazin herausnehmen.
  - Waffe entsichern.
  - Verschluss öffnen. Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager gezogen.
  - Kontrollieren, manuell und visuell, ob das Patronenlager leer ist.
  - Patronen aus dem Magazin entfernen.
- Bild K zeigt die entladene Waffe.

#### Schlagbolzen entspannen

- Sicherheitskontrolle bzw. Entladekontrolle durchführen (siehe Seite 23).
- Abzug ziehen und Verschluss bei gezogenem Abzug langsam schliessen (Bild L).
- Schlagbolzenmutter darf nicht mehr unter dem Schlösschen sichtbar sein.

#### Achtung!

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, Verschluss und Magazin immer getrennt von der Waffe zu transportieren und aufzubewahren.

**SIGSAUER**

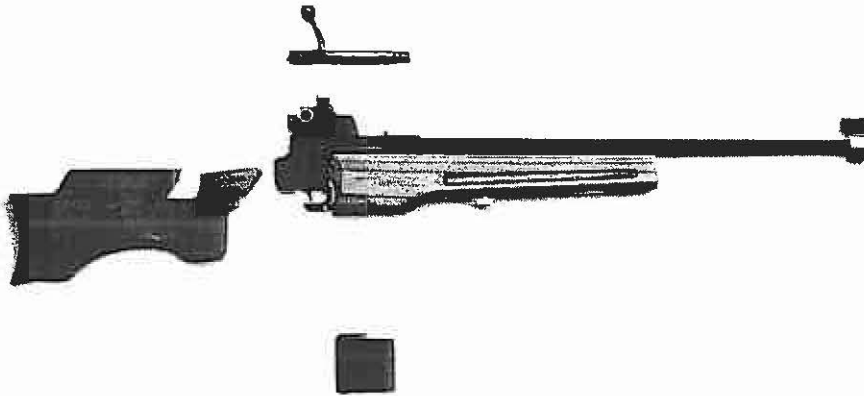
**Waffe entladen**  
- Siehe Seite 33.

**Schaft demontieren (wenn nötig)**  
- Siehe Seite 37.

**Verschluss ausbauen**  
- Siehe Seite 24.

Das Bild zeigt die zur normalen  
Reinigung zerlegte Waffe.

Ist die Waffe nass oder stark ver-  
schmutzt, empfiehlt es sich, auch den  
Vorderschaft zu demontieren (siehe Seite  
37) und den Verschluss zu zerlegen  
(siehe Seite 35).



### **Stripping**

**Unload the weapon**  
- See page 33.

**Remove the butt stock (if necessary)**  
- See page 37

**Remove the bolt**  
- See page 24.

*The illustration shows the weapon field-  
stripped for normal cleaning.*

*If the weapon is wet or heavily fouled, it  
is advisable to also remove the forend  
(see page 37) and to strip the bolt (see  
page 35).*

### **Démontage**

**Déchargement de la carabine**  
- Voir page 33.

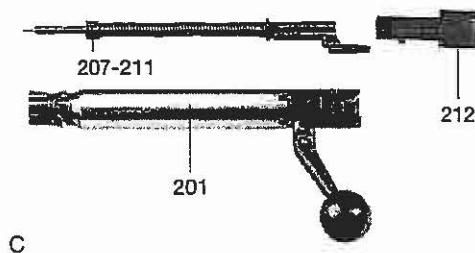
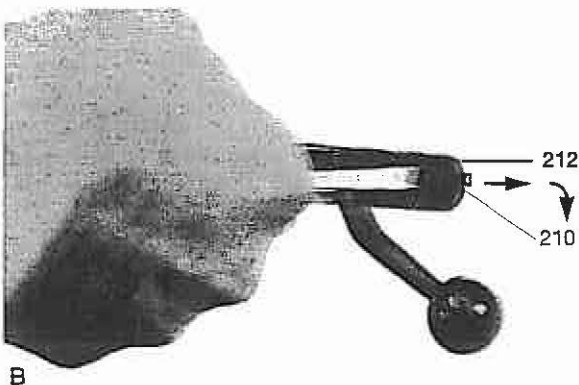
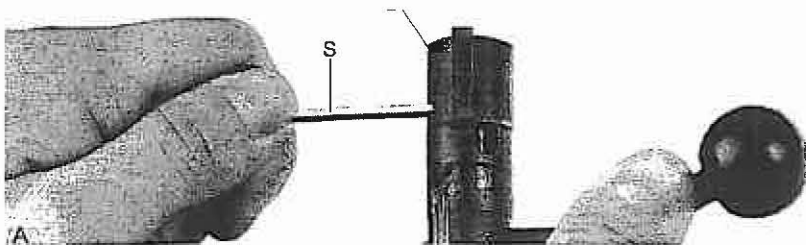
**Démontage de la crosse (si nécessaire)**  
- Voir page 37

**Démontage de la culasse**  
- Voir page 24.

*La figure montre la carabine démontée  
pour effectuer un nettoyage normal.*

*Si la carabine est mouillée ou très sale, il  
est recommandé de démonter également  
le fût (voir page 37) et la culasse (voir  
page 35).*

6



#### Stripping the bolt

- Remove the bolt (200) (see page 24).

#### Decock the bolt

Fig. A

- Insert the awl supplied (S) into the crosshole of the cocking piece (212).
- Rotate the cocking piece towards the cocking cam until the firing pin is decocked.

#### Stripping the cocking piece

Fig. B

- Hold the bolt (200) as shown in the illustration and rest it against a suitable surface.
- Push the firing pin shoe (210) fully to the rear and rotate the cocking piece (212) anticlockwise against the bolt.
- Rotate the cocking piece (212) until it jumps out of the bolt (201) and can be removed together with the firing pin (207-211).

#### Stripped bolt

Fig. C

#### Démontage de la culasse

- Démontez la culasse (200) (voir page 24).

#### Désarmer la culasse

Figure A

- Introduire le chasse-goupille (S) joint dans le perçage latéral du verrou (212).
- Tourner le verrou en direction de la courbe d'armement jusqu'à ce que la tige de percussion soit désarmée.

#### Démontage du verrou

Figure B

- Tenir la culasse (200) comme le montre la figure et l'appuyer sur un support approprié.
- Presser la douille de la tige de percussion (210) complètement vers l'arrière et tourner le verrou (212), en sens contraire des aiguilles d'une montre, vers la culasse.
- Tourner le verrou (212) jusqu'à ce qu'il saute hors de la culasse (201) et qu'il puisse être enlevé avec la tige de percussion (207-211).

#### Culasse démontée

Figure C

- Verschluß (200) ausbauen (siehe Seite 24).

#### Verschluß entspannen

Bild A

- Mitgelieferten Stiftsetzer (S) in die seitliche Bohrung des Schösschens (212) stecken.
- Schösschen in Richtung Spannkurve verdrehen, bis Schlagbolzen sich entspannt hat.

#### Demontage des Schösschens

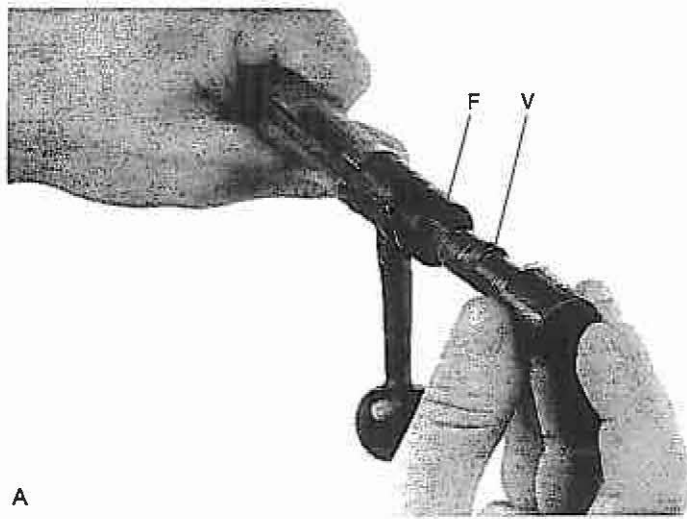
Bild B

- Verschluß (200) wie auf dem Bild dargestellt halten und auf einer geeigneten Unterlage abstützen.
- Schlagbolzenmutter (210) ganz nach hinten drücken und Schösschen (212) im Gegenuhrzeigersinn gegen den Verschluß verdrehen.
- Schösschen (212) so weit verdrehen, bis es aus dem Verschluß (201) springt und zusammen mit dem Schlagbolzen (207-211) entnommen werden kann.

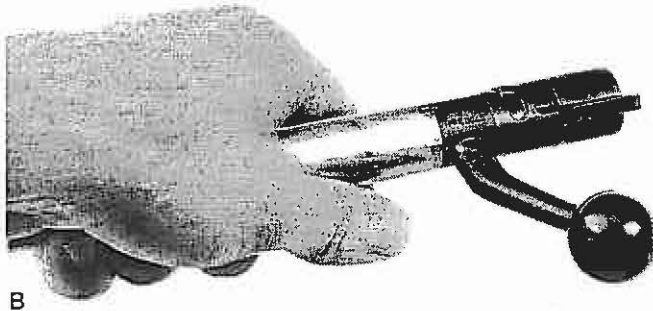
#### Zerlegter Verschluß

Bild C

**SIG SAUER**



A



B

### Zusammenbau des Verschlusses Bilder A+B

- Vor dem Zusammenbau die gereinigten Teile leicht einölen oder einfetten.
- Schlagbolzen in Schösschen einführen.
- Schlagbolzen und Schösschen so in den Verschluss einfahren, dass die Verriegelungsnase (V) am Schösschen in die entsprechende Ausfräsung (F) im Verschluss zu liegen kommt.
- Schösschen bis zum Anschlag in den Verschluss pressen und im Uhrzeigersinn gegen den Verschluss drehen, bis der Schlagbolzen in seine entspannte Stellung springt.
- Verschluss spannen und einsetzen (siehe Seite 24).

### Assembling the bolt

Figs. A+B

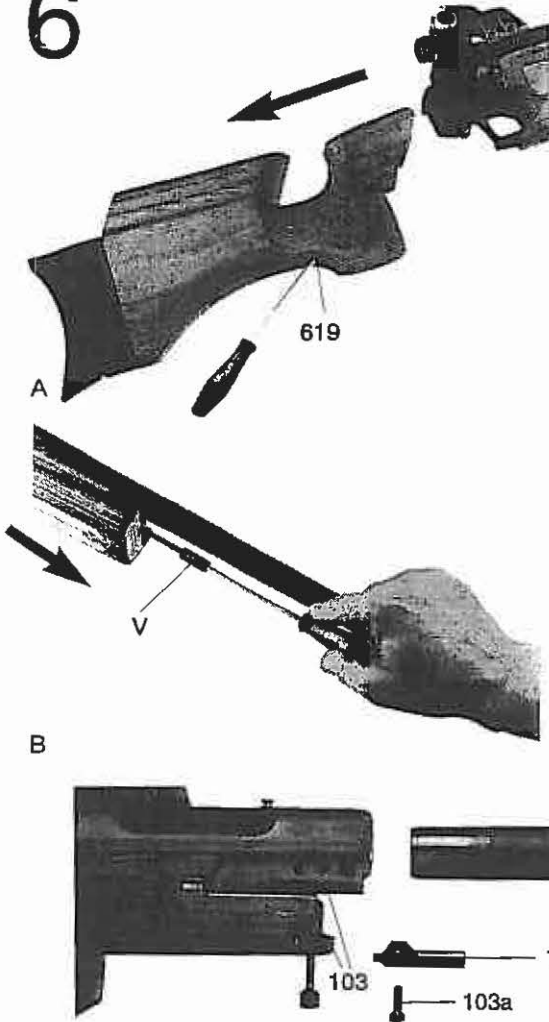
- Prior to assembling the bolt, lightly oil or grease the cleaned components.
- Insert the firing pin into the cocking piece.
- Insert the firing pin with cocking piece into the bolt in such a way that the locking nose (V) of the cocking piece locates in the corresponding slot (F) of the bolt.
- Press the cocking piece into the bolt up to the stop and rotate it clockwise against the bolt until the firing pin springs into its decocked position.
- Cock the bolt and insert it into the receiver (see page 24).

### Assemblage de la culasse

Figures A+B

- Avant l'assemblage, huiler ou graisser légèrement les pièces nettoyées.
- Introduire la tige de percussion et le verrou dans la culasse de façon que le nez de verrouillage (V) du verrou se place dans le fraisage (F) correspondant de la culasse.
- Presser le verrou jusqu'à la butée dans la culasse et le tourner vers la culasse en sens horaire jusqu'à ce que la tige de percussion saute dans sa position désarmée.
- Armer la culasse et la mettre en place (voir page 24).

6



### Remove stock and forend

Fig. A

- Completely slacken off stock retention screw (619) with hex driver. Pull buttstock away to the rear.
- Completely slacken off forend retention screw with hex driver and extension (v). Pull forend off to the front.
- Open the bolt and extract it (see page 24).

### Changing barrels

Replacement barrels are supplied in the ready-to-install condition and can be interchanged without the slightest difficulty. Following a barrel change, the weapon simply needs to be zeroed.

### Removing the barrel

Fig. B

- Unload the weapon (see page 33)
- Remove the forend (see above)
- Use the key supplied to slacken off clamping screws (103, 103a) in the sequence center - rear - front. This sequence is important and must be observed.
- Undo clamping screw (103a) completely.
- Pull out insert (102) from below.
- Twist the barrel (400) lightly and extract it from the receiver.

### Démontage de la crosse et du fût

Figure A

- Desserrer complètement la vis de crosse (619) avec une clé "Imbus" pour vis à six pans creux, puis retirer la crosse par l'arrière.
- Desserrer complètement la vis de fût avec tournevis et extension (v). Retirer le fût par l'avant.
- Ouvrir et retirer la culasse (voir page 24).

### Changement de canon

Les canons interchangeables sont livrés prêts au montage, leur remplacement ne posant aucune difficulté. Il suffit de régler la carabine après un tel échange.

### Démontage du canon

Figure B

- Désarmer l'arme (voir page 33)
- Démontez le fût.
- A l'aide de la clé appropriée (faisant partie de la livraison), desserrer les vis de blocage (103, 103a) dans l'ordre milieu - derrière - devant (il est obligatoire de respecter cet ordre très important).
- Dévisser complètement la vis de blocage (103a).
- Retirer par le bas la garniture (102).
- Retirer le canon (400) de la boîte de culasse en le faisant tourner légèrement.

Bild A

- Schaftschraube (619) mittels Innen-6kt-Schraubendreher komplett lösen und Schaft nach hinten wegziehen.
- Schraube zu Vorderschaft mittels ISK-Schraubendreher und Verlängerung komplett lösen und Vorderschaft nach vorne abziehen.
- Verschluss öffnen und ausbauen (siehe Seite 24).

### Lauf wechseln

Die Wechselläufe werden einbaufertig geliefert und können problemlos ausgetauscht werden. Die Waffe muss nach dem Umbau lediglich eingeschossen werden.

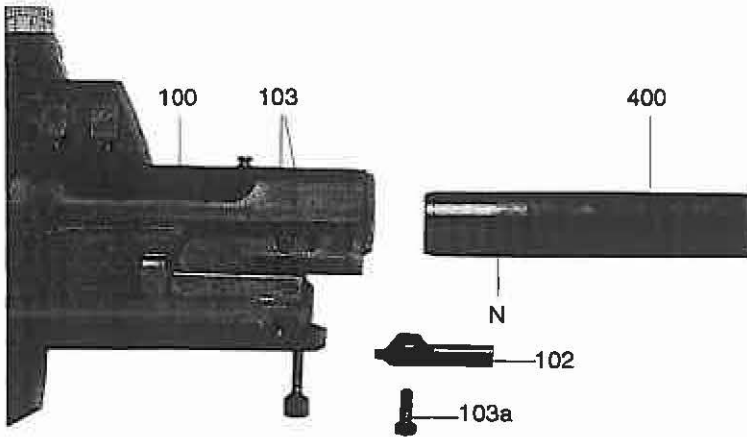
### Lauf demontieren

Bild B

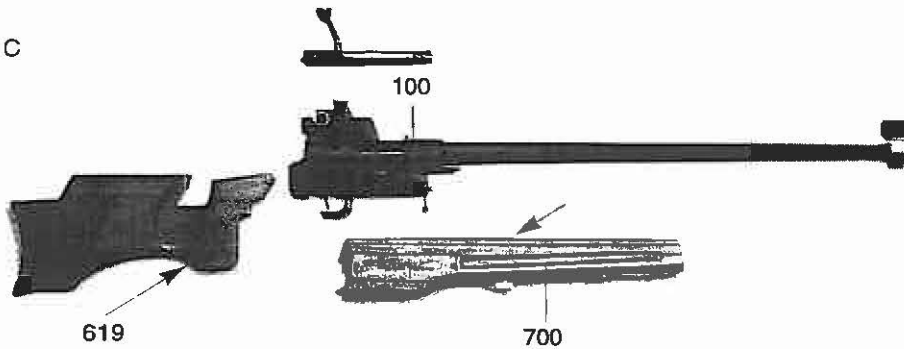
- Waffe entladen (siehe Seite 33)
- Vorderschaft demontieren (siehe oben)
- Mit mitgeliefertem Schlüssel Klemmschrauben (103, 103a) in der Reihenfolge mitte - hinten - vorne lösen. (Die Reihenfolge ist wichtig und muss eingehalten werden.)
- Klemmschraube (103a) ganz heraus-schrauben.
- Einsatz (102) nach unten herausziehen.
- Lauf (400) unter leichtem Drehen aus dem Gehäuse ziehen.

**SIGSAUER**

B



C



### Installing the barrel

Fig. B

- With slot (N) facing downwards, insert barrel (400) into the receiver, up to the stop.
- Place insert (102) into the receiver from below.
  - Install clamping screw (103a).
  - Lightly tighten clamping screws (103, 103a).
  - Insert bolt and close it (see page 24).
  - Cycle the bolt to check its smooth action.
  - If necessary, slightly twist the barrel (400) until the bolt locks up smoothly and completely.
  - Twice tighten up the clamping screws in the sequence *front - rear - center*. When the wrench supplied begins to flex slightly, the screws are tight enough. Under no circumstances must the wrench be extended with a length of pipe as, otherwise, the resultant torque will be too high. If a torque wrench is used on the screws, apply 5.5 Nm.
  - Install forend (see below)

### Install buttstock and forend

Fig. C

- From the front, slide forend (700) onto the receiver (100) and secure it with retention screw (704).
- From the rear, slide buttstock onto the receiver and secure it with retention screw (619).

Hand-tighten the retention screws. Under no circumstances must the wrench be extended with a length of pipe as, otherwise, the resultant torque will be too high. If a torque wrench is used on the screw, apply 3 Nm for buttstock and 2 Nm for forend

### Montage du canon

Figure B

- Introduire le canon (400), la rainure (N) étant dirigée vers le bas, jusqu'à sa butée dans la boîte de culasse.
- Introduire par le bas la garniture (102) dans la boîte de culasse.
- Poser la vis de blocage (103a).
- Serrer légèrement les vis de blocage (103, 103a).
- Monter et fermer la culasse (page 24).
- Effectuer un mouvement de chargement pour contrôler le fonctionnement de la culasse dans la boîte.
- Si nécessaire, ajuster le canon en le tournant légèrement, de sorte que la culasse se verrouille parfaitement.
- Serrer fortement les vis de blocage, par deux fois dans l'ordre *devant - derrière - milieu*. Si la clé (faisant partie de la livraison) fait légèrement ressort au serrage, c'est que les vis sont suffisamment serrées. Ne jamais prolonger la clé à l'aide d'un tube pour ne pas exercer un couple trop élevé sur les vis. Serrer avec un couple de 5.5 Nm si l'on dispose d'une clé dynamométrique.
- Monter le fût (voir en bas)

### Montage de la crosse et le fût

Figure C

- Faire glisser par l'avant le fût (700) sur la boîte de culasse (100) et les assembler au moyen de vis (704).
- Faire glisser par l'arrière la crosse sur la boîte de culasse et les assembler au moyen de vis (619).

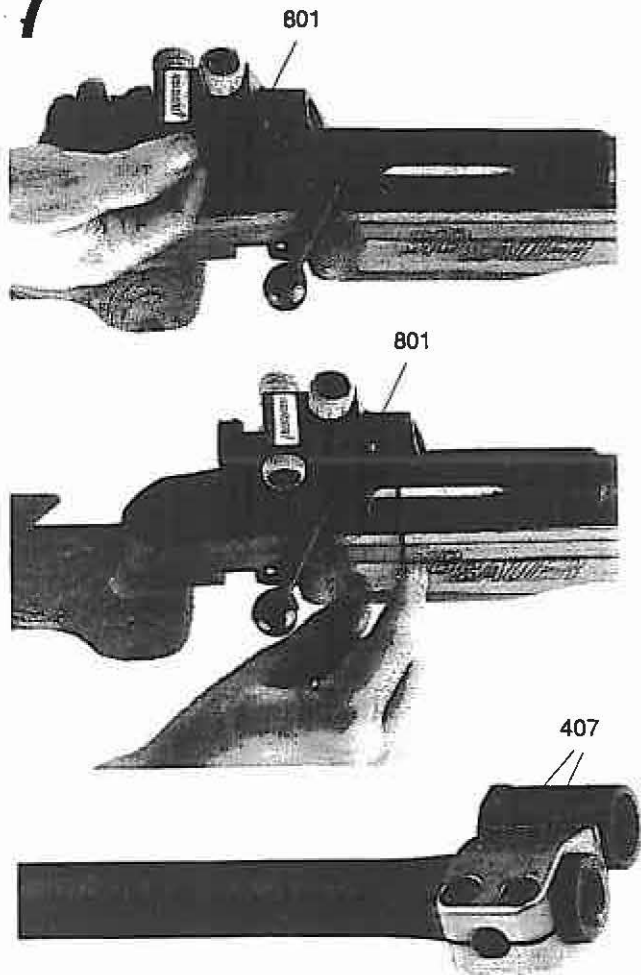
Serrer les vis à la main. Ne jamais prolonger la clé à l'aide d'un tube pour ne pas exercer un couple trop élevé sur les vis. Serrer avec un couple de 3 Nm pour la crosse et 2 Nm pour le fût si l'on dispose d'une clé dynamométrique.

### Lauf montieren

Bild B

- Lauf (400) mit Nute (N) nach unten bis zum Anschlag in das Gehäuse stecken.
  - Einsatz (102) von unten in das Gehäuse stecken.
  - Klemmschraube (103a) einsetzen.
  - Klemmschrauben (103, 103a) leicht anziehen.
  - Verschluss einbauen und schliessen (siehe S. 24).
  - Mit Ladebewegung Verschluss kontrollieren.
  - (Wenn nötig Lauf (400) durch leichtes Verdrehen so einstellen bis Verschluss einwandfrei verriegelt
  - Klemmschrauben zweimal in der Reihenfolge *vorne - hinten - mitte* festziehen. Wenn der mitgelieferte Schlüssel beim Festziehen etwas federt, sind die Schrauben genug fest angezogen. Auf keinen Fall darf der Schlüssel durch Aufstecken eines Rohres verlängert werden, da dann das Drehmoment zu gross wird. Beim Gebrauch eines Drehmomentschlüssels mit 5.5 Nm festziehen.
  - Vorderschaft montieren (siehe unten)
- ### Schaft und Vorderschaft montieren
- Bild C
- Vorderschaft (700) von vorne auf das Verschlussgehäuse (100) schieben und mittels Schraube (704) festziehen.
  - Schaft von hinten auf das Verschlussgehäuse schieben und mittels Schraube (619) festziehen.

Schrauben handfest anziehen. Auf keinen Fall darf der Schlüssel durch Aufstecken eines Rohres verlängert werden, da dann das Drehmoment zu gross wird. Beim Gebrauch eines Drehmomentschlüssels Schaft mit 3 Nm und Vorderschaft mit 2 Nm festziehen.



### Montage des Diopters

Das Hämmerli-Präzisionsdiopter (801) wird auf die passende Prismenschiene aufgeschoben und mittels beiliegendem 6kt-Schraubendreher/schlüssel, handfest angezogen. Bei Verwendung eines Drehmomentschlüssels sind die Schrauben mit 1.1-1.2 Nm anzuziehen. Ein übermässiges Anziehen der Schraube ist nicht nötig, wie unsere Versuche bewiesen haben. Bei der Montage von Zubehörteilen (Irisblenden, Diopterblenden etc.) dürfen diese nicht mit einem Werkzeug unter grösserem Kraftaufwand angezogen werden. Dadurch kann die Genauigkeit des Diopters ungünstig beeinflusst werden. Ein handfestes Anziehen reicht vollkommen aus. Die Klemmschraube darf nur festgezogen werden, wenn das Diopter auf der Diopterschiene sitzt:

### Demontage des Diopters

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### Demontage des Kornträgers

- Beide Schrauben (407) genügend lösen mittels 6kt-Schraubendreher/schlüssel.
- Kornträger und Korn durch leichtes Drehen nach vorne vom Lauf abziehen.

### Sights

#### Installing the diopter rearsight

The Hämmerli precision diopter (801) slides onto the integrated dovetail and is secured hand-tight with the Allen key (SW3) provided. If a torque wrench is used, apply 1.1-1.2 Nm to the clamping screws. When fitting accessories such as iris or peep type apertures, do not apply excessive force if a tool is used. This can have a negative effect on the accuracy of the diopter. Hand tightness is quite sufficient for the purpose. Clamping screws must not be tightened until the diopter has been mounted on the dovetail.

#### Removing the diopter

Proceed in the reverse order as described above.

#### Removing the foresight mount

- Slacken off both screws (407) with Allen key.
- Lightly twist foresight mount and foresight. Pull them off the barrel over the muzzle.

### Dispositif de visée

#### Montage du viseur dioptrique

Faire glisser le viseur dioptrique de haute précision Hämmerli (801) sur la glissière trapézoïdale prévue à cet effet, puis le serrer fermement à la main avec la clé mâle pour vis à six pans creux faisant partie de la livraison. Serrer les vis avec un couple de 1.1-1.2 Nm si l'on dispose d'une clé dynamométrique. Comme le prouvent les essais que nous avons effectués, il est inutile de serrer trop fortement les vis. Lors du montage de certains accessoires (diaphragme à iris, diaphragme dioptrique etc.), il ne faut pas les bloquer avec un outil développant un grand effort de serrage, sous peine d'influer défavorablement sur la précision du viseur dioptrique. Il suffit de procéder à un serrage à la main. Il faut serrer fortement la vis de blocage uniquement lorsque le viseur dioptrique repose sur la glissière correspondante.

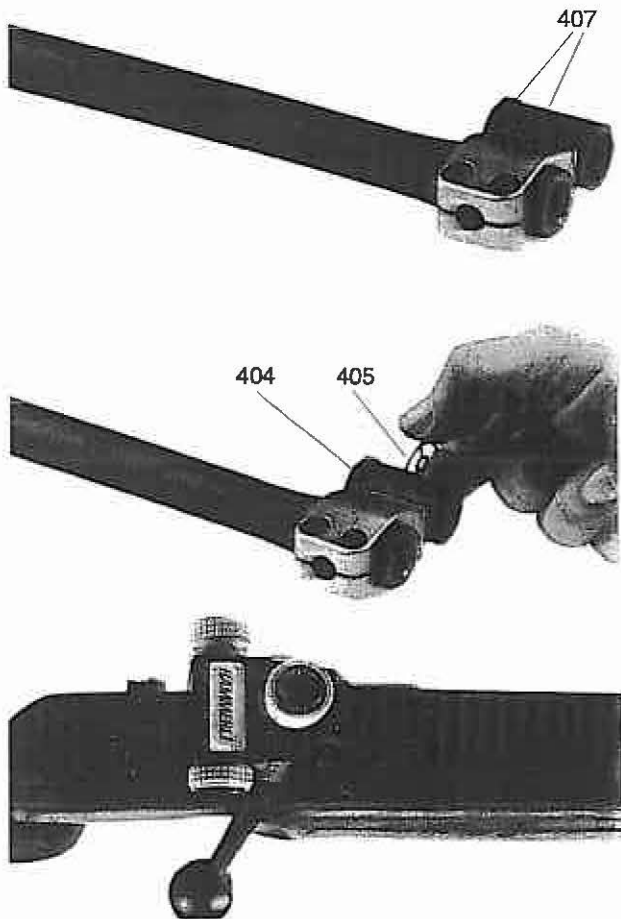
#### Démontage du viseur dioptrique

Le démontage de cet accessoire se fait dans l'ordre inverse de son montage.

#### Démontage du porte-guidon

- Desserrer suffisamment les deux vis (407) avec une clé mâle pour vis à six pans creux.
- Retirer le porte-guidon et le guidon hors du canon, par un léger mouvement de rotation vers l'avant.

**SIGSAUER**



#### Installing the foresight mount

- Ensure that the 2 screws (407) have been slackened off sufficiently.
- With a slight twisting movement, slip the foresight mount and foresight over the front of the barrel until the muzzle protrudes about 3 mm and the mount stands vertical.
- Hand-tighten both screws (407) with an Allen key. Under no circumstances must the key be extended with a length of pipe as, otherwise, the resultant torque will be too high. If a torque wrench is used on the screws, apply 3 Nm.

#### Changing foresight elements

- Slacken off threaded bush (404).
- Push foresight element (405) to the rear and lift it out.
- Insert new element and push it to the front.
- Hand-tighten threaded bush to secure.

#### Diopter Windage and elevation correction

Sighting corrections are made with the two adjustment knobs (High - Low ; Left - Right). At 300 m range, one click corrects the point of impact by 12 mm. Thanks to our special ball bearings, the accuracy of correction repeatability is guaranteed, even after extensive use.

#### Montage du porte-guidon

- Contrôler si les deux vis (407) sont suffisamment desserrées.
- Faire glisser le porte-guidon et le guidon sur l'avant du canon, en leur donnant un léger mouvement de rotation jusqu'à ce que le guidon se trouve à env. 3 mm derrière la bouche du canon et le porte-guidon soit vertical.
- Serrer les deux vis avec une clé mâle pour vis à six pans creux. Ne jamais prolonger la clé à l'aide d'un tube pour ne pas exercer un couple trop élevé sur les vis. Serrer les vis avec un couple de 3 Nm si l'on dispose d'une clé dynamométrique.

#### Remplacement des guidons

- Desserrer la douille taraudée (404).
- Faire glisser le guidon (405) vers l'arrière et le retirer vers le haut.
- Introduire le nouveau guidon et le faire glisser vers l'avant.
- Resserrer à la main la douille taraudée.

#### Dioptre réglages de hausse et de dérive

Les deux molettes de réglage servent à ajuster la hausse et la dérive (montée - descente; à gauche - à droite). Chaque division (ou chaque déclic) modifie la position du coup au but de 12 mm sur 300 m. La haute précision de reproductibilité des réglages est assurée par des paliers spéciaux à roulement à billes, et cela même après une longue utilisation.

#### Montage des Kornträgers

- Kontrollieren ob die 2 Schrauben (407) genügend gelöst sind.
- Kornträger und Korn mittels einer leichten Drehbewegung von vorne auf den Lauf schieben, bis dieser ca. 3 mm von der Mündung zurücksteht und der Kornträger senkrecht steht.
- Beide Schrauben (407) mittels 6kt-Schraubendreher handfest anziehen. Auf keinen Fall darf der Schlüssel durch Aufstecken eines Rohres verlängert werden, da dann das Drehmoment zu gross wird. Bei Verwendung eines Drehmomentschlüssels sind die Schrauben mit 3 Nm festzuziehen.

#### Auswechseln der Korne

- Gewindebuchse (404) lösen.
- Korn nach hinten schieben und nach oben herausheben.
- Neues Korn (405) einlegen und nach vorne schieben.
- Gewindebuchse handfest wieder anziehen.

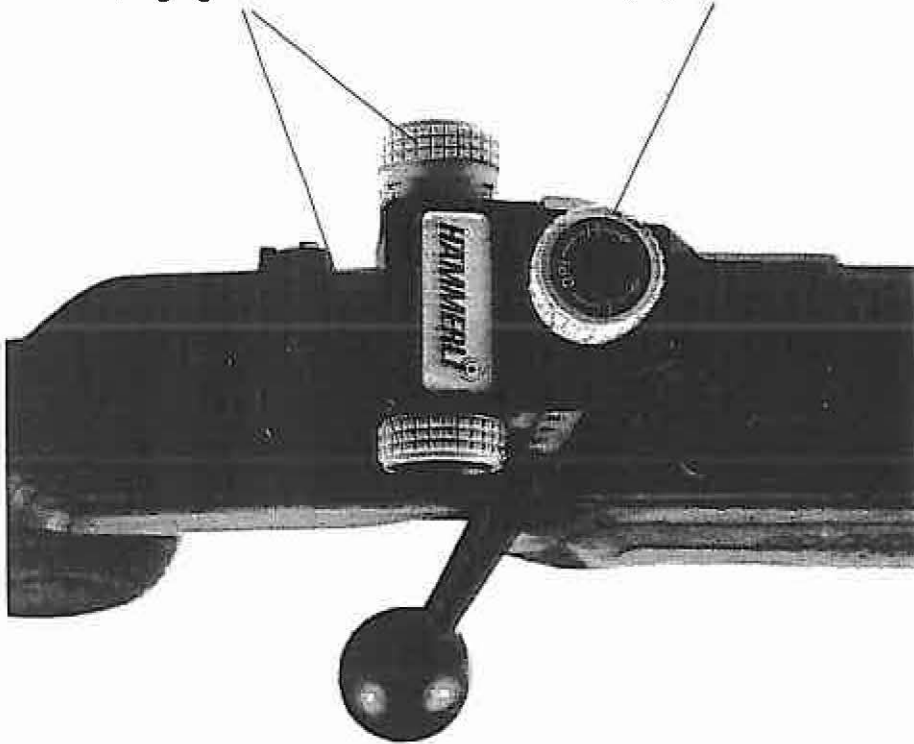
#### Diopter Höhen- und Seitenverstellung

Das Verstellen geschieht mittels der beiden Verstellknöpfe (Hoch - Tief; Links - Rechts).

Die Trefferlage wird um 12 mm auf 300 m Entfernung pro Klick verändert. Die hohe Wiederholgenauigkeit der Verstellung wird durch unsere spezielle Kugellagerung garantiert, auch nach langem Gebrauch.

Seitenverstellung  
Windage correction  
Réglage de dérive

Höhenverstellung  
Elevation correction  
Réglage de hausse



#### Adjustment range:

Windage 12 mm, elevation 12 mm. Forced rotation of the knobs over the stop will have a negative effect on accuracy.

The scope of our guarantee does not cover damage where adjustment knobs have been subjected to force.

#### Direction of correction:

Elevation: high shot: turn knob clockwise

low shot: turn knob anticlockwise

Windage:

shot to the right: turn knob clockwise

shot to the left: turn knob anticlockwise

#### Zeroing:

Once the weapon is zeroed, the adjustment knobs can be set to "0". This is done by pulling out the corresponding drum upwards or to the right. Now turn the pulled drum to "0" on the scale and allow the drum to register again in its notch ring.

#### Care, maintenance, service

Our diopter rearsight is a precision instrument which deserves to be handled with care. All ball bearings have been sealed as far as possible. Nevertheless, direct ingress of dirt or dust should be avoided. Specifically, ensure that the exposed part of the threaded elevation spindle is kept clean (use a dry brush).

The Hämmerli precision diopter is manufactured from high quality light-alloy and all its components have been surface treated.

#### Plage de réglage

Réglage de hausse de 12 mm et réglage de dérive de 12 mm. Toute tentative de faire tourner les molettes de réglage au-delà de leur butée influe défavorablement sur la précision. La garantie sera annulée en cas d'action intempestive sur les limites de réglage des molettes.

#### Sens de rotation

Réglage de hausse: tourner dans le sens horaire pour tir trop haut, et dans le sens contraire pour tir trop bas.

Réglage de dérive: tourner dans le sens horaire pour tir trop à droite, et dans le sens contraire pour tir trop à gauche.

#### Ajustement du point zéro

On peut ajuster les molettes de réglage sur le point "0" après avoir réglé le tir de la carabine. Pour cela, extraire les tambours en les tirant soit vers le haut, soit vers la droite; faire tourner chaque tambour ainsi extrait pour l'amener sur la graduation "0", puis le repousser pour qu'il s'encliquète à nouveau dans le disque à crans d'arrêt.

#### Entretien, maintenance et service

Notre viseur dioptrique est un instrument desservi par un mécanisme de haute précision. Raison pour laquelle il faut le manipuler avec beaucoup d'attention. Tous les paliers à roulements à billes sont hermétiquement fermés, de manière à éviter une pénétration de corps étrangers dans le mécanisme. Veiller surtout à ce que la partie filetée non protégée de la broche de hausse reste propre (nettoyage avec un pinceau sec).

Le viseur dioptrique de haute précision Hämmerli a été fabriqué en métal léger de haute qualité et toutes les pièces constitutives ont été spécialement revêtues.

verstellbereich: höhenverstellung 12 mm, seitenverstellung 12 mm. Ein Ueberdrehen der Verstellknöpfe am Anschlag beeinträchtigt die Genauigkeit. Bei gewaltsamem Ueberdrehen der Verstellknöpfe übernehmen wir keine Garantie.

**Drehrichtung:** Höhenverstellung = bei Hochschuss im Uhrzeigersinn drehen bei Tiefschuss im Gegenuhrzeigersinn

**Seitenverstellung:**

bei Rechtsschuss im Uhrzeigersinn drehen bei Linksschuss im Gegenuhrzeigersinn

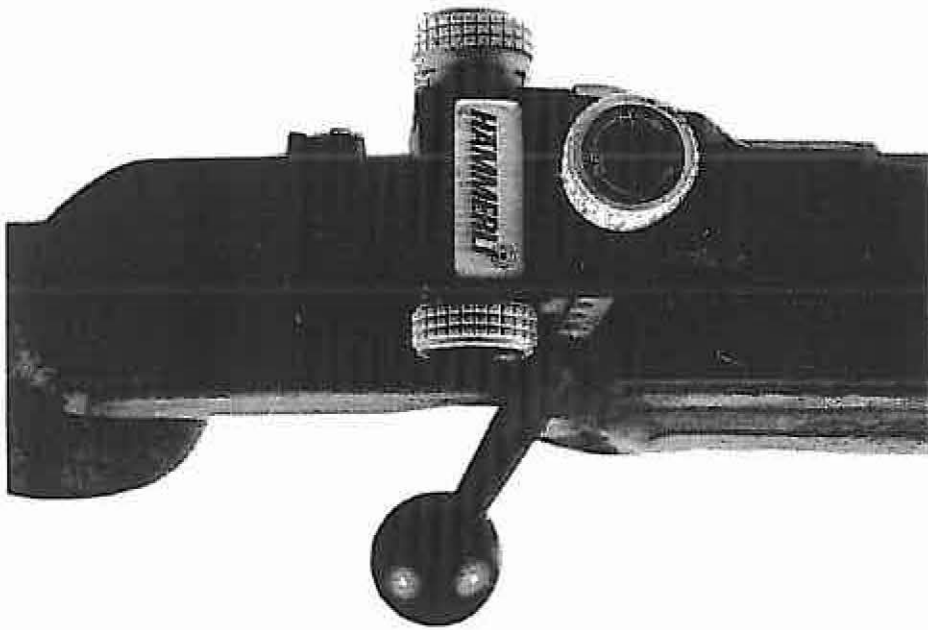
#### Nulljustierung:

Ist die Waffe eingeschossen, können die Verstellknöpfe auf "0" gestellt werden. Ziehen Sie dazu die Trommel nach oben, bzw. nach rechts, drehen Sie die ausgezogene Trommel auf den Skalenwert "0" und lassen Sie danach die Trommel wieder in die Rastscheibe einrasten.

#### Pflege, Wartung, Service

Unser Diopter ist ein feinmechanisches Präzisionsinstrument. Er sollte dementsprechend sorgfältig behandelt werden. Die gesamte Kugellagerung wurde weitgehend gekapselt. Dennoch sollte eine grobe Verschmutzung vermieden werden. Achten Sie vor allem darauf, dass der freiliegende Gewindeteil der Höhengspindel sauber bleibt (Reinigung mittels trockenem Pinsel). Das Hämmerli-Präzisionsdiopter ist aus hochwertigem Leichtmetall gefertigt und alle Teile sind beschichtet.

**SIGSAUER**



Conventional corrosion protection (oiling etc.) is not required. Oils and solvents can damage the surface treatments applied. However, a wipe with a clean, dry cloth never does any harm. The ball bearings are lubricated with a chemically stable grease at our plant.

**Guides and spindles must not be oiled!**

The appropriate size of Allen key is provided with the Hämmmerli precision diopter. The iris aperture thread has been selected to ensure that the most popular, variable models can be fitted (NB: read the notes on installation). As the diopter housing is tunnel shaped, there is no need to use separate anti-glare inserts.

**Guarantee**

We guarantee the quality of our precision diopter and undertake to provide reasonable replacement in the event of defective materials or manufacturing defects. Excluded is damage resulting from incorrect handling. This guarantee is invariably invalidated if the diopter has been incorrectly removed. Only the clamping screws may be adjusted. Any right to claim is also invalidated if the adjustment knobs are turned past their stops. Therefore, do not attempt repairs yourself. In case of malfunctions, contact your authorized gunsmith, or our repair service.

Il n'est pas nécessaire d'appliquer une protection usuelle contre la rouille (film d'huile, etc.), car les lubrifiants et solvants endommagent le revêtement spécial. Par contre, il est bon de frotter les diverses parties de la carabine avec un chiffon sec. Les roulements à billes ont été pourvus dans notre usine d'un lubrifiant de longue durée.

**Ne pas huiler les glissières et les broches! Accessoires**

Le viseur dioptrique de haute précision Hämmmerli est livré avec la clé mâle appropriée pour vis à six pans creux. Le filetage de l'élément prévu pour recevoir les diaphragmes à iris a été choisi pour pouvoir y adapter les diaphragmes usuels et réglables de ce type (attention: voir montage correspondant). Le boîtier du viseur dioptrique étant construit en forme de tunnel, il est inutile d'y monter un pare-soleil.

**Garantie**

Nous garantissons une qualité parfaite pour notre viseur dioptrique de haute précision et nous nous engageons à une compensation convenable pour des défauts de matériau et de fabrication pouvant survenir. Les dommages résultant d'un traitement mal approprié sont exclus de la garantie, dont l'obligation cesse immédiatement si le viseur a été démonté de manière inadéquate. Seules les vis de blocage peuvent être actionnées. De même, la garantie est supprimée en cas d'interventions intempestives sur les limites de réglage des molettes. N'essayez donc pas d'effectuer une réparation par vos propres moyens. En cas de fonctionnement défaillant, adressez-vous à votre armurier ou au service de réparations de notre usine.

Ein herkömmlicher Rostschutz (Einölen etc.) ist nicht notwendig. Öle und Lösungsmittel beschädigen die Beschichtung. Ein Abreiben mit einem trockenen Tuch schadet jedoch nie. Die Kugellager wurden in unserem Werk mit einem Langzeit schmierfett eingefettet.

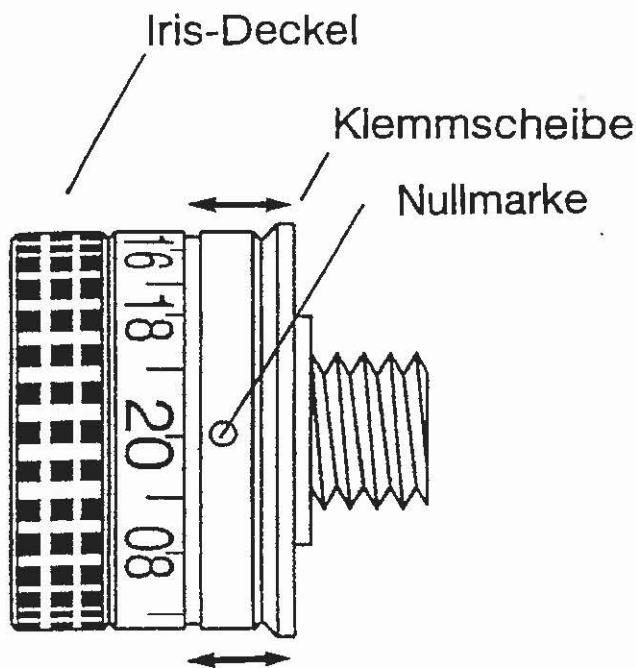
**Die Führungen und Spindeln dürfen nicht eingeölt werden!**

**Zubehör**

Dem Hämmmerli-Präzisionsdiopter liegt der passende 6kt-Schraubendreher Schlüssel bei. Das Einschraubgewinde für Irisblenden wurde so gewählt, dass die handelsüblichen, verstellbaren Irisblenden verwendet werden können (Achtung: siehe Montage). Das Dioptergehäuse ist tunnelförmig ausgebildet, sodass keine Gegenlichtblenden notwendig sind.

**Garantie**

Wir garantieren für die einwandfreie Qualität unseres Präzisions-Diopters und verpflichten uns, bei auftretenden Material- und Fabrikationsfehlern angemessenen Ersatz zu leisten. Ausgenommen sind Schäden, die durch unsachgemässe Behandlung entstehen. Die Garantieverpflichtung erlöscht in jedem Fall, wenn das Diopter unsachgemäss demontiert wurde. Es dürfen nur die Klemmschrauben verstellt werden. Auch im Falle eines Ueberdrehens der Verstellknöpfe erlöscht der Garantieanspruch. Versuchen Sie also nicht, Reparaturen selbst auszuführen. Wenden Sie sich bei Funktionsstörungen an Ihren Büchsenmacher, oder an den Reparaturservice in unserem Werk.



**Montage der Iris-Blende**  
Die Iris-Blende wurde im Werk so montiert, dass der weisse Punkt (Nullmarke) in den oberen, gut sichtbaren Bereich zu liegen kommt.

Zum Befestigen und Lösen der Iris-Blende benötigen Sie kein Werkzeug. Die Iris-Blende darf nur von Hand gelöst und wieder festgezogen werden, um eine Beschädigung des Gewindes zu vermeiden.

#### Reinigung

Bei Verunreinigungen im Iris-Loch öffnen Sie die Iris-Blende bis zum grössten Durchmesser. Blasen Sie die Schmutzpartikel mit Pressluft weg. Verwenden Sie keine spitzigen Gegenstände, kein Öl, keine Reinigungsflüssigkeit.

#### Aufsteckblende

Die bewegliche Klemmscheibe kann vorgeschoben werden und dient als Halter für eine Aufsteckblende des Auges. Die Aufsteckblende darf max. 1 mm dick sein.

#### Installing the iris aperture

The iris aperture has been set at our plant so that the white dot (zero mark) appears in the clearly visible upper zone. No tools are needed to tighten or slacken off the iris aperture. To avoid damaging the thread, only use hand strength to slacken or tighten the iris aperture.

#### Cleaning

If the aperture is fouled, open the iris to maximum diameter. Blow out any obstruction with compressed air. Do not use pointed implements, oil or cleaning agents.

#### Slip-on eyeshield

The moveable clamping ring can be slid forward to serve as a mount for a slip-on eyeshield. The eyeshield may not be more than 1 mm thick.

#### Montage de l'iris à diaphragme

L'iris à diaphragme a été monté à l'usine de sorte que le point blanc (repère zéro) se trouve en haut, dans la zone bien visible. Pour fixer et desserrer l'iris à diaphragme il ne faut pas d'outil. Pour éviter des dommages du filetage, desserrer et serrer l'iris à diaphragme seulement à la main.

#### Nettoyage

S'il y a un encrassement dans le trou du diaphragme, mettre le diamètre sur la grande ouverture. Souffler les particules de crasse avec de l'air comprimé. N'employez pas des objets pointus ni des produits liquides ou des détergents.

#### Cache-oeil

L'anneau de serrage mobile peut être avancé et sert de fixation du cache-oeil. Le cache-oeil doit avoir une épaisseur de 1 mm au maximum.

Werden die folgenden Pflegehinweise beachtet, so wird sich das Standardgewehr SIG SAUER 205 auch nach Jahren harter Beanspruchung in ausgezeichnetem Zustand befinden.

#### Laufbohrung und Patronenlager

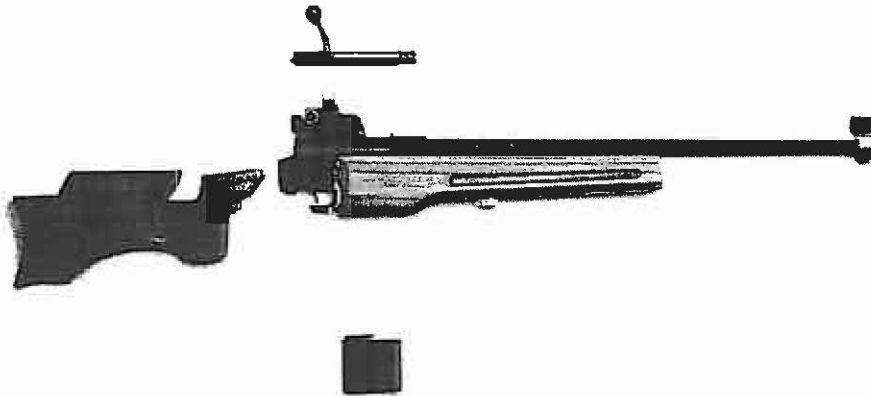
- Laufbohrung und Patronenlager nach jedem Schiessen von hinten mit Waffenöl reinigen.

#### Hinweis:

- Lauf nie von vorn reinigen. Geeigneten Reinigungsstab des richtigen Kalibers verwenden. (Kupfer oder Bronzebürste)
- Prüfen, ob sich auf den Feldern keine Geschossablagerungen angesammelt haben. Nötigenfalls Lauf mit einem im Handel erhältlichen Reinigungsöl für Geschossrückstände reinigen.
  - Laufbohrung und Patronenlager mit wenig Waffenöl versehen.

#### Hinweis:

Gewisse Reinigungsmittel können den Holz- oder Metalloberflächen der Waffe schaden. Beachten Sie die Anwendungsvorschriften des Herstellers, bevor Sie ein Reinigungsmittel verwenden.



### Care and maintenance

If the following guidelines on care and maintenance are observed, your SIG SAUER 205 will remain in excellent condition, even after years of hard service.

#### Barrel bore and chamber

- After each firing session, clean the bore and the chamber from the rear with gun oil.

#### Caution!

Never clean the bore from the muzzle end. Use only suitable cleaning rods of the correct caliber. (copper or bronze brush).

- Check for traces of metal fouling (leading) on the bore lands. If necessary, remove leading with a commercially available bore cleaning solvent.
- Lightly lubricate the bore and chamber with gun oil.

NB: Certain cleaning agents can attack wood or metal surfaces. Before applying such agents, carefully read the maker's instructions.

### Entretien

Si l'on observe les prescriptions d'entretien qui suivent, la SIG SAUER 205 restera en parfait état, même après des années d'intense utilisation.

#### Canon et chambre à cartouche

- Après chaque séance de tir, nettoyer l'intérieur du canon et la chambre à cartouche depuis l'arrière avec de l'huile à fusil.

#### Remarques:

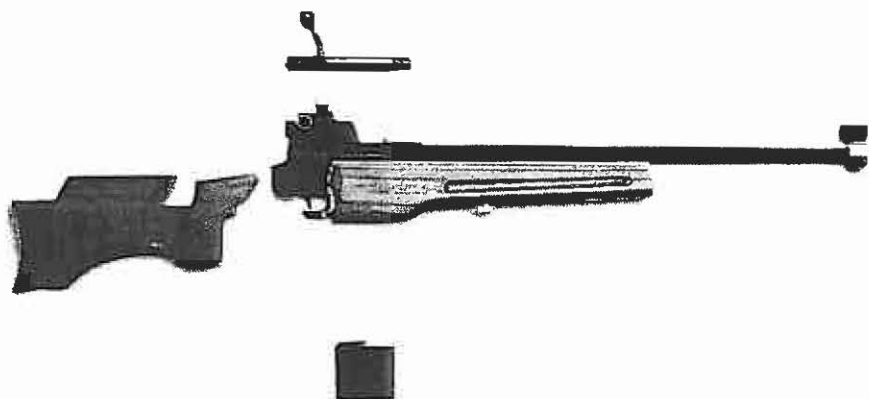
Ne jamais nettoyer le canon depuis la bouche. Employer une tringle de nettoyage appropriée au calibre de l'arme. (brosse en cuivre ou bronze)

- Vérifier que des résidus du blindage des balles ne se soient pas accumulés dans l'âme du canon. Si c'est le cas, nettoyer le canon à l'aide d'une huile de nettoyage spéciale contre les résidus de balle que l'on peut obtenir dans le commerce.
- Enduire l'intérieur du canon et la chambre à cartouche avec un peu d'huile à fusil.

#### Remarques:

Certains produits de nettoyage peuvent endommager les surfaces de bois ou métalliques de l'arme. Observez les prescriptions d'utilisation du fabricant avant d'employer un produit de nettoyage.

**SIG SAUER**



#### Sights

Refer to page 39 of these instructions. If you are using sights which are not part of the standard scope of supply, observe the care and maintenance instructions of the original equipment manufacturers.

#### External metal surfaces

Proper care of external metallic surfaces is particularly important in humid weather conditions, or when they have come into contact with perspiring parts of the body.

- After use, always wipe off all metal surfaces with a cloth soaked in gun oil or gun grease.

#### Buttstock and forend

The buttstock and forend of the SIG SAUER 205 Standard Rifle have a rubbed oil finish. This is easy to maintain and should not be neglected:

- From time to time, clean all wooden parts with a dry cloth. Gun oil is not a suitable agent for preserving the buttstock and forend.

#### Dispositif de visée

Voir la page 39 des présentes instructions. Si vous utilisez un autre dispositif de visée que celui fourni dans la livraison normale, référez-vous à l'entretien prescrit par le fabricant concerné.

#### Surfaces métalliques extérieures

L'entretien des surfaces métalliques extérieures est particulièrement important par temps humide ou si elles ont été en contact avec de la sueur.

- Passer un chiffon imbibé d'huile ou de graisse à fusil sur toutes les parties métalliques extérieures de la carabine après chaque emploi.

#### Crosse et fût

La surface de la crosse et du fût de la carabine SIG SAUER 205 a été traitée à l'huile. L'entretien de ces pièces est fort simple et ne devrait jamais être négligé.

- Nettoyer de temps à autre toutes les parties en bois avec un chiffon sec, car l'huile à fusil ne convient pas pour le traitement de la crosse et du fût.

Siehe Seite 39 in dieser Anleitung. Falls Sie eine andere Zielvorrichtung benutzen als die im normalen Lieferumfang gelieferte so richtet sich die Pflege nach Angaben des jeweiligen Herstellers.

#### Äussere Metalloberflächen

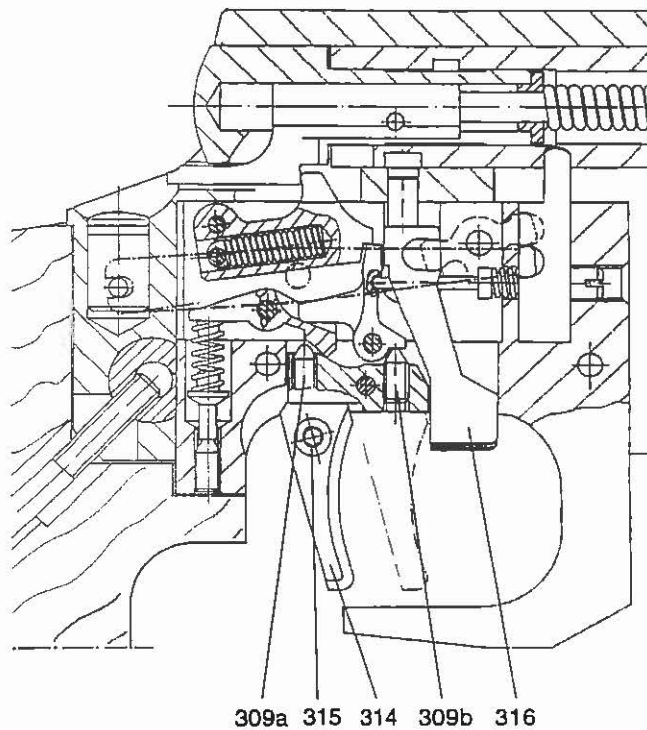
Die Pflege der äusseren Metalloberflächen ist besonders wichtig bei feuchtem Wetter oder wenn die Metalloberflächen mit verschwitzten Körperteilen in Berührung gekommen sind.

- Alle äusseren Metalloberflächen nach jedem Gebrauch mit einem in Waffenöl oder -fett getränkten Tuch abwischen.

#### Schaft

Der Schaft und der Vorderschaft des Standardgewehrs SIG SAUER 205 besitzt eine geölte Oberfläche. Die Pflege des Schaftes ist einfach und sollte nicht vernachlässigt werden:

- Alle Holzteile von Zeit zu Zeit mit einem trockenen Lappen reinigen. Waffenöl eignet sich nicht zur Behandlung des Schaftes.



### Description of the trigger action

#### Adjustment potential

- Trigger position
- Trigger take-up
- Trigger let-off point
- Trigger pull weight

#### Trigger position

Trigger tongue (314) can be displaced along the longitudinal axis with set screw (315) to adapt its reach to the hand of the shooter.

- Slacken off set screw (315).
- Shift trigger tongue (314) to the desired position.
- Tighten set screw (315).

Caution: ensure that in its foremost position, the trigger does not contact safety OFF catch (316). In its rearmost position, the trigger must not be located more to the rear than is shown in the illustration, as this could hinder the correct function of the trigger action.

#### Trigger take-up

Trigger take-up length is set with screw (309b). Trigger tongue (314) must be in the rearward position. To reduce take-up length - turn set screw (309b) clockwise. To increase take-up length - turn set screw (309b) anticlockwise.

Caution: If take-up length is too long or too short, the safety OFF catch (316) can become obstructed. Therefore, after adjusting take-up length, ensure that the safety function is in no way impaired. The safety OFF catch must spring smoothly into its end position.

### Description du fonctionnement du système de détente

#### Possibilités de réglage

- Position de la détente
- Avance
- Point d'appui
- Poids de la détente

#### Position de la détente

La vis de blocage (315) sert à régler la position de la détente (314) dans le sens longitudinal, de façon à l'adapter à la forme de la main du tireur.

- Desserrer la vis (315).
- Déplacer la détente (314) dans la position voulue.
- Resserrer fortement la vis (315).

#### Remarques:

En position avant extrême, veiller à ce que la détente ne touche pas la clavette de déverrouillage du percuteur (316); en position arrière extrême, elle ne doit pas aller au-delà du positionnement indiqué par la figure ci-contre, sous peine de gêner le mouvement de la détente.

#### Avance

La vis (309b) sert à régler la course d'avance de la détente (la détente (314) doit à cet effet se trouver derrière). Tourner la vis de réglage (309b) dans le sens horaire pour raccourcir la course d'avance et dans le sens contraire pour rallonger la course.

## Funktionsbeschreibung der Abzugeinrichtung

### Einstellmöglichkeiten

- Stellung des Abzuges
- Vorzug
- Druckpunkt
- Abzugsgewicht

### Stellung des Abzuges

Der Abzug (314) kann mittels der Klemmschraube (315) in Längsrichtung verstellt und so der Hand des Schützen angepasst werden.

- Schraube (315) lösen.
- Abzug (314) in gewünschte Stellung schieben.
- Schraube (315) festziehen.

Hinweis: In vorderster Stellung darauf achten, dass der Abzug nicht den Entsicherungsschieber (316) berührt. In hinterster Stellung den Abzug nicht weiter als in der Abbildung dargestellt zurückstellen, da dann der Abzugsvorgang behindert werden kann.

### Vorzug

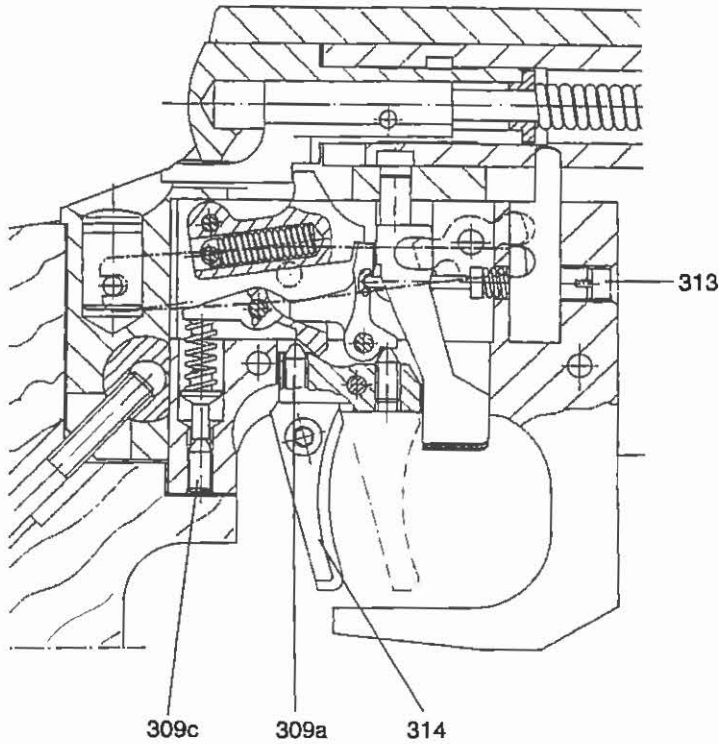
Der Vorzugweg des Abzuges wird mittels der Schraube (309b) eingestellt. (Abzug [314] muss dazu hinten stehen.)

- Vorzugweg verkürzen - Stellschraube (309b) im Uhrzeigersinn drehen.
- Vorzugweg verlängern - Stellschraube (309b) entgegen Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis: Bei zu starker Verkürzung oder Verlängerung des Vorzugweges kann der Entsicherungsschieber (316) behindert werden. Deshalb nach dem Verstellen des Vorzuges die Sicherung auf einwandfreie Funktion überprüfen. Sicherung muss leicht in Endposition springen.

#### a) Remarques:

Un raccourcissement ou un rallongement exagéré de la course d'avance peut gêner le mouvement de la clavette de déverrouillage (316). Raison pour laquelle il faut, après avoir réglé la course d'avance, vérifier le bon fonctionnement du verrouillage de sûreté qui doit sauter facilement en position finale.



#### **Let-off point (notch engagement)**

The let-off point can be adjusted with set screw (309a). Trigger tongue (314) must be in the forward position. Earlier let-off: turn set screw (309a) clockwise. Later let-off: turn set screw (309a) anticlockwise.

#### **Trigger pull weight**

Trigger pull weight can be adjusted with set screw (309c). Increase trigger pull weight - turn set screw (309c) clockwise. Decrease trigger pull weight - turn set screw (309c) anticlockwise.

Caution! Set screw (313) must not be adjusted by the shooter. Its function is to establish the initial setting which is done at our works. Modification of this initial setting can lead to malfunction of the trigger action.

#### **Point d'appui (début d'encliquetage)**

La vis de réglage (309a) sert à modifier le point d'appui de la détente (la détente (314) doit à cet effet se trouver devant). Tourner la vis de réglage (309a) dans le sens horaire pour que le point d'appui apparaisse plus tôt et dans le sens contraire pour qu'il apparaisse plus tard.

#### **Poids de la détente**

La vis de réglage (309c) sert à modifier le poids de la détente. Tourner la vis de réglage (309c) dans le sens horaire pour augmenter le poids de la détente et dans le sens contraire pour l'abaisser.

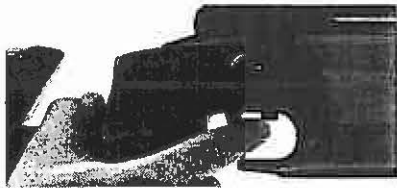
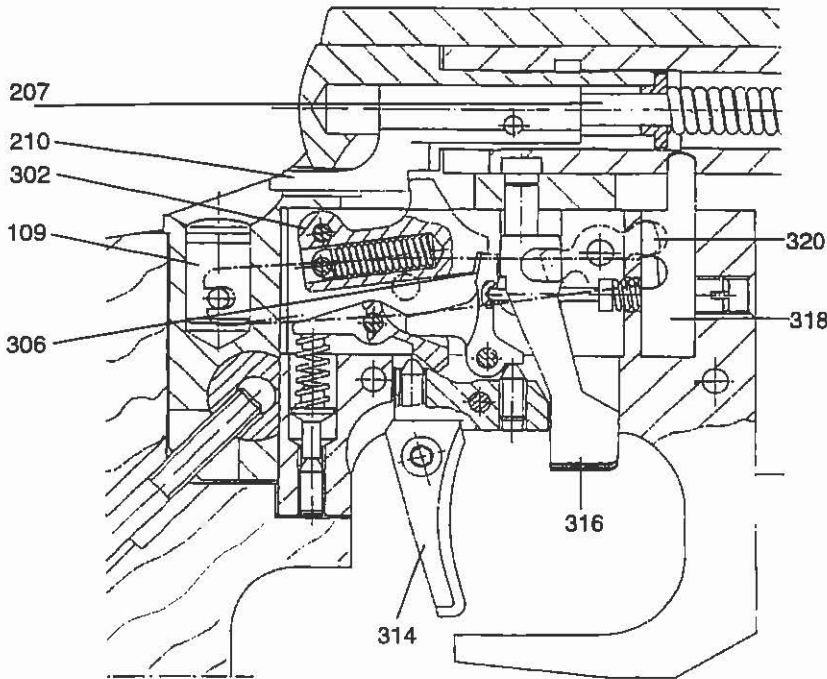
#### **Remarques:**

Le tireur ne doit pas modifier la position de la vis de réglage (313) qui a servi au réglage de base en usine. Toute modification de cet ajustement initial peut influencer défavorablement le bon fonctionnement du dispositif de détente.

Der Druckpunkt kann mittels der Stellschraube (309a) verändert werden. (Abzug (314) muss dazu vorne stehen.) Druckpunkt früher - Stellschraube (309a) im Uhrzeigersinn verstellen. Druckpunkt später - Stellschraube (309a) entgegen Uhrzeigersinn verstellen.

#### **Abzuggewicht**

Das Abzuggewicht wird mittels der Stellschraube (309c) verändert. Abzuggewicht höher - Stellschraube (309c) im Uhrzeigersinn verstellen. Abzuggewicht niedriger - Stellschraube (309c) entgegen Uhrzeigersinn verstellen. Hinweis: Die Stellschraube (313) darf vom Schützen nicht verstellt werden. Sie dient zur Grundeinstellung im Werk. Eine Veränderung dieser Grundeinstellung kann die einwandfreie Funktion der Abzuginrichtung beeinträchtigen.



### Cocked and safety ON

The illustration shows the trigger action in its cocked and safety ON condition.

Firing pin (207) with firing pin shoe (210) are held in the rear cocked position by the trigger sear (302). The intercept notch of the sear (302) rests on the upper arm of trigger lever (306); the sear cannot pivot downwards. Safety ON catch (109) and safety OFF catch (316) are in their bottom position where the upper section of the safety OFF catch obstructs trigger lever (306). This prevents the trigger lever from being pivoted out of the intercept notch of the sear (302) by trigger tongue (314) (safe condition).

Bolt stop (318) is connected to the safety OFF catch (316) via a rocker arm (320). The stop is shown in its upper position where it prevents the bolt from being opened inadvertently.

### Position d'armement avec sûreté verrouillée

La figure montre la culasse mobile en position armée et verrouillée.

La gâchette (302) maintient la douille de la tige de percussion (210) et la tige de percussion elle-même (207) en position d'armement arrière. La gâchette (302) repose à l'avant sur le bras supérieur du levier de détente (306) par l'intermédiaire de son cran d'appui et, de ce fait, ne peut pas pivoter vers le bas. La clavette de verrouillage (109) et la clavette de déverrouillage (316) se trouvent dans leur position inférieure. La partie supérieure de la clavette de déverrouillage se trouve de ce fait devant le levier de détente (306); le levier de détente ne peut alors ni basculer vers l'avant sous l'effet de la détente (314), ni échapper au cran d'appui de la gâchette (302) (en position de sûreté verrouillée).

Le verrou de blocage de culasse (318) est relié à la clavette de déverrouillage (316) par l'intermédiaire d'un levier à bascule (320) et se trouve ainsi dans sa position supérieure; le verrou bloque alors toute ouverture involontaire de la culasse.

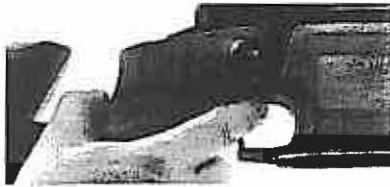
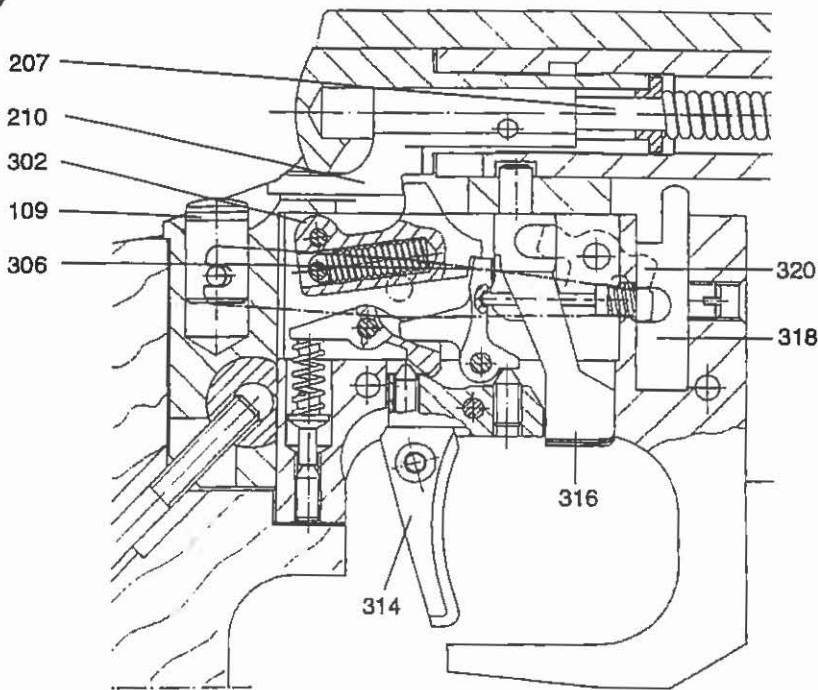
### Gespannt und gesichert

Die Abbildung zeigt das gespannte und gesicherte Schloss.

Die Schlagbolzenmutter (210) mit dem Schlagbolzen (207) wird durch den Abzugstollen (302) in seiner hinteren gespannten Stellung gehalten. Der Abzugstollen (302) ruht vorne mit seiner Stützraste auf dem oberen Arm des Abzughebels (306) und kann nicht nach unten schwenken.

Sicherungsbolzen (109) und Ent-sicherungsschieber (316) befinden sich in ihrer unteren Stellung. Der obere Teil des Ent-sicherungsschiebers liegt dadurch vor dem Abzughebel (306) und verhindert, dass der Abzughebel mittels des Abzuges (314) aus der Stützraste des Abzugstollens (302) geschwenkt werden kann (gesicherte Stellung).

Die Verschluss-sperre (318) ist über einen Kipphebel (320) mit dem Ent-sicherungsschieber (316) verbunden und befindet sich in ihrer oberen Stellung. In dieser Stellung sperrt sie den Verschluss gegen ungewolltes Öffnen.



#### **Cocked and safety OFF**

The illustration shows the trigger action in its cocked and safety OFF condition

Firing pin (207) with firing pin shoe (210) are held in the rear cocked position by the trigger sear (302). The intercept notch of the sear (302) rests on the upper arm of trigger lever (306); the sear cannot pivot downwards. Safety ON catch (109) and safety OFF catch (316) are in their upper position. The upper section of the safety OFF catch no longer obstructs trigger lever (306) which can now be pivoted out of the intercept notch of the sear (302); safety OFF (unsafe) condition.

Bolt stop (318) is connected to the safety OFF catch (316) via a rocker arm (320). It is shown in its lower position where it does not obstruct the bolt which can now be cycled to cock the action and reload.

#### **Position d'armement avec sûreté déverrouillée**

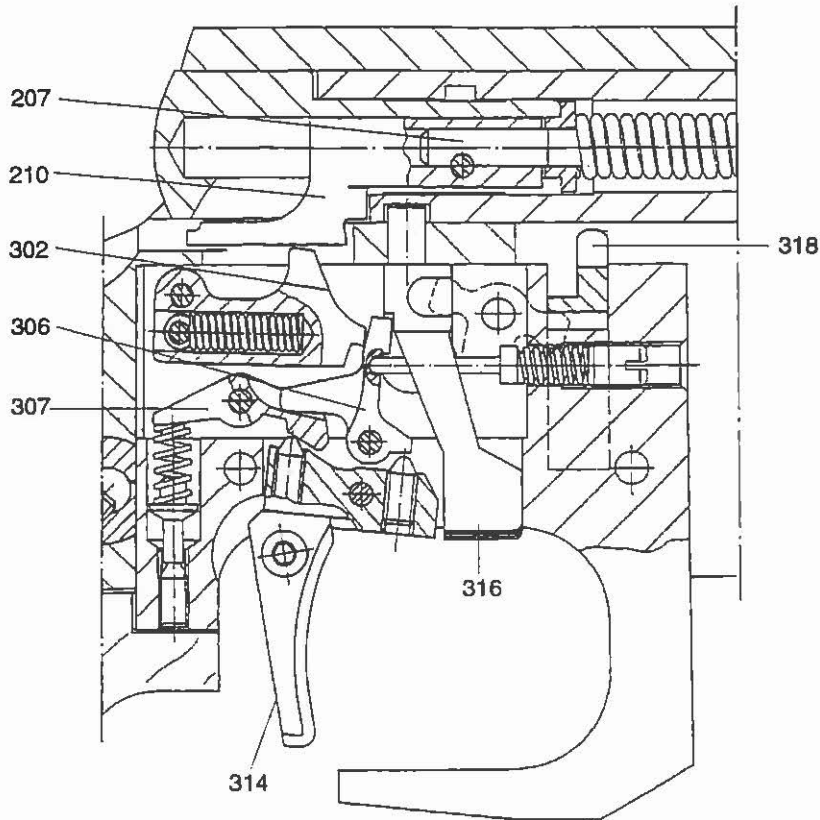
La figure montre la culasse mobile en position armée et déverrouillée.

La gâchette (302) maintient la douille de la tige de percussion (210) et la tige de percussion elle-même (207) en position d'armement arrière. La gâchette (302) repose à l'avant sur le bras supérieur du levier de détente (306) par l'intermédiaire de son cran d'appui et, de ce fait, ne peut pas pivoter vers le bas.

La clavette de verrouillage (109) et la clavette de déverrouillage (316) se trouvent dans leur position supérieure. La partie supérieure de la clavette de déverrouillage libère le levier de détente (306); le levier de détente peut alors basculer vers l'avant sous l'effet de la détente (314) et échapper au cran d'appui de la gâchette (302) (en position de sûreté déverrouillée).

Le verrou de blocage de culasse (318) est relié à la clavette de déverrouillage (316) par l'intermédiaire d'un levier à bascule (320) et se trouve ainsi dans sa position inférieure; le verrou libère alors la culasse, ce qui permet l'ouverture et le chargement de la boîte de culasse.

Die Schiagbolzenmutter (210) mit dem Schiagbolzen (207) wird durch den Abzugstollen (302) in seiner hinteren gespannten Stellung gehalten. Der Abzugstollen (302) ruht vorne mit seiner Stützraste auf dem oberen Arm des Abzughebels (306) und kann nicht nach unten schwenken. Sicherungsbolzen (109) und Entsicherungsschieber (316) befinden sich in ihrer oberen Stellung. Der obere Teil des Entsicherungsschiebers gibt den Abzughebel (306) frei, so dass der Abzughebel mittels des Abzuges (314) aus der Stützraste des Abzugstollens (302) geschwenkt werden kann (entsicherte Stellung). Die Verschlussperre (318) ist über einen Kipphebel (320) mit dem Entsicherungsschieber (316) verbunden und befindet sich in ihrer unteren Stellung. In dieser Stellung gibt sie die Kammer frei, so dass der Verschluss zum Spannen des Schlosses und Nachladen geöffnet werden kann.



### Schussauslösung

Die Abbildung zeigt die Abzugeinrichtung im Moment der Schussauslösung (entspannt).

Der Entsicherungsschieber befindet sich in seiner entsicherten, oberen Stellung und die Verschlussperre (318) in ihrer entriegelten, unteren Stellung.

Der Abzug (314) ist soweit nach hinten gezogen, dass der Abzughebel (306) mittels des Kipphebels (307) aus der Stützraste des Abzugstoliens (302) geschwenkt worden ist. Der Abzugstollen (302) kann dadurch nach unten wegschwenken und die Schlagbolzenmutter (210) mit dem Schlagbolzen freigeben.

Hinweis: In dieser entspannten Stellung kann die Waffe nicht gesichert werden.

### Discharge

The illustration shows trigger action condition at the moment of discharging a shot (decocked).

Safety OFF catch is in its upper, deactivated position. Bolt stop (318) is in its lower, deactivated position. Trigger tongue (314) is pulled back so far that trigger lever (306) is pivoted out of the sear intercept notch (302) by rocker arm (307). The sear (302) can now pivot downwards to release firing pin shoe (210) with firing pin.

NB: In this decocked condition, the safety ON catch cannot be activated to render the weapon safe.

### Départ du coup:

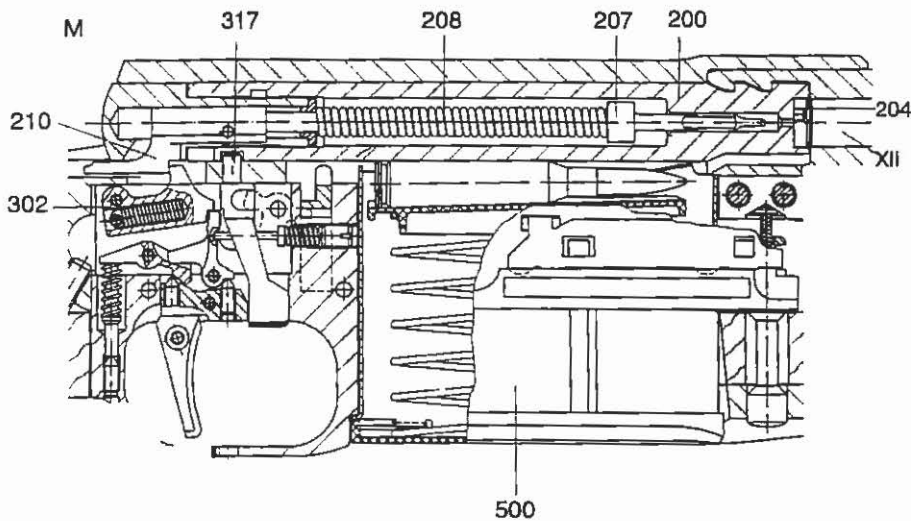
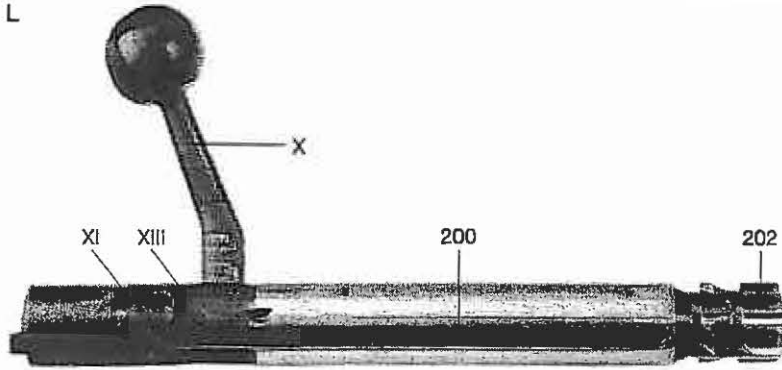
La figure montre le système de détente au moment du déclenchement du coup de feu (position désarmée).

La clavette de déverrouillage se trouve dans sa position supérieure en sûreté déverrouillée, tandis que le verrou de blocage de culasse (318) est dans sa position inférieure déverrouillée.

La détente (314) est tirée si loin en arrière que le levier de détente (306) a basculé vers l'avant sous l'effet du levier à bascule (307) et a échappé au cran d'appui de la gâchette (302). La gâchette (302) peut ainsi s'éloigner en pivotant vers le bas et libérer la douille de la tige de percussion (210) avec la tige de percussion elle-même.

### Remarque

Il est impossible de verrouiller la sûreté de la carabine dans cette position désarmée.



#### Opening the bolt and loading Figs. L + M

- When cocking handle (X) is raised, the firing pin shoe (210) follows the cocking cam (XI).
- The resultant rearward motion of firing pin (207) compresses the firing pin spring (208).
- When bolt (200) is opened, the extractor (202) removes the spent case from the chamber (XII).
- Once the bolt is drawn back far enough, the spring-loaded ejector pin (204) ejects the case.
- The mechanical stop for the bolt is catch stud (317) which protrudes into guide slot (XIII).
- When reloading, the advancing bolt strips a fresh round from the magazine (500) and chambers it.
- The bolt is locked by rotating the cocking lever downwards.
- The firing pin shoe (210) is now held in the cocked position by the sear (302).

#### Ouverture de la culasse et chargement Figures L + M

- En faisant tourner la poignée de chargement (X) vers le haut, la douille de la tige de percussion (210) glisse le long de la came d'armement (XI).
- Ce mouvement vers l'arrière de la tige de percussion (207) provoque l'armement du ressort de la tige de percussion (208).
- A l'ouverture de la culasse (200), l'extracteur (202) retire la douille ou la cartouche de la chambre à cartouches (XII).
- Si la culasse est suffisamment ouverte, la goupille élastique d'extraction (204) éjecte la douille de cartouche ou la cartouche non pivée.
- Le goujon de retenue de culasse (317) sert de butée à la culasse, puisqu'il saille dans la rainure (XIII).
- Au rechargement, la culasse glissant vers l'avant pousse une nouvelle cartouche, qui émerge du chargeur (500), dans la chambre à cartouche.
- La culasse est verrouillée en faisant tourner la poignée de chargement vers le bas.
- Ce faisant, la gâchette (302) retient la douille de la tige de percussion (210) en position d'armement.

Verschluss öffnen und laden:

#### Bilder L+M

- Beim Hochdrehen des Repetierhebels (X) wird die Schlagbolzenmutter (210) über die Spannkurve (XI) geschoben.
- Mit der daraus resultierenden Rückwärtsbewegung des Schlagbolzens (207) wird die Schlagbolzenfeder (208) gespannt.
- Beim Öffnen des Verschlusses (200) zieht der Auszieher (202) die Patronenhülse aus dem Patronenlager (XII).
- Ist der Verschluss weit genug offen, wirft der federnde Auswerferstift (204) die Patronenhülse aus.
- Den Anschlag für den Verschluss bildet der Verschlussfangbolzen (317), der in die Nutenbahn (XIII) ragt.
- Beim Nachladen schiebt der nach vorne gleitende Verschluss eine neue Patrone aus dem Magazin (500) ins Patronenlager.
- Zum Verriegeln des Verschlusses wird der Repetierhebel nach unten gedreht.
- Die Schlagbolzenmutter (210) wird dabei vom Abzugstollen (302) in gespannter Stellung festgehalten.

# 10

Notwendige Angaben bei Ersatzteilbestellungen:

- Waffentyp
- Waffenummer
- Positionsnummer
- Bezeichnung

## Ersatzteile / Explosionszeichnung

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
<b>100 Gehäuse komplett</b>		304	Zyl. Stift
101 Gehäuse		305	Zyl. Stift
102 Einsatz		306	Abzughebel
103 Klemmschraube		307	Kipphebel
104 Magazinhalter		308	Abzugbasis
105 Führungsbolzen		309	Stellschraube
106 Druckfeder		310	Bundbolzen
107 Druckbolzen		311	Abzugfeder
108 Spannhülse		312	Federbolzen
109 Sicherungsbolzen		313	Stellschraube für Abzugfeder
110 Spannhülse		314	Abzug
111 Mutter		315	Zyl. Schraube
112 Schraube für Flimmerband		316	Entsicherungsschieber
113 Magazinauswurfeder		317	Verschlussfangbolzen
<b>200 Verschluss komplett</b>		318	Verschlussperre
201 Verschluss		319	Sicherungshebel
202 Auszieher		320	Kipphebel
203 Stift für Auszieherfeder		321	Feder zu Magazinhalter
204 Auswerferstift		322	Federbolzen
205 Auswerferfeder		323	Federwiderlager
206 Spannhülse		<b>400 Lauf, komplett</b>	
207 Schlagbolzen		401	Lauf
208 Schlagbolzenfeder		402	Kornträger
209 Bundbuchse		403	Kornfuß
210 Schlagbolzenmutter		404	Gewindebuchse
211 Zyl. Stift für Schlagbolzenmutter		405A	Ringkorn 3.4/3.6/3.8
212 Schösschen		405B	Balkenkorn 2.0/2.3
213 Kugelknopf		406	Zyl. Schraube
<b>300 Abzugeinrichtung komplett</b>		407	Zyl. Schraube
301 Abzuggehäuse			
302 Abzugstollen		<b>500 Magazin, komplett</b>	
303 Druckfeder für Abzugstollen		501	Magazinkasten
		502	Zubringer

Pos.	Bezeichnung
503	Magazinfeder
504	Magazinboden
<b>600 Schaft komplett</b>	
601	Schaft
602	Schaftbacke
603	Schaftbackenträger
604	Senkschraube
605	Spannschieber
606	Zyl. Schraube
607	Zyl. Schraube
608	O-Ring
609	Schaftplatte
610	Spannstück
611	U-Scheibe
612	Schwenkplatte
613	Schaftschraube
614	Schaftkappe
615	Schaftkappenschiene
616	Zyl. Schraube
617	Distanzplatte
618	Zyl. Schraube
619	Zyl. Schraube
<b>700 Vorderschaft</b>	
701	Vorderschaft
702	Riemenschiene
703	Senkschraube
704	Vorderschaftschraube

Pos.	Bezeichnung
<b>800 Zubehör</b>	
801	Diopter Hämmerli
802	Irisblende
803	ISK Schraubendreher 4 mm
804	ISK-Schlüssel-Verlängerung 4 mm
805	ISK Schlüssel 4 mm
806	ISK Schlüssel 3 mm
807	ISK Schlüssel 2.5 mm
808	ISK Schlüssel 2 mm
809	Stiftsetzer
810	Riemenbügel-Sockel
811	Riemenbügel-Sockel-Knopf
812	Riemenbügel
813	Flimmerband
814	Deflektor

**SIGSAUER**

When ordering spare parts, always specify:

- Type of weapon
- Serial number of weapon
- Item number of part
- Designation of part

Item	Designation
<b>100</b>	<b>Receiver complete</b>
101	Receiver
102	Insert
103	Clamping screw
104	Magazine catch
105	Guide pin
106	Compression spring
107	Plunger
108	Rollpin
109	Safety ON catch
110	Roll pin
111	Nut
112	Screw for Mirage band
113	Magazine ejector spring

<b>200</b>	<b>Bolt complete</b>
201	Bolt
202	Extractor claw
203	Pin for extractor spring
204	Ejector pin
205	Ejector spring
206	Roll pin
207	Firing pin
208	Firing pin spring
209	Bushing
210	Firing pin shoe
211	Cyl. pin for firing pin
212	Cocking piece
213	Cocking handle knob

<b>300</b>	<b>Trigger unit</b>
301	Trigger housing
302	Trigger sear
303	Sear spring

Item	Designation
304	Cyl. pin
305	Cyl. pin
306	Trigger lever
307	Rocker arm
308	Trigger shoe
309	Set screw
310	Collar stud
311	Trigger spring
312	Spring pin
313	Trigger spring set screw
314	Trigger tongue
315	Cyl. head screw
316	Safety OFF catch
317	Bolt catch stud
318	Bolt stop
319	Safety bar
320	Rocker arm
321	Magazine catch spring
322	Spring pin
323	Spring support

<b>400</b>	<b>Barrel complete</b>
401	Barrel
402	Foresight mount
403	Foresight tunnel
404	Threaded bush
405A	Foresight ring 3.4/3.6/3.8
405B	Foresight post 2.0/2.3
406	Cyl. head screw
407	Cyl. head screw

<b>500</b>	<b>Magazine assembly</b>
501	Magazine box
502	Magazine feeder

Item	Designation
503	Magazine spring
504	Magazine floorplate

<b>600</b>	<b>Stocks, complete</b>
601	Buttstock
602	Cheekpiece
603	Cheekpiece support
604	Countersunk screw
605	Slide nut
606	Cyl. head screw
607	Cyl. head screw
608	O-ring (seal)
609	Plate
610	Tension plate
611	Washer
612	Swivel plate
613	Butt screw
614	Buttplate
615	Buttplate rail
616	Cyl. head screw
617	Spacer plate
618	Cyl. head screw
619	Cyl. head screw

<b>700</b>	<b>Forend, complete</b>
701	Forend
702	Sling rail
703	Countersunk screw
704	Forend screw

Item	Designation
<b>800</b>	<b>Accessories</b>
801	Dioptr Hämmerli
802	Iris aperture
803	Hex driver 4mm
804	Hex driver extension 4 mm
805	Allen key 4 mm
806	Allen key 3 mm
807	Allen key 2.5 mm
808	Allen key 2 mm
809	Awl
810	Sling swivel nipple
811	Sling swivel nut
812	Sling swivel loop
813	Mirage band
814	Deflector

## Indications nécessaires lors de la commande de pièces de rechange:

- Type de l'arme
- Numéro de l'arme
- Numéro de nomenclature de la pièce
- Désignation de la pièce

## Pièces de rechange / Dessin en éclaté

Pos. Désignation

- 100 Boîtier complète**  
 101 Boîtier  
 102 Garniture  
 103 Vis de blocage  
 104 Support de chargeur  
 105 Tige de guidage  
 106 Ressort de compression  
 107 Tige de pression  
 108 Goupille de serrage  
 109 Clavette de verrouillage  
 110 Goupille-manchon de serrage  
 111 Ecrou  
 112 Vis pour bande antireflets  
 113 Ressort d'éjecteur de chargeur
- 200 Culasse complète**  
 201 Culasse  
 202 Extracteur  
 203 Goupille pour ressort d'extracteur  
 204 Goupille d'éjecteur  
 205 Ressort d'éjecteur  
 206 Goupille de serrage  
 207 Tige de percussion  
 208 Ressort de tige de percussion  
 209 Douille à collet  
 210 Douille de tige de percussion  
 211 Goupille cyl. pour tige de percussion  
 212 Verrou  
 213 Boule de la poignée de culasse

### 300 Système de détente

- 301 Boîtier de détente  
 302 Gâchette  
 303 Ressort de compression de la gâchette

Pos. Désignation

- 304 Goupille cyl.  
 305 Goupille cyl.  
 306 Levier de détente  
 307 Levier de bascule  
 308 Base de détente  
 309 Vis de réglage  
 310 Tige à embase  
 311 Ressort de détente  
 312 Tige ressort  
 313 Vis de réglage de ressort de détente  
 314 Détente  
 315 Vis à tête cyl.  
 316 Clavette de déverrouillage  
 317 Pièce de retenue de la culasse  
 318 Verrou de culasse  
 319 Tige de sûreté  
 320 Levier de bascule  
 321 Ressort pour support de chargeur  
 322 Tige ressort  
 323 Butée de ressort
- 400 canon complet**  
 401 Canon  
 402 Porte-guidon  
 403 Tunnel de guidon  
 404 Douille trouée  
 405A Guidon à trou en acier 3.4/3.6/3.8  
 405B Guidon à barre 2.0/2.3  
 406 Vis à tête cyl.  
 407 Vis à tête cyl.

### 500 Chargeur

- 501 Carcasse du chargeur  
 502 Elévateur

Pos. Désignation

- 503 Ressort de chargeur  
 504 Fond de chargeur
- 600 Crosse complète**  
 601 Crosse  
 602 Appui-joue  
 603 Support d'appui-joue  
 604 Vis à tête conique  
 605 Disque excentrique  
 606 Vis à tête cyl.  
 607 Vis à tête cyl.  
 608 Anneau  
 609 Plaque  
 610 Plaque de serrage  
 611 Rondelle  
 612 Plaque pivotante  
 613 Vis de crosse  
 614 Plaque de couche  
 615 Rail de la plaque de couche  
 616 Vis à tête cyl.  
 617 Plaque intercalaire  
 618 Vis à tête cyl.  
 619 Vis à tête cyl.
- 700 Fût**  
 701 Fût  
 702 Rail de fixation  
 703 Vis à tête conique  
 704 Vis de fût

Pos. Désignation

- 800 Accessoires**  
 801 Dioptré Hämmerli  
 802 Diaphragme à iris  
 803 Tournevis pour six pans creux 4mm  
 804 Extension 4mm  
 805 Clé pour six pans creux 4mm  
 806 Clé pour six pans creux 3mm  
 807 Clé pour six pans creux 2.5mm  
 808 Clé pour six pans creux 2mm  
 809 Chasse goupille  
 810 Socle d'étrier de bretelle  
 811 Bouton de socle d'étrier de bretelle  
 812 Etrier de bretelle  
 813 Bande antireflets  
 814 Déflecteur

**Standardgewehr**  
**SIGSAUER 205**

